

Kunst-News 24

Das digitale Kunstmagazin

Leute

Francis Alÿs erhält den Wolfgang-Hahn-Preis 2023

Gesellschaft für Moderne Kunst vergibt Wolfgang-Hahn-Preis

Francis Alÿs (*1959 in Antwerpen) wurde am 17.11.23 mit dem 29. Wolfgang-Hahn-Preis der Gesellschaft für Moderne Kunst ausgezeichnet.

Die Preisverleihung ist wie immer mit einem Ankauf für die Sammlung des Museum Ludwig verbunden. Francis Alÿs' zweiteiliges Werk Ohne Titel entstammt dem sogenannten The Sign Painting Project (Schildermalerprojekt, 1993–1997). In einem Zeitraum von vier Jahren entstand eine Serie von Bildern mit der immer gleichen Figur eines Mannes im Anzug im Stil von Emaillie-Werbetafeln (span.: Rotulos) der Schildermaler in Mexiko-Stadt. Die Rotulistas waren zur Entstehungszeit der Serie ein prägender Bestandteil des urbanen Lebens in Mexiko.

Die Werke spiegeln Francis Alÿs' Unbehagen an vermeintlich kunstimmanenten Werten wie dem Originalitätsbegriff und anhängigen Wertschöpfungsketten. Auf kleinformatigen Leinwänden malte er ab 1993 die männliche Figur in verschiedenen Positionen mit unterschiedlichen Gegenständen und be-

auftragte die Schildermaler Juan García, Emilio Rivera und Enrique Huerta mit Kopien, Vergrößerungen und Interpretationen seiner Bilder auf Emaillie-Platten. Davon fertigte er teils wiederum malerische Variationen und verglich den Vorgang mit dem Kinder-Spiel Stille Post.

Das Werk wird ab dem 18.11.23 bis zum 7.4.24 im Museum Ludwig in einer kleinen Präsentation zusammen mit dem inführenden Künstlervideo Set Theory (1997, Mexico-City, 13:01 min) zum Schildermaler-Projekt und mit Leihgaben eines Privatsammlers und Mitglieds der Gesellschaft für Moderne Kunst aus der gleichen Werkserie vorgestellt.

Der diesjährige Gastjuror des Wolfgang-Hahn-Preises und Direktor der Städtischen Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau München, Matthias



Porträt Francis Alÿs, 2022,

Bild: Louise Stigsgaard

Mühling, erläutert. (ML)
Seite 2

For English
Reports See
Page 49 –54



Anzeige

WERBE-ZENTRALE

REKLAMEZEICHNER
EINGEFÜHRTER
FIRMEN IM IN- UND
AUSLANDE

MERZ

ENTWÜRFE
ZEICHNUNGEN
KLISCHEES
TEXTE
TYPOGRAPHIE
IDEEN

WERBEZENTRALE
KURT SCHWITTERS
HANNOVER, WALDHAUSENSTR. 5

DIE GUTE REKLAME IST BILLIG

ist sachlich, klar und knapp, verwendet moderne Mittel, hat Schlagkraft der Form. Ein geringes Mass hochwertiger Reklame übersteigt an Wirkung eine vielfache Menge ungeeigneter.

Kurt Schwitters
Eigenwerbung
1926

CHRISTIAN
HESSE
AUKTIONEN

25. Nov 2023
Auktion **28**

hesse-auktionen.de

Fortsetzung von Seite 1

Leute

„Einzigartigkeit der Position und die besondere Fähigkeit der feinen Beobachtung“

Die Einzigartigkeit der künstlerischen Position und die besondere Fähigkeit des Künstlers zur feinen Beobachtung unserer Gesellschaft: „Aus dem Studium sozialer Praxis heraus ist ein Werk entstanden, das eine ganz eigene Poesie des Politischen entwickelt und von der Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum sowie dem Gedanken des Gemeinschaftlichen getragen wird.“

„Natürlich fühle ich mich sehr geehrt, und in diesen polarisierenden Zeiten ist die Verleihung eines solchen Preises bedeutsam und belebend, denn sie vermittelt mir das Gefühl, dass meine eigenen Anliegen und die des Publikums übereinstimmen und dass ein Dialog möglich ist“, sagte Francis Alÿs zur Nachricht seiner Nominierung.

„Wir schätzen uns sehr glücklich, mit Francis Alÿs einen Preisträger aus den zahlreichen und hochklassigen Vorschlägen unserer Mitglieder nominiert zu haben, dessen sozialkritische Kunst uns in einer Zeit der Umbrüche und Unsicherheiten wertevermittelnde Impulse für unser Zusammenleben geben kann. Auf geradezu leichte Art spürt er in seinem Werk den Möglichkeiten nach, in herausfordernden Gegebenheiten scheinbar alltägliche Szenen und Aktionen aufzuzeichnen. Für seine Foto- und Videoarbeiten, Zeichnungen und Malerei begibt sich Alÿs in Regionen schwelender Konflikte wie Afghanistan, den Irak, die Straße von Gibraltar, Jerusalem oder seine Heimatstadt Mexiko.“, sagt Mayen Beckmann, Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft für Moderne Kunst. Yilmaz Dziewior, Direktor des Museum Ludwig: „Francis Alÿs arbeitet über mediale Grenzen hinweg. In seinen Werken manifestiert sich seine einzigartige künstlerische Position darin, wie er unsere Gesellschaft beobachtet. Alÿs' Untersuchungen und Handlungen, wenn er selbst als Akteur in seinen Werken auftritt,

beziehen Themen wie Migration, Grenzziehungen und Folgen der Globalisierung ein und sind Quelle für sein gesamtes Kunstschaffen. Trotz vieler Ausstellungen sind Francis Alÿs' Werke in Deutschland bislang vor allem in privaten Sammlungen vertreten. Dass die Sammlung des Museum Ludwig durch den Ankauf zum Wolfgang-Hahn-Preis 2023 eine bedeutende Arbeit des Künstlers erhält, ist eine große Bereicherung für unser Haus.“

Francis Alÿs (*1959 in Antwerpen) lebt und arbeitet in Mexiko. Ausgebildet als Architekt und Urbanist, zog er 1986 nach Mexiko, um mit lokalen NGOs zu arbeiten.

Seit 1990 ist er im Bereich der bildenden Kunst tätig. Francis Alÿs bespielte 2022 den belgischen Pavillon der 59. Biennale von Venedig. Ausstellungen (Auswahl): WIELS Brüssel, 2023; Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne, 2021–2022; Tai Kwun – Centre for Heritage & Arts, Hong Kong; Rockbund Art Museum (RAM), Shanghai, 2018; Ikon Gallery, Birmingham, 2018; Art Gallery of Ontario, Toronto, 2017; DOCUMENTA (13), Kassel, Kabul; Museum of Contemporary Art, Tokio, 2013; Museum of Modern Art (MoMA), New York, 2011; Tate Modern, London, 2010; The Israel Museum, Jerusalem, 2005; Museo Nacional de Arte Reina Sofía,



Francis Alÿs, 2022

Bild: Robert Ruiz, © Francis Alÿs

Madrid, 2003; Museo de Arte Moderno, Mexico City, 1997, u.a.

Er erhielt 2004 den Blue Orange Preis, 2008 den Vincent Award, 2010 den BACA-laureate Preis, 2018 den EYE Art & Film Prize und 2020 den Whitechapel Gallery Art Icon Award und den Rolf Schock Prize in Visual Arts.

Über den Wolfgang-Hahn-Preis

Der Wolfgang-Hahn-Preis wird jährlich von der Gesellschaft für Moderne Kunst am Museum Ludwig vergeben, 2023 zum 29. Mal. (ML)

Seite 8

Kunstmessen

Gelungene Mischung aus atelierfrischer und etablierter Kunst

Art Cologne 2023



Impressionen von der Art Cologne 2023

Bild: epm

Nach vier facettenreichen Tagen zieht die 56. ART COLOGNE eine positive Bilanz. Mit 170 Ausstellern aus 29 Ländern knüpft sie an ihre Form und Stärke von vor der Pandemie an. Und auch auf Seite der Besuchenden verzeichnete die weltweit erste Kunstmesse über den gesam-

ten Zeitraum hinweg starken Andrang - auch international. Insgesamt kamen zwischen dem 16. und 19.11.2023 rund 45.000 Besucherinnen und Besucher aus 68 Ländern in die Messehallen. (KM)

Seite 8

Kunst-Welt

Findungs- kommission der documenta 16 tritt zurück

Unter dem Eindruck der Terrorattacken der Hamas am 07.10.23 und dem zunehmenden Antisemitismus in Deutschland sowie den polarisierenden Debatten darum, ist der Arbeitsprozess der Findungskommission für die Künstlerische Leitung der documenta 16 in den vergangenen Wochen immer mehr unter Druck geraten. Nach den Rücktritten von Bracha Lichtenberg Ettinger und Ranjit Hoskote aus der Findungskommission standen die documenta und Museum Fridericianum gGmbH, ihre Gesellschafter und die verbliebenen Mitglieder der Findungskommission für die documenta 16 im intensiven Gespräch über mögliche Konsequenzen für den weiteren Findungsprozess.

Erwogen wurde seitens der Geschäftsführung insofern die Aussetzung des Findungsprozesses aufgrund der besonderen Weltlage nach dem Terrorangriff der Hamas in Israel. Erwogen wurde ferner die Fortsetzung des Prozesses nur mit den verbliebenen Mitgliedern der Findungskommission, gleichermaßen die erneute Aufstockung der Findungskommission um zwei neue Mitglieder im laufenden Findungsprozess, sowie die komplette Neuauflage des gesamten Findungsprozesses. (doc)

Anzeige



www.arte-kunstmesse.de

Zur besten Zeit des Jahres

**ART. Weihnachts-Tickets
bestellen**

**UND ALS GESCHENK
FÜR DIE LIEBSTEN UNTER DEN
WEIHNACHTSBAUM LEGEN!**

Tickets für
renommierte
Kunstmessen
zum Verschenken!

**Jetzt bis zum
17.12.23 bestellen**



Ausstellungen sein & haben. Die Sammlung der Bürger:innen Museum Morsbroich

10 Bürger:innen aus Leverkusen wurden eingeladen, gemeinsam mit der Kuratorin Thekla Zell Werke aus der öffentlichen Sammlung der Stadt Leverkusen auszuwählen. Entstanden sind 10 individuelle Räume, die sehr unterschiedliche und persönliche Perspektiven auf Kunst zeigen.

sein & haben beschäftigt sich mit Fragen nach unserem Selbstverständnis und nach der Rolle von Kunst und Museum in unserer heutigen Gesellschaft.

Die Bürger:innen sind:
Gülüzar Büyrü-Yildirim,
ehemalige Kunststudentin Kunstakademie Istanbul – jetzt Inhaberin Antalya Markt in Leverkusen-Manfort

Dennis Dawid,
22 Jahre, Schüler mit besonderen Fähigkeiten und ehemaliger Praktikant im Museum Morsbroich

Christiane Gäcke,
Dipl. Sozialpädagogin, Frauenberatungsstelle Leverkusen e.V.

Prof. Dr. Birgit Glösen,
Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften, Technische Hochschule Köln/Campus Leverkusen

Jonas Hofmann
Fußballer Bayer 04 Leverkusen und Spieler der deutschen Fußball Nationalmannschaft

Olive,
19 Jahre, studiert Archäologie und Musikvermittlung, lebt in Leverkusen

Marion GenRai Lukas,
1. Vorsitzende, Zaltho Sangha e.V., Leverkusen

Rolf Nietzard,
ehemaliger Gesamt- und Betriebsratsvorsitzender Bayer AG sowie Aufsichtsratsmitglied Bayer AG

Peter Reich,
Postbote Leverkusen-Alkenrath, Menschen- und Hundefreund

Uwe Richrath,
Oberbürgermeister der Stadt Leverkusen (MM)

Museen

Jan Scheffler – „33 Licht“

Alfred Ehrhardt Stiftung, 13.01. bis 7.04.24



Jan Scheffler, B 68.287° L 14.016°, Lofoten / Norwegen, 60 x 60 cm

Bild: © Jan Scheffler

Seit über 20 Jahren zieht es den Berliner Fotografen Jan Scheffler (*1964) nach Island, Norwegen und Finnland, auf der Suche nach der Stille und dem Licht, die diese ursprünglichen Landschaften prägen. Es ist nicht allein das Grandiose einer nahezu unberührten Natur, die den Nordlandreisenden fasziniert, sondern das strahlende Licht des Nordens, das diese Landschaften zum Erleuchten bringt und einen unauslöschlichen Eindruck hinterlässt.

„Seine Reisen in den Norden sind Reisen ins Innere“

Trotz aller Härte der Touren bei Temperaturen von bis zu minus 35 Grad sind die physischen Umstände in den Bildern nicht zu sehen.

Sie drücken vielmehr den Frieden und das Glück aus, das der Fotograf in den Momenten der äußeren wie inneren Stille empfindet. Seine Reisen in den Norden sind Reisen ins Innere, hin zu einem Zustand des Ankommens in einer Landschaft, die Gefühle größter Ruhe, tiefsten Friedens und höchster innerer Kraft an die Oberfläche zu bringen vermag: „Die Ästhetik dieser Natur, die vom Menschen ungefährdete Schönheit, beruht darauf, dass es keine Disharmonie gibt. Es gibt nichts Störendes. In dieser Landschaft ist man kein Suchender. Sie kommt zu einem. Ich kann die Kamera fast überall aufstellen, das Motiv kommt zu mir. Wenn die Landschaft einen Sog auf mich ausübt, vergesse ich Raum, Zeit, Essen, Trinken, denn bin ich Landschaft.“ (AES)



HERMANN HISTORICA

International Auctions


Kunst & Antiquitäten,
Antiken & Asiatika

Antike Waffen
& Rüstungen
aus aller Welt

Schusswaffen aus
fünf Jahrhunderten

Orden & militär-
historische
Sammlungsstücke

27. Nov.
bis
01. Dez.

 ONLINE AUKTION



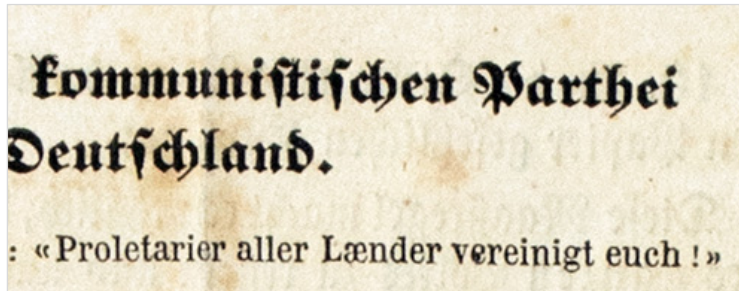
**JETZT EINLIEFERN
ZUR 100STEN
JUBILÄUMSAUKTION**



www.hermann-historica.com

„Forderungen und Stellungen“

Herbstauktion bei Christian Hesse, Hamburg



Forderungen der Kommunistischen Partei 1848 (Ausschnitt)



Pellar. Der verliebte Flamingo. 1923

Quod libet auf 300 Seiten: Ganz klassisch eröffnet der gewohnt dunkelblaue Katalog mit Moderner Kunst, diesmal von Max Ackermann bis Fritz Winter, darunter ein ebenso seltener wie schöner Holzschnitt von Lyonel Feininger (**Häuser im Schnee**, 1919, Taxe 4.500 EUR) und die vollständige **„Sky Art“** Mappe von Otto Piene (25 signierte Lithographien, 1969, Taxe 10.000 EUR).

„Die gute Reklame ist billig“ – propagierte Kurt Schwitters 1925 in eigener Sache. Ein unwirklich schönes Exemplar seiner Merz-Werbekarte **„Werbe-Zentrale“** (Taxe 12.000 EUR) steht neben seltenen und bedeutenden Originaldokumenten typographischer Meisterleistungen von Herbert Bayer, Willi Baumeister, Friedrich Kiesler, Laszlo Moholy-Nagy u. a.



(oben)
Lyonel Feininger. Häuser im Schnee.

(rechts)
Otto Piene. Sky Art. Titellithographie.

Bilder: Hesse Auktionen



Im Februar 1848 ließen Karl Marx und Friedrich Engels in London das berühmte **„Manifest der Kommunistischen Partei“** drucken. Dass es diese Partei damals noch gar nicht gab, hinderte das Komitee des „Bundes der Kommunisten“ nicht, vier Wochen später in Paris ein Flugblatt mit den 17 zentralen „Forderungen der Kommunistischen Partei in Deutschland“ drucken zu lassen. Von diesem unscheinbaren politischen „Sprengstoff“ existieren in Bibliotheken weltweit nur drei Exemplare (Taxe 12.000 EUR). „Sicher wird man viel kapitalistisches Geld für wenige kommunistische Worte ausgeben“, zitiert Christian Hesse sinngemäß Dr. Ernst Hauswessel, der so 1976 den Verkauf eines „Manifests“ für 36.000 DM kommentierte. Der letzte Auktionszuschlag lag übrigens zwanzigmal höher.

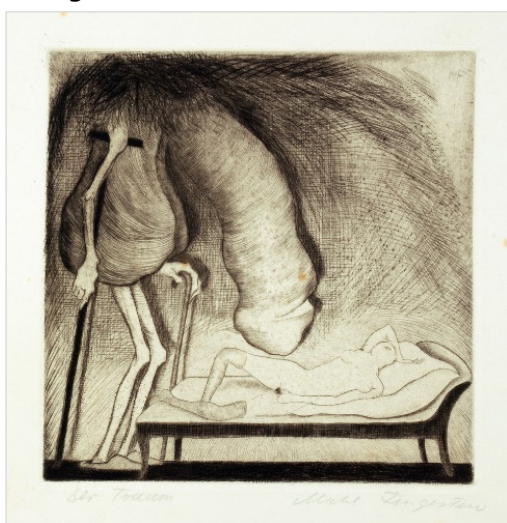


Schwitters, Werbezentrale Bild: HA

Weitere Dokumente 1848-Revolution, der Weimarer Republik und zur Entstehung des Grundgesetzes werden im Kapitel „Ein Jahrhundert auf dem Weg zur Demokratie“ angeboten.

Ein Novum im Auktionsangebot der Hamburger Firma ist ein **Sonderkapitel „Erotica“**. Aus einer Berliner Privatsammlung offeriert man – reich und teils freizügig illustriert – 70 Bücher und Mappenwerke der klassischen Moderne. Man versteigert graphische Arbeiten von Franz von Bayros, Aubrey Beardsley, **„Psychoanalytische Glossen“** von Michel Fingesten (unikale Mappe, 1915, Taxe 7.500 EUR), Willi Geiger, Alexander Gergely, F. W. Kleukens, Martin van Maële (Grande Dance macabre des Vifs, 1905–1909, Taxe 7.000 EUR; Les flèches de plomb, eins von drei farbigen Exemplaren, 1911, Taxe 4.500 EUR), Jules Pascins **„Erotikon“**, Pellars **„Der verliebte Flamingo“** und Michale von Zichys **„Liebe“** (1911, Taxe 4.000 EUR).

Diese „anregenden“ Werke erschienen fast ausnahmslos in kleinsten Privatdruckauflagen, wurden trotzdem zum Teil von der Zensur verfolgt, konfisziert und vernichtet und sind teils von größter Seltenheit.



Michel Fingesten. *L'amour et la folie*, 1918



van Maële. *Les flèches de plomb*, 1911



Aubrey Beardsley, *Lysistrata*, 1905

Diese Seltenheit ist unübertrefflich bei einer originalen Seidenmalerei, einer sogenannten **„Shunga-Rolle“**, mit den Erlebnissen schiffbrüchiger Fischer auf einer von Nymphomaninnen bewohnten Insel. Dieses farbenprächtige und sehr gut erhaltene Rollbild, entrollt fast 4 Meter lang, wurde vor einigen Jahren von einem Berliner Verlag faksimiliert, bei Christian Hesse kann man nun das Original erwerben (Taxe 7.500 EUR).



Los 205 (Ausschnitt) Auf der Insel der Nymphomaninnen, Shunga-Seidenmalerei, um 1800, 30 : 390 cm, auf gezogen auf Japanpapier, 34 : 435 cm, auf Holzstab gewickelt / Detaillierte Darstellung: <https://hesse-auktionen.de/auktionen/205-auf-der-insel-der-nymphomaninnen/>

Bilder: Hesse Auktionen

CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN

www.hesse-auktionen.de



Fortsetzung von Seite 3

Kunstmesse

Rund 45.000 Besuchende auf der Art Cologne 2023



Kunstobjekt bei der Galerie lange + pult, Zürich

Bild: epm

Hochkarätige Gäste aus den USA, Österreich und der Schweiz fanden ebenso den Weg nach Köln wie Besucherinnen und Besucher aus den Beneluxstaaten und Deutschland.

Daniel Hug, künstlerischer Leiter und Director der ART COLOGNE, äußerte sich zufrieden: „Trotz der verkürzten Laufzeit auf vier Tage, kamen mehr Besucherinnen und Besucher als im Vorjahr in die Messehallen“, so Hug. „Wir haben in diesem Herbst neue Wege und Konstellationen gefunden, bei denen wir sagen: Das ist die ART COLOGNE, wie wir sie uns vorstellen. Insofern freue ich mich, dass dies auch bei den Galerien und Besuchenden angenommen wurde. Wir haben uns in diesem Jahr mit der ART COLOGNE wieder auf unsere Kernkompetenz fokussiert, die Moderne und Zeitgenössische Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts. Und dieses Format hat gut funktioniert.“

Vielfältige Strömungen und bewährter Termin im Herbst

Das offene Hallenlayout auf zwei Etagen schaffte erneut Raum für Dialog. Die Mischung von Global Playern, mittelgroßen und jungen Galerien betonte die Vielfalt des sorgfältig kuratierten Angebots. Die Händlerinnen und Händler vermerkten über den gesamten Messezeitraum hinweg zahlreiche Verkäufe und rechnen darüber hinaus mit einem guten Nachmessegeschäft.

Die Messe wurde durch verschiedene Trends geprägt. Zum Beispiel die verstärkte Präsenz von Werken aus der LGBTQ-Community, die Rückkehr zur gegenständlichen Malerei sowie die vermehrte Verwendung von medienbasierten Kunstformen.

Mit ihrem Termin im November ist und bleibt die Kölner Kunstmesse ein letzter Höhepunkt im jährlichen Kunstkalender. In 2024 findet die ART COLOGNE vom 7.11. bis 10.11. und somit zwei Wochen früher statt. (KM)

Seite 60

Seite 2

Leute

Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum Museum Ludwig

Mit der Auszeichnung sollen vorrangig zeitgenössische Künstler:innen geehrt werden, die sich in der Kunstwelt durch ein international anerkanntes Œuvre bereits einen Namen gemacht haben, in Deutschland aber noch nicht so bekannt sind, wie sie es verdienen.

Das Preisgeld in Höhe von maximal 100.000 Euro setzt sich aus den Beiträgen der Mitglieder zusammen und fließt in den Erwerb eines Werks oder einer Werkgruppe der Künstler:innen für die Sammlung des Museum Ludwig. Mit dem Preis verbunden sind vom Museum Ludwig organisierte Ausstellungen der erworbenen Arbeiten der Preisträger:innen sowie die Herausgabe einer begleitenden Publikation.

Der Name des Preises ehrt das Andenken an den passionierten Kölner Sammler und Gemälderestaurator Wolfgang Hahn (1924–1987), der sich in vielfältiger Hinsicht für die Kunst der europäischen und amerikanischen Avantgarde in Köln engagierte. Seinem vorbildlichen Wirken als Sammler, als Gründungsmitglied der Gesellschaft und als Leiter der Restaurierungswerkstätten des Wallraf-Richartz-Museum und des Museum Ludwig fühlt sich die Gesellschaft für Moderne Kunst verpflichtet. (ML)

Anzeige

Kunst-Welt

Theodor-Fontane-Archiv erwirbt „Lesende Dame“ Gemälde von Adolph von Menzels

Das Theodor-Fontane-Archiv der Universität Potsdam erwirbt das kleinformatige Gemälde, das der Maler und Grafiker Adolph von Menzel 1872 der Ehefrau des Dichters, Emilie Fontane, als Geschenk überreichte. Die Kulturstiftung der Länder fördert den Ankauf mit 51.895 Euro.

Dazu Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär der Kulturstiftung der Länder: „Mit dem Ankauf von Menzels ‚Lesende Dame‘ konnte ein sehr privates biografisches Zeugnis, das von der Verbindung zweier für die deutsche Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts zentraler Persönlichkeiten und ihrem familiären Umfeld erzählt, erworben werden. Ich freue mich sehr, dass mit der Unterstützung der Kulturstiftung der Länder Menzels Geschenk an Emilie Fontane nun gemeinsam mit dem Nachlass der Familie im Fontane-Archiv bewahrt und der Öffentlichkeit in seinem historischen Kontext zugänglich gemacht wird.“ (KSdL)



Vorderseite: Adolph von Menzel „Lesende Dame“, (vor) 1872; © Theodor-Fontane-Archiv der Universität Potsdam

Museen

Sigmar Polke. „Höhere Wesen befehlen“

Museum Morsbroich

Mit viel Witz demontiert Sigmar Polke im Nachkriegsdeutschland traditionelle Künstlermythen. Als wäre er von göttlichen Mächten ferngesteuert, betitelt er eine legendäre Edition „Höhere Wesen befehlen“ (1968) und lässt sich als Palme fotografieren. 1969 schwingt Polke in dem Film *Der ganze Körper fühlt sich leicht und möchte fliegen*, den er zusammen mit Christof Kohlhöfer für das Museum Morsbroich produzierte, ein esoterisch wirkendes Pendel und inszeniert sich als vitruvianischen Renaissance-Menschen à la Leonardo.

„Polkes erster Film, 1969 zusammen mit Christof Kohlhöfer für das Museum Morsbroich produziert, war eine echte (Wieder)Entdeckung für mich: Wie auch die grandiose Edition *Höhere Wesen befehlen* (1968) zeigt er einen Künstler, der mit spielerischer Leichtigkeit und kritischem Geist Künstlermythen, Kanon und Kunstklischees demontiert und Narrenfreiheit gewinnt, indem er die Verantwortung an höhere Mächte abgibt.“ Dr. Fritz Emslander, Kurator (MM)

Anzeige



Unikate direkt vom Künstler!

Natura mystica

Siegbert Hahn

www.natura-mystica.eu

Ausstellung**„Meine Welt ist die Farbe“
Ida Kerkovius (1879-1970)****Döbele Kunst Mannheim**

Das Motto Ida Kerkovius' wollen wir uns zum Beispiel nehmen und versuchen mit unseren Neuzugängen der momentan trüben Welt- und Wetterlage die stimmungserhellende Wirkung der Farbe entgegen zu setzen.

Neben den farbtintensiven Feuerbildern von Otto Piene und Max Ackermanns abstrakten Kompositionen ist Ida Kerkovius' „Blumenstillleben“ (1946) ein besonderes Highlight.

Ida Kerkovius zählt wie Gabriele Münter und Käthe Kollwitz zu den wichtigen deutschen Künstlerinnen ihrer Zeit. Willi Baumeister fand die anerkennenden Worte: "In der Farbe ist sie uns allen überlegen".

Durch ihren ausgeprägten Sinn für Farben, wurzelnd in der baltischen Heimat, findet sie früh zur Farbenlehre Adolf Hölzels und Aufnahme in den Stuttgarter Hölzel-Kreis. Sie wurde Hölzels langjährige Jüngerin und Gehilfin.



Ida Kerkovius, *Blumenstillleben*, 1946,
Öl auf Karton, 59,5 x 41 cm

1944 zerstörten Bomben ihr Stuttgarter Atelier. Das ausgestellte Blumenstillleben von 1946 ist eine große Rarität!

Ein Kontrast zu den farbigen Werken bilden Günther Ueckers „Sandkomposition mit Nagel“ (o.J.) und Ernst Wilhelm Nays abstrakte Tuschpinselzeichnung (1956), sowie die Schwarz-Weiß-Fotografien von Robert Häusser zum Thema „Die Welt am Oberrhein 1961-1965“. Weitere Editionen der Galerie und grafische Arbeiten von Max Ackermann, Max Uhlig, Gerhard Altenbourg, Hermann Glöckner und Herta Günther lassen bereits an Weihnachtsgeschenke denken. (DKM)

Museen**Shinkichi Tajiri:
The Restless Wanderer****Bonnefanten Museum, 02.12.23 bis 12.05.2024**

Ab dem 02.12.23 präsentiert das Bonnefanten Museum in Maastricht die erste Ausstellung über Shinkichi Tajiri (1923, Los Angeles, Kalifornien, USA – 2009, Baarlo), die von seiner Enkelin Tanéa und seinem Enkel Shakuru Tajiri kuratiert wurde. Im Jahr 2023 wäre der japanisch-amerikanische Künstler 100 Jahre alt geworden. Dieses Ereignis wird mit der Ausstellung Shinkichi Tajiri: The Restless Wanderer gefeiert. Anhand seiner bewegenden Lebensgeschichte erläutern Tanéa und Shakuru das Werk des vielseitigen Künstlers. In der umfassenden Ausstellung im Bonnefanten Museum wird eine Vielzahl von Werken aus seinen Warriors-, Seeds-, Machines- und Knot-Serien zu sehen sein. Ergänzt werden die Arbeiten durch neues, bisher nie veröffentlichtes Material aus dem Familienarchiv der Tajiris sowie durch Anekdoten und Werke befreundeter und ihn

inspirierender Künstler wie Isamu Noguchi, Karel Appel, Constant, Lucebert und Julio González.

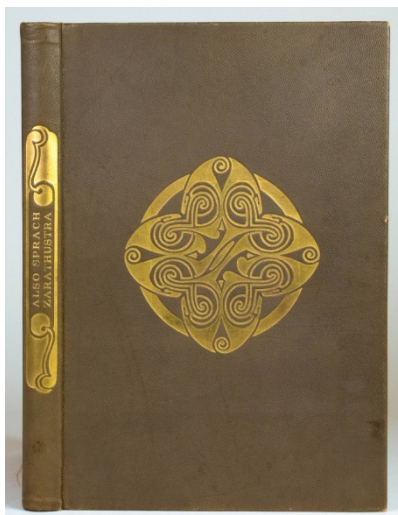
Die Ausstellung führt die Besucher:innen 100 Jahre zurück – in die Zeit, als Shinkichi Tajiri als vierter Sohn von Issei-Immigrierten, der ersten Generation japanischer Einwanderer:innen, geboren wurde. Er wuchs im afroamerikanischen Viertel Watts in Los Angeles auf, bis japanische Truppen den Marinestützpunkt Pearl Harbor angriffen. Als Folge des Angriffs wurden mehr als 120.000 an der Westküste lebende Japaner:innen und japanische Amerikaner:innen ohne rechtliche Verfahren in Internierungslager gesperrt – so auch Shinkichi und seine Familie. Diese Erfahrung hat tiefe Spuren hinterlassen, die in seinem späteren künstlerischen Schaffen sichtbar werden. (BFM)

Christian Hesse Auktionen Herbstauktion - „Drei berühmte Nietzsche-Ausgaben“

In der gewohnt opulent besetzten Abteilung „**Pressendrucke**“ finden sich alle drei berühmten Nietzsche-Ausgaben, die Henry van de Velde in Weimar für den Leipziger Insel-Verlag gestaltete:

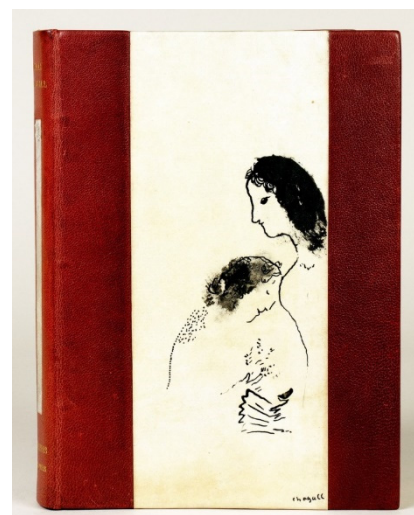
„**Also sprach Zarathustra**“ (1908) in der Vorzugsausgabe (Taxte 4.500), „**Ecce Homo**“ und „**Dionysos Dithyramben**“ (1914).

Aus Kessler Cranach-Presse fallen die beiden Hauptwerke ins Auge: Vergils „**Eclogen**“ in der Vorzugsausgabe mit Extrasuite und Shakespeares „**Hamlet**“ mit einer Widmung des Übersetzers Gerhart Hauptmann.



Van de Velde – Nietzsche

Bilder: Hesse Auktionen



Marc und Bella Chagall



Bewegende Widmungen von **Marc Chagall**, ausgeschmückt mit originalen Zeichnungen und signierten Graphiken, Vorzugsexemplare von Künstlerbüchern mit Graphiken von Paul Jenkins, Man Ray, Henri Matisse, Joan Miró, Dieter Roth und Günther Uecker sind Highlights im abschließenden Kapitel „**Autoren und Illustratoren des 20. Jahrhunderts**“.

In der Auktion werden 509 Lose aufgerufen.
Start 25.11.2023, 11 Uhr.

Bieten kann man im Saal, am Telefon und natürlich auch online live bei lot-tissimo.de und invaluable.com

Am Sonntag, 26.11, endet ab 11 Uhr die zweite TimedAuction von Christian Hesse bei [lot-tissimo](http://lot-tissimo.de).

Miro – André Breton. 1950

Bild: Hesse Auktionen

CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN

www.hesse-auktionen.de



Museen

Gestaltungskräfte von Kunst
und Natur des südlichen Afrikas

Museum Wiesbaden

Das Ausstellungsjahr 2024 im Museum Wiesbaden spannt Bogen von der Kultur und Natur des südlichen Afrikas bis hin zu Max Pechsteins monochrome Farbwelten. Besucherinnen und Besucher erwarten Retrospektiven der Künstler Günter Fruhtrunk und Alison Knowles und eine Reihe von Kabinett- und Studiaausstellungen. Mit verlängerten Öffnungszeiten lädt das Museum an den Langen Donnerstagen zum Ausklang des Abends mit Kunst und Natur bis 21 Uhr ein.

Ausstellungen 2024

„Die Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern sowie auch Touristen, die unsere Region besuchen sind herzlich eingeladen, die schier unbegrenzten Gestaltungskräfte von Kunst und Natur anschaulich in unseren Ausstellungen zu erfahren. Mit unseren verlängerten Öffnungszeiten möchten wir auch Berufstätige ansprechen und freuen uns auf viele spannende Kooperationen im Jahr 2024,“ sagt Dr. Andreas Henning, Direktor des Museums Wiesbaden.

Modell
einer
Südgiraffe

Bild: Museum Wiesbaden, Berns Fickert

Die Sonderausstellungen der Kunst-Abteilung erzählen von vier unterschiedlichen künstlerischen Gestaltungsansätzen.

Zum 100. Geburtstag von Günter Fruhtrunk stellt eine Retrospektive die abstrakten und farbtensiven Gemälde aus der Nachkriegszeit mit ihren Farbklingen und Rhythmusstrukturen vor. In der klassischen Moderne wird der Fokus auf Max Pechstein aus der Künstlergruppe „Brücke“ gerichtet.

Die Schau „Die Sonne in Schwarzweiß“ geht der Frage nach, weshalb der expressive Maler oft auf Farbe verzichtete und seine Motive im Schwarz/Weiß der Druckgrafik umsetzte. Die Jugendstil-Sammlung F. W. Neess, die zu den internationalen Topadressen gehört, wird um ein neues Jugendstil-Kabinett erweitert.

Den Auftakt macht eine Ausstellung über Hans Christiansen, einem Gründungsmitglied der Darmstädter Künstlerkolonie. Zum Abschluss präsentiert der Sammlungsbereich der Zeitgenössischen Kunst Alison Knowles, eine Pionierin der Fluxus-Bewegung, die bereits 1962 beim legendären Fluxus-Festival im Museum Wiesbaden teilnahm.

Die naturhistorischen Sammlungen rücken in der großen Jahresausstellung „Der Hase ist des Jägers Tod“ das südliche Afrika in den Fokus, mit einem besonderen Augenmerk auf Namibia. Es wird das jahrtausendealte Wechselverhältnis von Tier und Mensch untersucht: von der Steinzeit bis zu den Safaris der Gegenwart. Zwei Studiaausstellungen widmen sich dem Wetter und der indigenen Kultur der Adivasi. „Früher war das Wetter besser“ analysiert

Fossilien als Informanten der Klimaforschung.



Max Pechstein, Sonnenuntergang an der See, 1921, Dr. Roman Rubin

Bild: 2023 Pechstein Hamburg / Berlin

„Adivasi - das andere Indien“ nimmt eine weithin unbekanntes Kultur indigener Gemeinschaften in den Blick. (MW)

Neue Öffnungszeiten*

Das Museum Wiesbaden verlängert seine Öffnungszeiten ab dem 01.01.2024.

Mo	geschlossen
Di, Mi, Fr sowie Sa, So, Feiertage	10 bis 17 Uhr
Do	10 bis 21 Uhr

*An Feiertagen, auch Mo., 10 - 17 Uhr geöffnet.

1.01., 24., 25. u. 31.12. geschlossen.

Pädagogische Gruppen erhalten nach Voranmeldung exklusiven Einlass bereits ab 9 Uhr in Kunst und Natur (Di bis Fr.).

Eintrittspreise

Sonderausstellungen:
12,- Euro regulär / 9,- Euro ermäßigt
Dauerausstellung:
6,- Euro regulär / 4,- Euro ermäßigt
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren freier Eintritt. Schulklassen und pädagogische Gruppen inkl. 2 Betreuer:innen freier Eintritt.

Bücher

**„Von Dürer
bis Kandinsky“**

**100 Meisterzeichnungen
der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau**

mit gut 8000 Werken vom Mittelalter bis zur Gegenwart besitzt der Zeichnungsbestand innerhalb der Sammlungen der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau ein großes Gewicht.

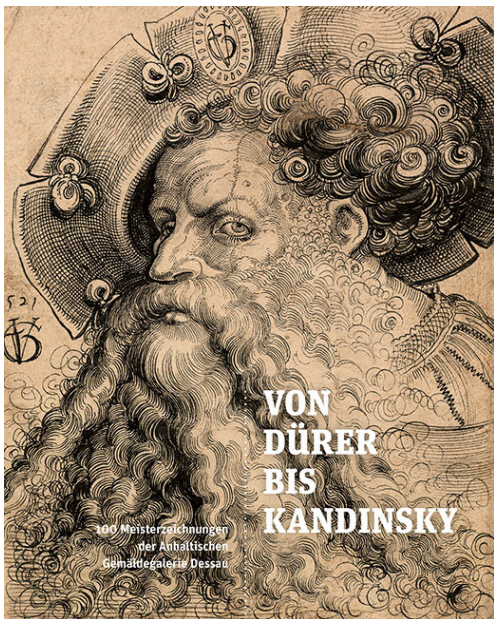


Bild: Sandstein Verlag

Dennoch ist er bisher nur ausschnittsweise publiziert. Die Auswahl von 100 Meisterzeichnungen soll nun erstmals die Gelegenheit geben, diesen Bestand in seiner künstlerischen und thematischen Breite kennenzulernen. Neben bekannten Namen wurden bewusst auch weniger vertraute Künstlerinnen und Künstler mit qualitätvollen Blättern in die Auswahl aufgenommen und ebenso Werkgruppen wie Architekturzeichnungen, Gartenpläne und kunstgewerbliche Entwürfe einbezogen, um die Vielfalt der Sammlung zu vermitteln. Die künstlerische Entdeckungsreise vom 14. Jahrhundert bis in die Zeit der Klassischen Moderne bietet immer wieder Werke – auch von prominenter Hand –, die bisher nie publiziert wurden. (SSV)

Von Dürer bis Kandinsky

Herausgeber: Anhaltische Gemäldegalerie Dessau; Ruben Rebmann
248 Seiten, 155 farbige Abb.
30 x 24 cm, Festeinband
Erscheinungsdatum 17.9.2023
ISBN 978-3-95498-713-9
38,00 Euro



I H R E K U N S T G A L E R I E
I M I N T E R N E T

**Entdecken Sie
originale Kunst von
renommierten
Künstlern!**

W W W . S I N G U L A R T . C O M

Kunst-Welt

Ausstellungen, die man in diesem Jahr noch sehen muss

Das Jahr geht bald zu Ende und die Augen blicken hoffnungsvoll auf die Art Basel Miami Beach 2023. Ein Auge sollten Sie in diesem Jahr auch noch auf die sechs hervorragenden Ausstellungen werfen. Die Redaktion hält sie für sehenswert.

**KATHRIN
LINKERSDORFF
WORKS**

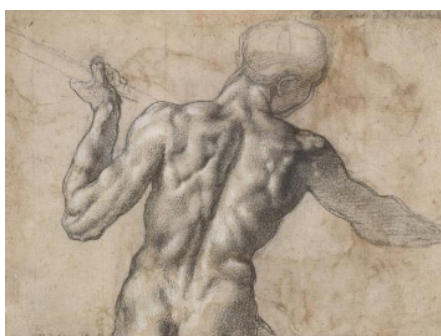

Kathrin Linkersdorff: *Fairies IV / 3*, 2021
Info: 2362px x 2362px / 2.39 MB / JPEG
Copyright: © 2023 Kathrin Linkersdorff

Kathrin Linkersdorffs (*1966) faszinierende Arbeiten fluktuieren zwischen Kunst und Wissenschaft. Die großformatigen Werke enthüllen unsichtbare Welten aus der Botanik, die dem bloßen Auge verborgen bleiben und nur über das Medium Fotografie sichtbar werden. Noch bis zum 21.01.24 richten die Deichtorhallen der Künstlerin eine Einzelausstellung im Phoxxi, dem temporären Haus der Photographie aus. Kuratiert von Ingo Taubhorn wird neben ihren Werken aus den „Fairies“-Serien sowie den Serien „Floriszenzen“, „Wabi Sabi“, „Re-Naissance“ auch die beiden neuen Werkserien „Microverse I“ und „Microverse II“ erstmalig zu sehen sein. (DTH)

DEICHTORHALLEN HAMBRUG
PHOXXI. Haus der Photographie
Deichtorstraße 1-2
20095 Hamburg

Noch bis zum 21.01.2024
Di.–So. 11 - 18 Uhr
Mo. geschlossen

deichtorhallen.de

**Michelangelo
und die Folgen**


Michelangelo Buonarroti,
Männlicher Rückenakt, um 1504
20 x 27 cm, schwarze Kreide, weiß gehöht

Bild: ALBERTINA, Wien

Der Meister der Renaissance: Michelangelo gehört zu jener Handvoll von Künstlern, deren Ruhm seit Jahrhunderten ungebrochen ist. Obwohl seine Kunst und seine Ideale zutiefst im Denken seiner Zeit – der Blütezeit der Renaissance und des fortschreitenden 16. Jahrhunderts – verwurzelt sind, reicht die Wirkung seiner Kunst bis in die Gegenwart.

Jedes Jahrhundert erlebt seine eigene Michelangelo-Renaissance und damit die Wiederbelebung jenes antiken Ideals, das der große Florentiner mit seinem Entwurf für das nie ausgeführte Fresko der Schlacht von Cascina, den Ignudi in der Sixtinische Kapelle und den Sterbenden Sklaven für das Grabmal von Papst Julius II. zu einem unübertroffenen Maßstab für den idealen Männerakt gemacht hat. (ALB)

ALBERTINA

Albertinaplatz 10
1010 Wien / Österreich

Noch bis zum 14.01.2024
Täglich 10 - 18 Uhr
Mi. – Fr. 10 - 21 Uhr

albertina.at

**„Sammlerträume“
Sternstunden niederländischer Barockkunst**


Jan Brueghel d.Ä., Hendrik van Balen, *Blumen und Fruchtgirlande mit Maria und dem Kind* (Ausschnitt), Öl auf Holz, Privatsammlung

Bild: Max Walter Svanberg

Im Fenstersaal seiner Barockabteilung öffnet das Wallraf die Türen zu einem traumhaften Sammlerkabinett: Darin prunken Gemälde von Stars, die im 17. Jahrhundert hell am niederländischen Kunsthimmel strahlten: Jan Brueghel d.Ä., Jacob van Ruisdael, Willem Kalf und Gerrit Dou, um nur einige zu nennen. Die Ausstellung „Sammlerträume“ zeigt erstmals die hochkarätigen Barockgemälden und -zeichnungen einer deutschen Privatsammlung, die das Kölner Museum jüngst als Dauerleihgabe erhielt.

Seit Anfang der 1970er Jahre hat der anonyme Sammler mit großer Kennerchaft und Passion diese „Sternstunden niederländischer Barockkunst“ zusammengetragen. (WRM)

Wallraf-Richartz-Museum

Obenmarspforten
Am Kölner Rathaus
50667 Köln

Noch bis zum 21.04.2024
Di. – So. 10 – 18 Uhr
Mo. geschlossen

wallraf.museum

**„Matisse, Derain
und ihre Freunde“
Die Pariser Avantgarde
1904-1908**



*La Femme en chemise, La danseuse,
André Derain, 1906, Öl auf Leinwand,
100 x 81 cm*

© 2023, ProLitteris, Zurich
Creditline: SMK, National Gallery of Denmark
Photo/Jakob Skou-Hansen

Bild: Kunstmuseum Basel

Die grosse Sonderausstellung Matisse, Derain und ihre Freunde im Kunstmuseum Basel | Neubau widmet sich der ersten Avantgarde-Bewegung des 20. Jahrhunderts: den Fauves. Anhand von rund 160 hochkarätigen Werken, von denen etliche noch nie in der Schweiz zu sehen waren, richtet sie den Fokus auf die Farbexperimente von Henri Matisse, André Derain, Georges Braque, Maurice de Vlaminck und anderen in den Jahren 1904 bis 1908. Sie beleuchtet die Rolle der Kunstkritik und des Kunstmarkts bei der Entstehung und Etablierung dieser künstlerischen Strömung, an die der Kubismus direkt anschliesst. Der Fauvismus prägte die Malereidiskurse der Moderne und darüber hinaus. Der Begriff Fauves (Raubkatzen, wilde Tiere) stammt aus einer Ausstellungsrezension des Salon d'Automne 1905 von Louis Vauxcelles. (KMB)

Kunstmuseum Basel

St. Alban-Graben 8
4010 Basel / Schwiez

Noch bis zum 21.01.2024

Di. 10 - 18 Uhr | Mi. 10 - 20 Uhr
Do. - So. 10 - 18 Uhr
Mo. geschlossen

kunstmuseumbasel.ch

**Abraham
David Christian -
„Jenseits der Sprache“**



A.D. Christian, Skulpturen, 1986

Bild: Bündner Kunstmuseum

Noch bis zum 07.01.2024 wird im Bündner Kunstmuseum die Ausstellung „Abraham David Christian. Jenseits der Sprache“ eröffnet.

Der 1952 in Düsseldorf geborene Abraham David Christian ist seit seiner ersten Beteiligung als 20-jähriger an der documenta 5 in Kassel ein international tätiger Künstler mit Ateliers in Düsseldorf, New York, Hayama (Japan) und seit wenigen Jahren auch in Chur.

Nach seinen Erdsulpturen der 1970er Jahre, die der Minimal Art und Arte Povera nahestanden, hat er sich in seinem späteren Schaffen auf die Arbeit mit Papier und Karton konzentriert und seine fragilen Werke in Gips oder Bronze gegossen. Sie entstehen oft in Werkgruppen, wobei jedes einzelne Objekt durch eine radikale Reduktion charakterisiert ist.

Das gilt auch für seine Zeichnungen, in denen er zwischen freien Formen und höchst eigenwilligen Chiffren hin und her pendelt. (BKM)

Bündner Kunstmuseum Chur

Bahnhofstraße 35
7000 Chur / Schweiz

Noch bis zum 07.01.2024

Di. - So. 10 - 17 Uhr
Do. 10 - 20 Uhr
Mo. geschlossen

buendner-kunstmuseum.ch

**Nicolas Party -
„When Tomorrow
Comes“**



*Nicolas Party, Portrait with Flowers, 2023.
Softpastellkreide auf Wand, 3034 x 2335 cm,
Museum Frieder Burda © Nicolas Party*

Bild: Nikolay Kazakov,

Nicolas Party steht mit den Motiven der Alten Meister auf vertrautem Fuß. Gleichzeitig ist seine Kunst ganz der Gegenwart verhaftet. Der Schweizer Maler (Jahrgang 1980) zelebriert in seinen Landschaftsbildern die Schönheit der Natur. Doch auch das Inferno in Gestalt eines entfesselten Waldbrandes gehört zum Œuvre Partys, der derzeit zu den international meistbeachteten Erneuerern der Malerei zählt. Das Museum Frieder Burda in Baden-Baden richtet Party nun die erste deutsche Museumspräsentation aus.

„When Tomorrow Comes“ verbindet kunsthistorische Rückschau und visionäre Neudefinition dessen, was Malerei im 21. Jahrhundert zu leisten vermag. Großformatige Wandarbeiten gemalt mit Pastellkreide werden durch kupfergründige Gemälde, Altäre und Schreine auf Sockeln ergänzt. Dabei verwandelt Party das komplette Raumensemble des Richard-Meier-Baus in einen konzeptionell durchgeplanten malerischen Kosmos. (MFB)

Museum Frieder Burda

Lichtentaler Allee 8 b
76530 Baden-Baden

Noch bis zum 18.02.2024

Mo - So. 10 - 18 Uhr
Mi. 10 - 20 Uhr

museum-frieder-burda.de

Kunst-Welt

„Die Farben bestimmen die Atmosphäre“

Im Gespräch mit der deutsch-französischen Künstlerin Ingrid Raasch

Heute stellen wir Ihnen die deutsche Künstlerin Ingrid Raasch vor. Geboren wurde Ingrid Raasch 1940 in Berlin. Sie lebt seit 1959 in Frankreich. Die Redaktion hat sie über den Kölner Künstler Siegbert Hahn (Interview: Ausgabe 02 / 2019 und Ausgabe 03 / 2020) und besuchte die Künstlerin in Ihrem Atelier sowie Wohnort in Plœmeur in der Bretagne. Als Künstlerin gehört sie zu den vielen Autodidakten im Kunstgeschäft und präsentiert ihre Arbeiten auf regionalen Ausstellungen und nationalen Kunstmesen in Frankreich. Die Redaktion besuchte bereits im August 2020 die Doppelausstellungen in Plœmeur, wo die Geschwister Ingrid und Hartmut Raasch gemeinsam ausstellten. Ein weiteres Treffen fand im September 2022 auf der Großen Herbstausstellung in Paris statt. Damals wie heute beeindruckten die Kunstwerke von Ingrid Raasch die Redaktion. Das Gespräch führte Reiner Eberhard.



Tryptione, Mischtechnik, 2 m x 1 m, 2019

Bild: Ingrid Raasch

Was machen Sie morgens, sobald Sie aufgewacht sind?

Wenn ich morgens aufstehe schaue ich als erstes aus dem Fenster auf die angrenzenden Felder, das Meer und den Dünenbereich von Kerham. Danach betreibe ich Körperpflege, also Zähne putzen sowie Hautpflege.

Bevor ich mich um die Tiere – Katzen und Vögel aus der Umgebung – kümmere, werfe ich noch schnell einen kritischen Blick auf das Bild vom Vortag im Atelier.

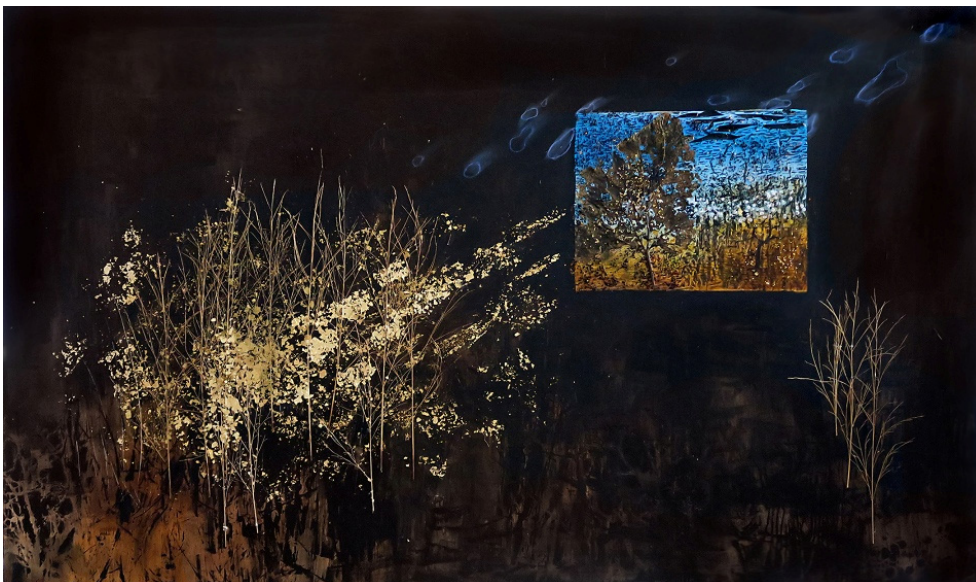
Was inspiriert Sie besonders?

Die Natur, die Wolken, das Licht, die Bäume und Blumen je nach Jahreszeit. Bilder in Zeitungen über die Natur und Musik. Gewitter und Licht in den Bergen und am Meer, Strukturen von Blättern, Moosen und Blumen, also das Geheimnisvolle in der Natur. Das Zusammenspiel der Farben und Formen sowie vieles andere.

Wie kommen Sie zu Ihren Bildmotiven?

Das Zusammenspiel der Elemente die Atmosphäre, Nebel, Gewitter, die Gegensätze im Licht, die durchsichtigen Elemente, das Leben der Tiere, Strukturen aufdecken und aufspüren, all dies inspiriert mich zu meinen Kunstwerken.

Seite 18



Trois Mirages, Mischtechnik, 97 x 162 cm, 2020

Bild: Ingrid Raasch

KUNST

ART INTERNATIONAL

MESSE

KONGRESSHAUS

ZÜRICH

11 · 12 · 13 · OKTOBER

ticketcorner[★]



ART-
ZÜRICH
.COM

CLARIDENSTRASSE 1 · 8002 ZÜRICH

TRAM 11 BÜRKLIPLATZ | PARKING PARK HYATT

FREITAG 12-22 · SAMSTAG 10-20 · SONNTAG 10-19 UHR

Fortsetzung von Seite 16

„Nie aufgeben und die Techniken lernen“

Interview mit der deutsch-französischen Künstlerin Ingrid Raasch



Arbre Feuille, Mischtechnik, 80 x 40 cm, 2015

Bild: Ingrid Raasch

Wie sieht Ihr Arbeitsplatz aus?

Mein Atelier befindet sich im obersten Stock meines Hauses und ist sehr lichtdurchflutet. Durch die Fenster kann ich auf die Wolken, das Meer, die Felder und Dünenlandschaft sowie meinen asiatisch-französischen Garten mit Bambus, Steingarten mit Buddha sowie Olivenbaum und Lavendel blicken. In meinem Haus und Atelier habe ich mir eine Wohlfühl-atmosphäre geschaffen, in der ich künstlerisch tätig sein kann. So befindet sich in meinem

Atelier auch meine große Sammlung von afrikanischen Skulpturen oder auch einige Elemente aus dem asiatischen Raum, die ich von meinen zahlreichen Reisen in diesen Regionen mitgebracht habe.

In dieser friedlichen Atmosphäre schaffe ich mit meinen vielen Pinseln, Emulsionen in kleinen Gläschen – die ich zum Beispiel mit Ei selbst hergestellt habe, sowie gesammelten Blättern von Bäumen und Pflanzen meine Kunstwerke. Ich versuche die Strukturen der Blätter zu erfassen und mit Hilfe von Aquarell, selten mit Acryl, aufzunehmen bzw. zu übertragen.

Wie würden Sie Ihre Maltechnik und Ihren Stil beschreiben?

Als Autodidaktin habe ich am Anfang sehr viele Bücher über Maltechniken gelesen, um herauszufinden, welche Technik bzw. Techniken ich bevorzugen möchte. Für meine Gemälde verwende ich Leinwand gespannt auf einen Keilrahmen und male überwiegend mit Aquarellfarben oder auch mit selbst gemischten Malmedien auf Ei-Basis.

Als erstes versuche ich mit Farben die Atmosphäre des Bildes anzulegen und arbeite dann die Feinheiten sowie die Strukturen heraus.

Manchmal kann sich im Laufe der Entwicklung die Atmosphäre, die ich ursprünglich angelegt hatte, vollständig verändern.

Was sind die wichtigsten drei Utensilien in Ihrem Atelier!

Die Pinsel, die Farben, die Bilder in Arbeit! Farben in Pulverform in Öl oder Aquarell! Bilder von Bäumen!

Ihr Stil ist in unseren Augen besonders. Wo und wann haben Sie Ihren Stil gefunden?

Am Anfang habe ich etwas fantastisch gemalt ohne zu übertreiben. Die Natur habe ich nicht verändert in meinen Bildern, sondern nur die Atmosphäre ist nicht real. Alles hat sich nach und nach entwickelt, ohne dass ich das besonders bemerkte. Ich war sogar eine Zeitlang abstrakt.

Wie stellen Sie fest, dass ein Kunstwerk fertig ist?

Ich könnte nie von Kunstwerken sprechen. Das kann ich nicht beurteilen bzw. behaupten. Ich kann nur beurteilen, wenn ein Bild eine Atmosphäre enthält und mich so einigermaßen so zufriedenstellt. (RE)

Seite 20



Trois Mirages, Mischtechnik, 129 x 96 cm, 2000

Bild: Ingrid Raasch

HERMANN HISTORICA

Eine Auktion jagt die Nächste und garantiert mit großem Erfolg!

Das weltweit bekannte Auktionshaus braucht offenbar keine Pause. Vom **27. Nov. bis zum 1. Dez.** offeriert HERMANN HISTORICA eine weitere große Auktion.



Nach der erfolgreichen Herbstauktion im Oktober startet Hermann Historica mit einer weiteren Auktion in den Dezember. Und eines ist garantiert: Bei ihrem vielfältigen Angebot von über 3.000 Gegenständen wird es wieder spannende Gefechte unter den Bietern geben. Dieses Mal findet die Auktion online statt. Dafür stellt HERMANN HISTORICA bis zu fünf verschiedene Plattformen bereit, bei denen man sich lediglich kurz registrieren muss.

Am **Montag, dem 27. Nov.**, beginnt die Auktion mit abwechslungsreichen Stücken von Kunst und Antiquitäten.

Los 6050, Goldring, 1. Jhd. N. Chr.

*Los 6208, Gemälde im Stil
des berühmten Malers Rubens*

Sind Sie noch auf der Suche nach einem ausgefallenem Weihnachtsgeschenk? Unter der Losnummer 6050 finden Sie es. Hermann Historica bietet ab 900 Euro einen besonderen Goldring an, den die Römer bereits im 1. Jahrhundert nach Christus angefertigt haben. Wer auf der Suche nach dem gewissen Etwas für sein Wohnzimmer ist, wird hier ebenso fündig.

Das Original von ca. 1616 befindet sich aktuell in der Wallace Collection London. Nur bei Hermann Historica kann an diesem Tag ab 500 Euro ein eindrucksvolles Gemälde im Stil des berühmten Malers Rubens ersteigert werden (Losnummer 6208).



Oder lieben Sie alte Technik wie Kameras? Unter den 45 Fotoapparaten sticht die Zeiss Ikon Spiegelreflexkamera Contarex ins Auge. Ab 400 Euro kann gerne darauf mitgebieten werden (Losnummer 6596).

Ein Blick in die kostenlosen Online-Kataloge lohnt sich. Alle Links und Infos finden Sie dazu unter www.hermann-historica.de.

INFO BOX

Auktion: 27.11. bis 01.12.2023, ab jeweils 10 Uhr

Vorbesichtigung: 22. bis 24.11.2023, von jeweils 11 bis 17 Uhr

**HERMANN
HISTORICA**

Bretonischer Ring 3, 85630 Grasbrunn/München

www.hermann-historica.com



Fortsetzung von Seite 18

„Einfach malen, weil man gerne malt.“

Interview mit der deutsch-französischen Künstlerin Ingrid Raasch

Würden Sie uns von Ihren künstlerischen Einflüssen erzählen und welche Künstler:innen haben Sie inspiriert?

Es gibt mehrere Künstler:innen die mich beeinflusst haben. Ich möchte nur die wichtigsten Künstler:innen wie Chu Teh-Chun, Chen Jiang-Hong, Zao WouKi, Antoni Clavé, Gesine Arps, Chen Hue Hong, Marc Chagall sowie Gerhard Richter nennen.*)

Was machen Sie gerne, um sich von einem Arbeitstag zu entspannen?

Die größte Entspannung für mich ist das Malen selbst. Ich vergesse die Umwelt und bin im Bild. Ich habe selten Zeit den ganzen Tag zu malen und empfinde das Malen wunderbar entspannend.

Wann wussten Sie, dass Sie Künstlerin werden wollten?

Meine Mutter brachte mich 1940 in Berlin zur Welt, also ein Jahr nach Kriegsbeginn. Meine Kindheit war geprägt durch die Nachkriegszeit und später dann hatte ich eine normale Kindheit. Soweit ich mich erinnern kann, habe ich während meiner gesamten Kindheit gemalt. Jedoch habe ich dann andere Berufe ergriffen als eine akademische Kunstausbildung anzustreben. Beruflich war ich viel in Asien vor allem in Tibet. Ich habe gewusst, dass ich immer malen werde aber ich habe nie daran gedacht, das beruflich zu machen.

Mögen Sie lieber alleine oder in einer Kollaboration zu arbeiten?

Ich arbeite lieber allein statt in einem Kollektiv. Ich habe eine Zeitlang mein Atelier mit meinem Bruder Hartmut geteilt und da ist mir bewusst geworden, dass ich in meiner Schaffensphase keine Ablenkung gebrauchen kann.

*) Anmerkung der Redaktion:

Chu Teh-Chun oder Zhu Dequn (24.10.1920 - 26.03.2014) war ein chinesisch-französischer abstrakter Maler, der für seinen bahnbrechenden Stil bekannt ist, der traditionelle chinesische Maltechniken mit westlicher abstrakter Kunst verbindet.

Chen Jianghong (Vorname Jianghong, Nachname Chen, * 1963 in Tianjin, Volksrepublik China) ist ein chinesisch-französischer Maler, Autor und Illustrator. Als Autor und Illustrator wirkte er an 33 Bilderbüchern mit, von denen sieben in deutschsprachiger Übersetzung erschienen sind.

Chen Hongshou (* 1598 oder 1599 in Zhuji, Provinz Zhejiang; † 1652) war ein bedeutender chinesischer Maler, Grafiker und Illustrator am Ende der Ming-Dynastie und im Übergang zur mandschurischen Qing-Dynastie.

Eine Erweiterung meines Hauses durch einen Anbau mit einem zusätzlichen Atelier, welches jetzt mein Bruder nutzen kann; so sind wir beide wieder unabhängig in unserem Schaffen. (RE)

Seite 22



Meduse 2, Mischtechnik, 130 x 97 cm, 2023



Le Village Caché, Mischtechnik, 60 x 92, 2023

Bilder: Ingrid Raasch

Bücher

**Japanische
Fotografien**

Japanische Fotografien

Ende des 19. Jahrhunderts wurde Japan zu einem Sehnsuchtsziel vieler westlicher Reisender.

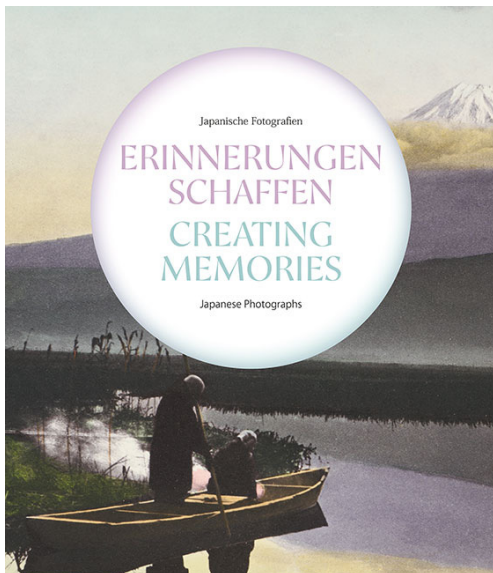


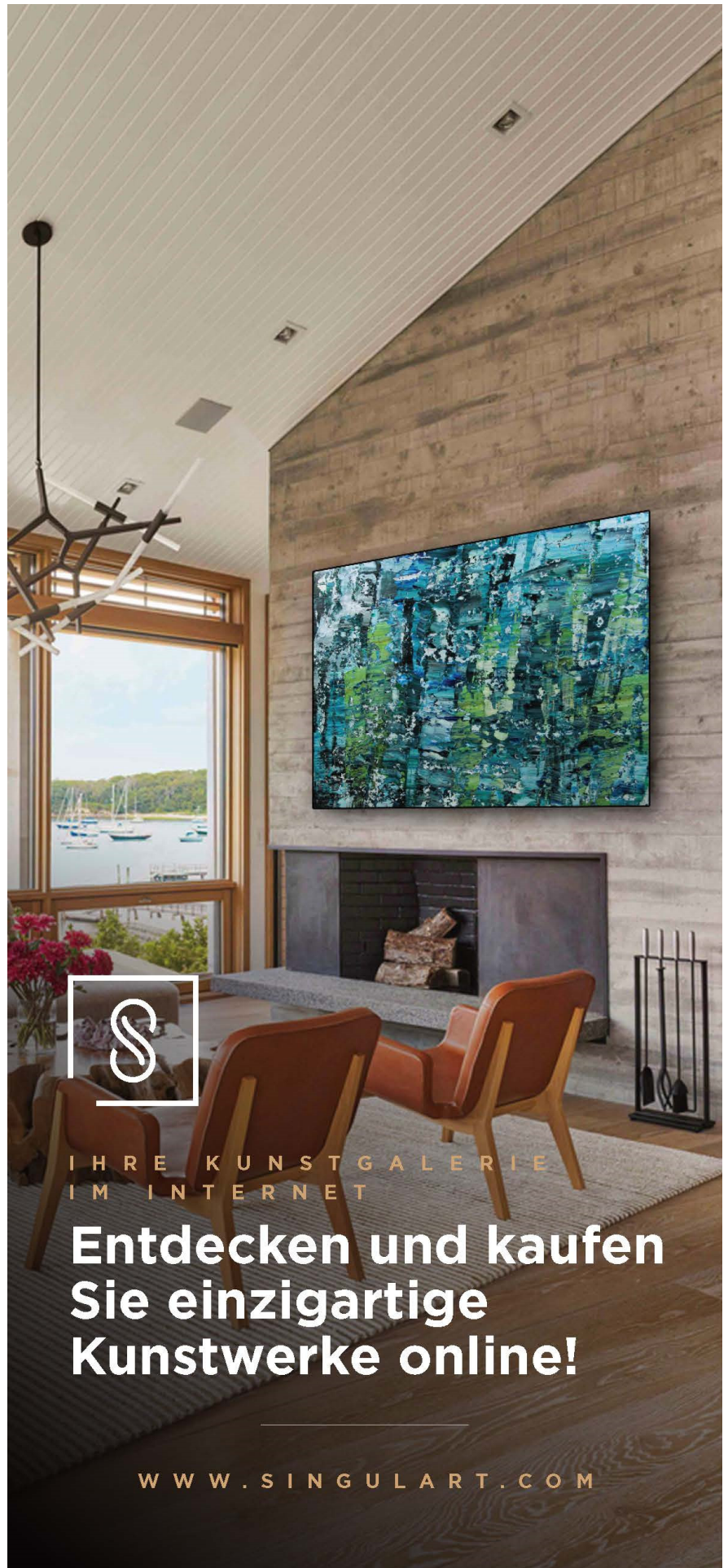
Bild: Sandstein Verlag

Das Land, das sich gut 200 Jahre abgeschottet hatte, öffnete sich Mitte des 19. Jhd. unter dem militärischen Druck der US-Marine dem Handel mit dem Westen. In der Folge strömten immer mehr Reisende in das Land.

Insbesondere Fotografien von typischen Japan-Ansichten, die vor Ort von den zahlreichen Souvenirläden und Fotoateliers zum Kauf angeboten wurden, entwickelten sich zu beliebten Souvenirs, die von westlichen Reisenden in aller Welt verbreitet wurden. Die zarte Farbigkeit der in großer Kunstfertigkeit handkolorierten Bilder von Landschaften, Tempelanlagen, Stadtansichten, von Genreszenen oder Menschen in traditioneller Berufskleidung beeinflussen und prägen bis heute den Blick auf das Land. Rund hundert dieser Fotografien werden erstmals in diesem Katalog der Öffentlichkeit präsentiert. (SSV)

Erinnerungen schaffen

Herausgeber: Städtische Museen Freiburg, Museum Natur und Mensch; Lisa Bauer-Zhao, 176 Seiten, 182 farbige Abb. in deutscher und englischer Sprache 28 x 24 cm, Klappenbroschur
Erscheinungsdatum 28.10.2023
ISBN 978-3-95498-772-6
38,00 Euro



I H R E K U N S T G A L E R I E
I M I N T E R N E T

**Entdecken und kaufen
Sie einzigartige
Kunstwerke online!**

W W W . S I N G U L A R T . C O M

Museen

Pierluigi Isola - La visione aurea Panorama Museum

Die Ausstellung mit 95 Gemälden und Papierarbeiten des italienischen Malers Pierluigi Isola zeichnet einen Bogen um 25 Jahre künstlerisches Schaffen. Zu den institutionellen Leihgebern zählen die Biblioteca Apostolica Vaticana in der Vatikanstadt sowie das MARCO (Museo d'Arte Contemporanea di Roma) in Rom.

Seit zehn Jahren ist diese Schau nun endlich einmal wieder eine italienische Ausstellung im Panorama Museum in Bad Frankenhausen. Gerd Lindner, Direktor des Museums, das dem europäischen Gedanken verbunden ist, bietet Künstlern aus ganz Europa und ihren virtuosen, aber hierzulande kaum bekannten Positionen eine würdige Plattform. Für Pierluigi Isolas Malerei ist dies damit der perfekte Ort.

Veduten von Rom und Landschaftsdarstellungen der Campagna Romana Pierluigi Isola wurde 1958 in Rom geboren, wo er bis heute lebt und arbeitet. Wie kein zweiter zeitgenössischer Künstler widmet sich Pierluigi Isola hingebungsvoll dem Antlitz der ewigen Stadt. Seine Ansichten der Stadt am Tiber mit ihren charakteristischen Dächern, Kuppeln und Brücken bleiben dem Betrachter unverrückbar im Gedächtnis, denn einzigartig ist Isolas einfühlsame Darstellungsweise der charakteristischen Farben Roms und der Klarheit des südlichen Himmels. Einen besonderen Stellenwert innerhalb dieser Werkgruppe nehmen die Darstellungen des Petersdoms mit seiner imposanten Kuppel ein. (PM)

Anzeige

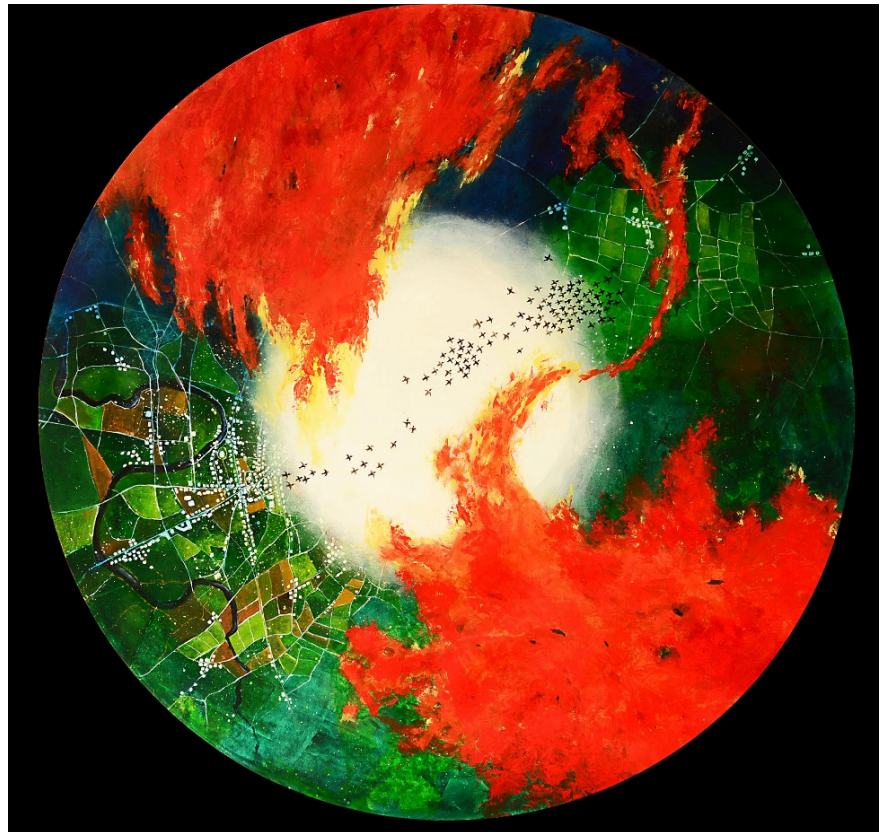


HERMANN HISTORICA
 27. Nov. - 01. Dez.
 ONLINE AUKTION
www.hermann-historica.com

Fortsetzung von Seite 20

„Zurzeit male ich mit der Natur“

Interview mit der Künstlerin Ingrid Raasch



Tondo

Bild: Ingrid Raasch

Was würden Sie Ihrer Meinung nach beruflich tun, wenn Sie nicht Künstlerin geworden wären?

Da mir Sprachen liegen und ich mich immer für die asiatische Kultur interessiert habe, habe ich schon viel im Ausland gearbeitet. Ich könnte mir also vorstellen, als Reiseleiterin für Tibet, Nepal, Japan oder Indien tätig zu sein.

Würden Sie uns über Ihre derzeitigen Projekte erzählen? Woran arbeiten Sie?

Zurzeit male ich mit der Natur. Das soll heißen, mit Sand, Gras, Blättern und anderen Materialien – neue Strukturen zu finden. Meine neusten Werke werde ich auf dem Herbstsalon (Salon

d'Automne) in Paris präsentieren, der allerdings erst im Januar 2024 stattfinden wird.

Welchen Rat würden Sie jungen Künstlern geben, die gerade angefangen haben und versuchen Fuß zu fassen?

Nie aufgeben und die Techniken lernen, das hilft. Einfach malen, weil man gerne malt. (RE)

Vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für uns genommen haben und Sie uns einen Einblick in Ihr Haus, Ihr Atelier sowie Ihr Leben gewährt haben. Wir wünschen für die kommende Ausstellung in Paris alles Gute.

Homepage:

www.ingrid-hartmut-raasch.com

Leute

Corinne Michaela Flick und Wolfgang Ischinger erhalten Preis für Verständigung und Toleranz

Jüdische Museum Berlin



Dr. h. c. Wolfgang Ischinger und Dr. Corinne Michaela Flick mit dem Preis für Verständigung und Toleranz, © Jüdisches Museum Berlin

Bild:Pietschmann/Ausserhofer

Am 11.11.23 hat das Jüdische Museum Berlin zum 22. Mal den Preis für Verständigung und Toleranz vergeben. Eine unbeschwerte Feier wird es in diesem Jahr allerdings nicht sein. Hetty Berg, Direktorin des Jüdischen Museums Berlin: „Wir sind zutiefst erschüttert von den Terror-akten der Hamas in Israel. Die Reaktionen in Deutschland zeigen, dass unsere Arbeit wichtiger denn je ist. Das Museum ist und bleibt ein Ort der Begegnung und des Austauschs und steht für die Werte Toleranz, Freiheit und Demokratie: Die Ausstellungen sind geöffnet und auch der Preis für Verständigung und Toleranz wird verliehen.“

Die Auszeichnung geht in diesem Jahr an Dr. Corinne Michaela Flick, Gründerin und Vorständin der gemeinnützigen CONVOCO! Stiftung, und Prof. Dr. h. c. Wolfgang Ischinger, Präsident des Stiftungsrats der Stiftung Münchner Sicherheitskonferenz.

Die Laudatio für Corinne Michaela Flick hält der Freiburger Historiker Prof. Dr. Jörn Leonhard, die Laudatio für Wolfgang Ischinger hält der Botschafter a. D. Ronald S. Lauder, Präsident des Jüdischen Weltkongresses. Hetty Berg, die Direktorin des JMB, überreicht die Preise.

Das Jüdische Museum Berlin zeichnet mit dem Preis für Verständigung und Toleranz seit 2002 Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft aus, die sich auf herausragende Weise um die Förderung der Menschenwürde, der Völkerverständigung, der Integration von Minderheiten und des Zusammenlebens unterschiedlicher Religionen und Kulturen verdient gemacht haben. Der Preis wird traditionell im Rahmen eines festlichen Dinners gemeinsam vom Jüdischen Museum Berlin und den Freunden des Jüdischen Museums Berlin verliehen. Im vergangenen Jahr hatten die Schriftstellerin und Nobelpreisträgerin Herta Müller und der Theater- und Opernregisseur Barrie Kosky den Preis für Verständigung und Toleranz des Jüdischen Museums Berlin erhalten.

Die Jury begründet die Auswahl der diesjährigen Preisträgerin unter anderem so: „Corinne Michaela Flick hat mit Convoco einen Raum geöffnet, in dem sich fruchtbare Diskurse auf hohem Niveau entfalten können. Die von ihr gegründete gemeinnützige Stiftung schafft mit ihren Veranstaltungen Foren für einen interdisziplinären Gedankenaustausch. Als Geschäftsführerin wirft sie Fragen auf, die uns als globale Gesellschaft im Kern bewegen. Zugleich sorgt sie für intellektuelle Vernetzungen und baut eine Brücke vom Expertenwissen zur Zivilgesellschaft.“ (JMB)

Anzeige

**ART
INTERNATIONAL
ZÜRICH**

2024

26th CONTEMPORARY ART FAIR

11 – 13 OCT 2024
KONGRESSHAUS ZÜRICH

**KUNST
MESSE
ZÜRICH**

ticketcorner+
ART-ZÜRICH.COM

Auktionen

Eine Sensation:
Caspar David Friedrichs „Karlsruher Skizzenbuch von 1804“

Grisebach GmbH

Caspar David Friedrichs „Karlsruher Skizzenbuch von 1804“ wird bei Grisebach der Öffentlichkeit vorgestellt – das erste Mal überhaupt, dass ein gebundenes Skizzenbuch des Künstlers auf den Auktionsmarkt kommt, eine Sensation! Es ist das letzte bekannte, bis heute in Privatbesitz befindliche gebundene Skizzenbuch-Exemplar Friedrichs. Von den ehemals insgesamt wohl 20 gebundenen Skizzenbüchern des Malers haben sich nur sechs erhalten – vier teilweise unvollständig gebundene Exemplare bewahrt das Nationalmuseum in Oslo auf, ein weiteres befindet sich im Kupferstichkabinett in Dresden.

Entstanden in den für seine künstlerische Entwicklung wichtigsten Jahren zwischen 1802 und 1806, blättern sich vor dem Betrachter die zeichnerischen Eindrücke Friedrichs auf seinen Streifzügen in der Dresdner Umgebung auf.

Vom 25. April bis zum 1. Juni 1804 ist es dieses Büchlein, das er immer wieder in die Taschen seines Reisemantels steckt. Das „Karlsruher Skizzenbuch“, so betitelt, weil es sich seit jeher in Karlsruher Privatbesitz befindet, ist schon zu Lebzeiten Friedrichs oder kurz danach in die Hände seines engen Künstlerfreundes und bedeutendsten Porträtisten Georg Friedrich Kersting übergegangen, deren Nachfahren es über gut 200 Jahre bewahrt haben.

Die Zeichnung birgt den Ursprung eines Gedankens zum Bild. Dies trifft in besonderer Weise auf Caspar David Friedrich zu, dem „Erfinder der Symbollandschaft“ (Hans Joachim Neidhardt, Dresden). Als kompromissloser Erneuerer der deutschen Landschaftsmalerei ist Friedrich eine Schlüsselfigur des romantischen Aufbruchs in Europa, mit dem sich die Zeitenwende hin zur Moderne ankündigt, ja radikal manifestiert – wir erhalten intimste Einblicke in die Gedankenwelt eines suchenden Jahrhundertkünstlers auf dem Weg zum Bild. Woran heftet sich seine Aufmerksamkeit, welche Motive, was für



Caspar David Friedrich. „Karlsruher Skizzenbuch“. 1804. 20 Blatt, davon 33 Seiten mit Bleistiftzeichnungen, teilweise mit Sepia laviert, 18,4 x 11,8 cm. Provenienz: Nachlass des Künstlers Georg Friedrich Kersting (1785-1847). EUR 1.000.000 - 1.500.000. Auktion Ausgewählte Werke am 30. November 2023

Bild: Grisebach GmbH

Ausschnitte wählt er für sich aus? „Wir dürfen mit Friedrichs Augen sehen – neben einzelnen Bäumen und Baumgruppen finden sich wie mit dem Bleistift sezierte Baumstämme, zarteste Landschafts- und Dorfansichten, ferne Horizonte und weite Ebenen, genauestens studierte Schiffe, Wolken, Vögel im Flug“ (Anna Ahrens, Head of Department Kunst des 19. Jahrhunderts bei Grisebach).

Das „Karlsruher Skizzenbuch“ begleitete Friedrich ein Leben lang. Er nimmt es auch Jahre später immer wieder zur Hand und überführt daraus Motive in seine gemalten Bildwelten – u.a. die berühmte Eiche der Skizzenbuchseite 9 findet Verwendung in drei seiner Hauptwerke: Im Vordergrund links des Frühwerks „Hünengrab im Schnee“ (1806/7; Staatliche Kunstsammlungen Dresden), rechts der Ruine der „Abtei im Eichwald“, (1809/10; Staatliche Museen zu Berlin, Alte Nationalgalerie), sowie dem (im Krieg zerstörten) Großformat „Klosterfriedhof im

Schnee“ aus dem Jahr 1817/19, in dem Friedrich den Baum ebenfalls im Vordergrund rechts als Bildprotagonist einsetzt. Wir haben also ein Objekt vor uns, das in seiner werkgenetischen Bedeutung wohl kaum zu überschätzen ist. (GB)

„Das ‚Karlsruher Skizzenbuch von 1804‘ - ein Meilenstein in Friedrichs zeichnerischem Werk – wird die Forschungen um den berühmtesten deutschen Romantiker deutlich beflügeln und bereichern.“

Dr. Christina Grummt,
Werkverzeichnisautorin für das Œuvre der
Handzeichnungen von Caspar David Friedrich

Ausstellung

**Karl Schmidt-Rottluff-Stipendium.
Die Ausstellung 2023**

Kunsthalle Düsseldorf, 02.12.23 – 25.02.24



Ava Irandoost, Shalamcheh, South of Iran, 2022

Bild: Kunsthalle Düsseldorf

Seit 1989 zeigt die Kunsthalle Düsseldorf alle vier Jahre in Kooperation mit der Studienstiftung des deutschen Volkes die Preisträger:innen-Ausstellung zum 1975 begründeten Karl Schmidt-Rottluff-Stipendium. Die von Schmidt-Rottluff gegründete Förderungsstiftung vergibt zweijährige postgraduale Stipendien für herausragende künstlerische Leistungen.

In der Kunsthalle präsentieren die letzten zwei Jahrgänge ihre während der Laufzeit des Stipendiums erarbeiteten Werke.

Beteiligte Künstler:innen:
Matej Bosnić (*1990), Cudelite Brazelton IV (*1991), Nicolas Fehr (*1989), Daniel Hopp (*1983), Ava Irandoost (*1986), Ida Kammerloch (*1991), Larissa Rosa Lackner (*1987), Vera Palme (*1983), Julia Phillips (*1985), Andréja Šaltytė (*1988), Silke Schönfeld (*1988) (KHD)



*Larissa Rosa Lackner
Aus der Serie "Ok bin da" / From the series
"Ok bin da", 2022*

Bild: Kunsthalle Düsseldorf

Museen

Die Reise beginnt im Kopf. Wo sonst?

Museum Folkwang

Das Museum Folkwang rückt in 2024 den Menschen und seine Imagination ins Zentrum.

Bildgewaltig und divers, epochenübergreifend und interdisziplinär präsentiert sich das Programm des Museum Folkwang für das Jahr 2024. Mit Autorin Felicitas Hoppe geht es in einer Plakatausstellung auf weite Reisen, Andreas Slominskis Werke entführen – noch vor dem Start der Fußball-Europameisterschaft – in die Fußballstadien. Im Herbst zeigt die Fotografische Sammlung eine facettenreiche Schau zum Thema Haare in der Fotografie. Die Sammlung präsentiert sich bei freiem Eintritt in neuen Themenräumen.

Im Frühjahr wird das Fernweh im Museum Folkwang mit einer großen Reiseplakatausstellung zum Thema. Ferne Länder, Ferne Zeiten (15. März – 7. Juli 2024) versammelt rund 300 Plakate, die durch zahlreiche Photochrome, Postkarten und den Nachbau eines Kaiserpanoramas ergänzt werden. Für die umfangreiche Ausstellung schreibt die renommierte Schriftstellerin Felicitas Hoppe eine literarische Begleitung, die ein neues Licht auf diese „Reisen im Kopf“ wirft. Anlässlich des 50jährigen Jubiläums des Deutschen Plakat Museums findet am 15. März 2024 ein Plakat-Kolloquium mit internationaler Beteiligung statt.

In der zweiten Jahreshälfte steht der fotografische Blick im Mittelpunkt des Ausstellungsprogramms. Grow It! Show It! (13. September 2024 – 12. Januar 2025) zeigt, wie das unterschiedliche Tragen und Frisieren, das Zeigen und Verbergen von Haaren auf ethnische, kulturelle und religiöse Herkunft und damit auch auf Fragen zur Identität hinweisen kann. Die Ausstellung vereint historische und zeitgenössische Werke von Fotograf:innen wie Diane Arbus, Anouk Kruthof, J.D. Okhai Ojeikere, August Sander oder Cindy Sherman neben Plattencovern, YouTube-Tutorials und TikTok-Beiträgen. (MF)

Bücher

Lars Eidingen: O Mensch

Hatje Cantz Verlag

Das Buch vereint mit dem Handy sowie mit der Spiegelreflexkamera aufgenommene Fotografien der letzten drei Jahre mit zum Teil wesentlich älteren Aufnahmen im Zeitraum von 2006 bis 2023. Eidingers Bilder ähneln nur an der Oberfläche harmlosen Momentaufnahmen.

In einer Gesellschaft der Singularitäten und der verschwindenden Grenzen zwischen Mensch und Maschine erscheint die absurde Realität des Alltags wie eine kolossale Fotomontage. Wohl aus dem Blick eines Schauspielers, der weiß, dass die wechselseitige Präsenz von Gut und Böse der Kern einer jeden wahrhaften und berührenden Figur ist, entstehen bei Lars Eidingen Bilder, die die menschliche Ambiguität ins Zentrum rücken.

Zu einzelnen Werken hat die japanische, in Berlin ansässige Dichterin Yoko Tawada Kurzgedichte in Form von Haikus geschrieben. Der Interpretationsraum wird dadurch noch um eine poetische Ebene erweitert.



Lars Eidingen, O Mensch, Auszug

Bild: Hatje Cantz Verlag

O Mensch ist ein hochwertig gestalteter Leinenband mit 240 Seiten.

Die Haikus sind in deutscher und englischer Sprache abgebildet. (HCV)

Kunst-Welt

Einschränkung des internationalen Kulturaustausch ist widersinnig

Rote Liste: Goethe-Institute sollen geschlossen werden

Das Goethe-Institut soll in den kommenden Jahren neun seiner 158 Institute schließen und Stellen einsparen. 130 Mitarbeiter:innen und Mitarbeiter sollen von dem Stellenabbau betroffen sein.

Von der Schließung betroffen sollen die Goethe-Standorte in Bordeaux, Curitiba (Brasilien), Genua, Lille, Osaka, Rotterdam, Triest, Turin und Washington D.C. sowie das Verbindungsbüro in Straßburg sein. Zudem sollen weitere Standorte verkleinert, verändert oder zusammengeführt werden.

Der Deutsche Kulturrat setzt die von Schließung bedrohten Goethe-Institute deshalb auf seine Rote Liste der

bedrohten Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, **Olaf Zimmermann**, sagte: „In der Welt brennt es überall und Deutschland schließt Goethe-Institute, will weitere Standorte verkleinern und Personal einsparen. Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, sagte: „In Es ist notwendig, dass wir mehr für unsere Verteidigung ausgeben, dass wir aber gleichzeitig den internationalen Kulturaustausch einschränken wollen, ist geradezu widersinnig. Deshalb haben wir die von Schließung und Verkleinerung bedrohten Goethe-Institute auf die

Rote Liste der bedrohten Kultureinrichtungen und Kulturinitiativen des Deutschen Kulturrates gesetzt.“ (DKR)

Anzeige

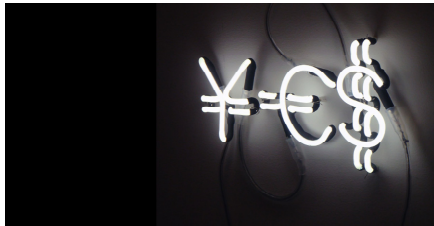
**CHRISTIAN
 HESSE
 AUKTIONEN**
www.hesse-auktionen.de

📍 Osterbekstraße 86 a
 22083 Hamburg
 ☎ +49 (0)40 6945 4247

Museen

**ENERGY |
ENERGIE**

**Werke aus der
Sammlung Schroth**



Bosse Sudenburg, ¥=€\$, New Markets and Old Habits!, 2008/09, Argonröhren, 19 x 35 x 14 cm, Sammlung Schroth © Bosse Sudenburg

Bild: Bosse Sudenburg

Energie ist universell, transformativ und unendlich. Energie ist lebensnotwendig – und der Zugang zu Energie so sensibel, dass ein Mangel schnell Krisen im kleinen wie großen Maßstab auslöst. Energieverbrauch und neue Möglichkeiten der Energiegewinnung gehören zu den drängendsten Fragen unserer Zeit.

Wir brauchen sie, um elementare menschliche Bedürfnisse wie Licht und Wärme zu erfüllen, aber auch, um den Alltag in allen Bereichen der Kommunikation, der Logistik oder der Wirtschaft zu bewältigen. Das eigene Energielevel mindestens aufrecht zu erhalten, im besten Fall zu steigern, ist Ziel vielfältiger Ratgeber, die in den letzten Jahren einen Boom erlebt haben. Als ein fundamentaler Bestandteil des Lebens, quasi als Voraussetzung, ist Energie auch in der Kunst ein zentrales Thema, sei es in Form sensibler Abhängigkeiten oder überraschender Transformationen. Die Ausstellung in Unna und Soest beleuchtet verschiedene Formen von Energie, die z.B. Schaffensprozessen, Farbkontrasten oder Materialspannungen innewohnt.

In Unna werden unter dem Ausstellungstitel ENERGY Lichtkunstwerke gezeigt, die offensichtlich auf Energiezufuhr angewiesen sind, diese aber zugleich auch abstrahlen. Die ikonische Neonarbeit n-Rococo ne-only von François Morellet (F) besteht aus Neonröhren, die in einem Muster angeordnet sind, das durch die Zahl n bestimmt wird. (MWM)

EBERHARD print & medien
agentur gmbh

Impressum | Imprint

[Kunst-News]
Das digitale Kunstmagazin

Anschrift

EBERHARD print & medien agentur GmbH
Mauritiusstraße 53
56072 Koblenz / Germany

Tel. +49 (0)261 / 94 250 78

Mail: info @ kunst - news . de

Handelsregister: HRB Koblenz 67 63

Fax: +49 (0) 261 / 94 250 79

Internet: www.kunst-news.de

IHK: Koblenz/Germany

Geschäftsführer	Reiner Eberhard	eberhard @ messekompakt . de
Redaktion	Thorsten Weber (TW) (V.i.S.d.P.)	redaktion @ kunst - news . de
	Erika Marquardt	redaktion @ kunst - news . de
Verkauf	R. Eberhard (VL) Rüdiger Thiel	eberhard @ kunst - news . de thiel @ kunst - news . de

Bilder/Logos/Texte

ALBERTINA (ALB), Alfred Ehrhardt Stiftung (AES), Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine e.V. (ADKV), ARTe Kunstmesse GmbH (ARM), ART EXPLORA (AE), ARTPRESS – Ute Weingarten, AXA SA, BONNEFANTEN Museum (BFM), Bündner Kunstmuseum Chur (BKM) – A.D. Christian Skulpturen, 1986; CCA Berlin Center for Contemporary Arts (CCA), CHRISTIE'S (Chr), Deichtorhallen Hamburg (DTH), Deutscher Kulturrat (DKR), Döbele Kunst Mannheim (DKM), documenta siehe Deutscher Kulturrat (DKR), EBERHARD print & medien agentur gmbh (epm) / Reiner Eberhard (RE) / Thorsten Weber (TW), FAB PARIS 2023 (FAB), Franz Erhard Walther Foundation (FEW), Galerie Bode (GB), Galerie Klüser (GK), Galerie NEHLER (GN), Galerie Reinhold Maas (GRM), Galerie Stoetzel-Tiedt (GST), GRISEBACH GmbH (GB), H. Matisse, Hamburger Kunsthalle (HKH), HATJE CANTZ Verlag GmbH (HC), AUSER & WIRTH News York (HW) – Photo: Sarah Muehlbauer, Hermann Historica GmbH, Hilti Art Foundation (HAF), Ingrid Raasch, Jüdisches Museum Berlin (JMB), Pietschmann / Ausserhofer, Koelnmesse GmbH (KM), [Kunst-News] siehe EBERHARD print & medien agentur gmbh, Kultur Stiftung der Länder (KSdL), Kunsthalle Düsseldorf (KHD), kunstmuseum basel (KMB), Kunstpalast (KP), LEMPertz (LP), Liechtenstein, Kunstmuseum Wolfsburg (KMW), LENBACHHAUS (LBH), LUMA Arles (LA), Martin Kraft (photo.martin-kraft.com) – Lizenz: CC BY-SA 4.0 via Wikimedia Commons, MCH Group (MCH), MUSEUM LUDWIG (ML) – Robert Ruiz & Louise Stiegsgaard, Museum Folkwang (MF), Museum Friedrich Burda (MFB), – Adam Reich & Nicolas Party, Museum Morsbroich (MM), Museum TINGUELY (MT), Museum Wiesbaden (MW), PANORAMA MUSEUM (PM), PHILLIPS (Phi), Raasch siehe Ingrid Raasch, RAUM SCHROTH im Museum Wilhelm Morgner (MWM), Sandstein Verlag (SV), Siegbert Hahn – Natura mystica, SINGULART SE (Sin), The European Fine Art Foundation (ETAF), transmediale e.V. (tm), VAN HAM (VH), Wallraf-Richartz-Museum & Fondation (WRM), UBS – UBS Report, Archiv

Haftungsausschluss

Die EBERHARD print & medien gmbh prüft Werbeanzeigen von Ausstellern bzw. sonstigen Inserenten in diesem ePaper nicht und haftet unter keinerlei rechtlichen, insbesondere nicht unter wettbewerbsrechtlichen Gesichtspunkten für den Inhalt sämtlicher in diesem ePaper veröffentlichten Werbeanzeigen. Das gleiche gilt für die veröffentlichten redaktionellen Berichte sowie für die redaktionell gestalteten Anzeigen unter dem Namen des jeweiligen Ausstellers (Firmenname/Verfasser wird in den einzelnen Berichten aufgeführt); diese Einträge hat das einzelne Unternehmen / der jeweilige Aussteller (Halle, Stand) eigenverantwortlich veranlasst.

Gemäß Urteil vom 12.5.1998 | Landgericht Hamburg weisen wir darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung noch auf die Inhalte der auf unserer Homepage und ePaper gelinkten Seiten haben. Des Weiteren distanzieren wir uns von den Inhalten aller von uns gelinkten Seiten. Ebenso machen uns deren Inhalte nicht zu eigen und lehnen jegliche Verantwortung dafür ab.

Disclaimer

EBERHARD print & medien agentur gmbh accepts no liability for statements by exhibitors or the content of advertising. EBERHARD print & medien agentur gmbh does not examine the advertisements by exhibitors and other advertisers in this epaper and is not liable under any aspect of law - and particularly the law on competition - for the content of any advertisements published and editorial advertisements in this epaper. The same applies to the entries listed under the names of the respective exhibitors (hall, booth); these entries have been actuated by the respective exhibitors on their own authority.

Gerichtsstand Koblenz / Germany

Kunstmessen 2023/2024

Im In- und Ausland

06.12. bis 10.12.2023

Pinta Miami 2023

in Miami (USA)

05.12. bis 10.12.2023

photo basel / miami + scope

in Miami (USA)

07.12. bis 09.12.2023

Art Basel Miami Beach 2023

in Miami (USA)

17.01. bis 21.01.2024

London Art Fair 2024

in London (GB)

18.01. bis 21.01.2024

ART SG 2024

in Singapore (SG)

24.01. bis 28.01.2024

ART PALM BEACH + Contemporary

in Palm Beach (USA)

25.01. bis 28.01.2024

artgenève SALON D'ART

in Genf (Schweiz)

28.01. bis 04.02.2024

BRAFA 2024

in Brüssel (Belgien)

01.02. bis 04.02.2024

India Art Fair

in New Delhi (Indien)



Impressionen von der Art Cologne 2023, Galerie Eric Mouchet (Paris, Brüssel)

Bild: [Kunst-News], epm gmbh

01.02. bis 04.02.2024

ART ROTTERDAM

in Rotterdam (Niederland)

02.02. bis 04.02.2024

ARTE FIERA 2024

in Bologna (Italien)

07.02. bis 11.02.2024

Affordable Art Fair Brussels

in Brüssel (Belgien)

07.02. bis 11.02.2024

ZONAMACO ART FAIR 2024

in Mexiko City (Mexiko)

16.02. bis 18.02.2024

Investec CAPE TOWN ART FAIR

in Captown (Südafrika)

22.02. bis 25.02.2024

art Karlsruhe

in Karlsruhe (Deutschland)

06.03. bis 10.03.2024

ARCO Madrid

in Madrid (Spanien)

07.03. bis 14.03.2024

TEFAF

Maastricht 2024

in Maastricht (Niederlande)

15.03. bis 17.03.2024

C.A.R. –

Art Ruhr - Photo Media Art Fair

in Essen (Deutschland)

19.03. bis 24.03.2024

Salon du dessin

in Paris (Frankreich)

21.03. bis 24.03.2024

Art on Paper

in Amsterdam (Niederlande)

21.03. bis 24.03.2024

DRAWING NOW

Art Fair –

**Le Salon du Des-
sin Contemporain**

in Paris (Frankreich)

21.03. bis 24.03.2024

**MODERN + CON-
TEMPORARY**

in Palm Beach (USA)

04.04. bis 07.04.2024

**Dallas Art
Fair 2024**

in Dallas (USA)

04.04. bis 07.04.2024

ART PARIS

in Paris (Frankreich)

11.04. bis 14.04.2024

EXPO CHICAGO

in Chicago (USA)

12.04. bis 14.04.2024

MiArt 2024

in Mailand (Italien)

12.04. bis 14.04.2024

Art Düsseldorf

in Düsseldorf (Deutschland)

25.04. bis 28.04.2024

ART BRUSSELS

in Brüssel (Belgien)

25.04. bis 28.04.2024

**paper positions.
berlin 2024**

in Berlin (Deutschland)

26.04. bis 28.04.2024

**Discovery Art
Fair Cologne 2024**

in Köln (Deutschland)

10.06. bis 16.06.2024

Liste Art Fair

in Basel (Schweiz)

10.06. bis 16.06.2024

photo basel 2024

in Basel (Schweiz)

13.06.2024 16.06.2024

Art Basel 2024

in Basel (Schweiz)

12.09. bis 15.09.2024

**VIENNA
CONTEMPORARY**

in Wien (Österreich)

10.10. bis 12.10.2024

ART Zürich 2024

in Zürich (Schweiz)

18.10.-20.10.2024

Paris+ par Art Basel

in Paris (Frankreich)

07.11. bis 10.11.2024

ART COLOGNE

in Köln (Deutschland)

07.11.-08.11.2024

MUTEC 2024

in Leipzig (Deutschland)

*Alle Angaben ohne Gewähr!
Änderungen vorbehalten!*

Anzeige

**ART
INTERNATIONAL
ZÜRICH**

26th CONTEMPORARY ART FAIR

11 – 13 OCT 2024

KONGRESSHAUS ZÜRICH

ART-ZÜRICH.COM



Impressionen von der Art Cologne 2023, Galerie Luzán (Bremen, Berlin, Hamburg)

Bild: [Kunst-News], epm gmbh

Leute

Felix Krämer verlängert
als Generaldirektor bis 2034

Kunstpallast, Düsseldorf

Wenige Tage vor der Eröffnung des „neuen“ Kunstpalastes wird der Vertrag von Felix Krämer vorzeitig um weitere sieben Jahre verlängert. Wie in der Kuratoriumssitzung der Stiftung am Mittwoch (8.11.23) einstimmig beschlossen und verkündet wurde, bleibt Krämer, der dem Museum seit 2017 vorsteht und seit 2020 auch für das mit dem Kunstpalast fusionierte NRW-Forum verantwortlich ist, bis Ende September 2034 an der Spitze des Hauses. Der bisherige Vertrag des amtierenden Generaldirektors wäre 2027 ausgelaufen.

Auf eine Vertragsverlängerung um gleich sieben Jahre konnten sich Felix Krämer und die Stadt Düsseldorf einigen. Der unter Krämers Führung eingeschlagene Kurs des Hauses hatte das Kuratorium überzeugt, ihm eine weitere – diesmal von fünf auf sieben Jahre verlängerte – Amtsperiode anzubieten. „Der Kunstpalast hat unter Felix Krämer innerhalb der deutschen Museumslandschaft sowie international an Bedeutung gewonnen und so auch die Kunststadt Düsseldorf gestärkt. Das lebendige und abwechslungsreiche Ausstellungs- und Veranstaltungsprogramm der letzten Jahre, die bürgernahen und familienfreundlichen Angebote des Museums und die vielfältigen von Felix Krämer initiierten Impulse im digitalen Bereich sprechen für sich – und sprechen für Felix Krämer!“

betont Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister der Stadt Düsseldorf.

Krämer geht gerne in eine weitere Verlängerung: „Sowohl am Kunstpalast als auch im NRW-Forum konnten wir zuletzt erfolgreiche und vielschichtige Ausstellungsprojekte umsetzen. Neue Publikumskreise wurden erschlossen und offenbar ist es uns gelungen, den Puls der Zeit zu treffen. Die Neupräsentation unserer Sammlung steht nach dreijähriger Schließung nun unmittelbar bevor und die Spannung und Neugierde der Düsseldorfer:innen ist täglich spürbar – das ist berührend



Düsseldorfer Kunstpalast verlängert den Vertrag von Generaldirektor Felix Krämer bis 2034

Bild: Kulturpalast

und auch motivierend für das Team und mich! Zudem haben sich die Mitgliedszahlen im Freundesverein des Kunstpalastes in den letzten Jahren mehr als verdreifacht und die Unterstützung von Seiten der Stadt, die uns die Sanierung und den Umbau des Museums ermöglicht hat, sehe ich als großen Vertrauensbeweis. Den hier eingeschlagenen Weg weiter fortsetzen zu können, erfüllt mich mit sehr viel Freude!“ so Felix Krämer. „Außerdem lebe ich gerne in der Kunst-Stadt Düsseldorf“ ergänzt Krämer, der die Stadt gemeinsam mit seiner Familie vor sechs Jahren zu einem neuen Zuhause gemacht hat.

Felix Krämer hatte sich 2017 in einer Findungskommission durchgesetzt, sein Vertrag wurde 2021 erstmals um fünf Jahre verlängert. Der 51-Jährige ist promovierter Kunsthistoriker und begann seine Tätigkeit als Kurator für die Hamburger Kunsthalle. Zuletzt war er als Sammlungsleiter der Kunst der Moderne im Städel Museum in Frankfurt tätig. (KP)

Kunstmessen

ARTE-Kunstmessen blicken auf ein aufregendes Jahr zurück

Rückblick



Messegeschehen auf der ARTE Osnabrück

Bild: Lisa Marie Nau, ARTE-Kunstmessen

Das Jahr 2023 war ein aufregendes und ereignisreiches für die ARTE-Welt. Passend zur Vorweihnachtszeit sind im ARTE Store aktuell Tickets im festlichen Design für die ARTE Kunstmessen 2024 verfügbar.

Einen wunderbaren ersten Eindruck zu den renommierten Messen für zeitgenössische Kunst, gibt unser Rückblick auf die Veranstaltungen der ARTE Kunstmessen GmbH in 2023:

ARTE Osnabrück – Das Debüt

Das ARTE-Jahr begann im März mit dem Debüt der ARTE Osnabrück. Der Veranstaltungsort bedeutete hervorragende Bedingungen für die Kunstmesseveranstalter. Die Location formte darüber hinaus eine lukrative Plattform für die ARTE Aussteller:innen.

Zahlreiche Kunstliebhaber und Kaufinteressierte haben sich bereits am erfolgreichen ersten Abend zum Messeauftakt eingefunden. Viele besuchten die Messe an mehreren Tagen und haben es ganz und gar genossen, in der bunten ARTE-Kunstwelt zu flanieren.

Mit rund 50 Galerien und Einzelkünstler:innen war den Gästen ein breites Spektrum an Kunstschätzen des letzten Jahrhunderts bis hin zu zahlreichen Werken der Gegenwartskunst geboten.



Besucher auf der ARTE Osnabrück sich die Werke von Dirk Meier anschauen.

Bild: Lisa Marie Nau, ARTE-Kunstmessen

Eine Kooperation – ARTE FUSION in Stuttgart

In Zusammenarbeit mit Kunstmesseveranstalter Raiko Schwalbe plant der ARTE-Geschäftsführer Andreas Kerstan Anfang 2023 die Fusion aus zwei Messe-Welten.

Zwar ist laut Veranstalter eine Wiederholung des Zusammenschlusses nicht angedacht, doch die Messe, die im April stattfand, wird insgesamt als eine großartige Erfahrung gewertet.

„Ein Wahnsinns-Spektrum an künstlerischen Genres auf der Messe“

Mit der ARTE FUSION konnte ein tolles und breit aufgestelltes Kunstevent realisiert werden, das mit mehr als 170 Künstler:innen und Galerien ein Wahnsinns-Spektrum abbildete.

Diese Vielfalt an künstlerischen Genres darf auch im nächsten Jahr wieder erwartet werden, auch, wenn sich sonst einiges ändert – Neue Location, mit „ARTE Kunstmesse Stuttgart“ ein neuer Name, sowie eine kleinere ausgewählte Anzahl an Aussteller:innen. (AKM)

Seite 32

Fortsetzung von Seite 31

Kunstmessen

ARTE-Welt erlebt ein ereignisreiches Jahr 2023

Rückblick

Wie jedes Jahr lässt sich die ARTE Kunstmesse in Konstanz als „klein, aber oho“ betiteln. Die rund 50 ausstellenden Galerien und Künstler:innen zeigten Mitte Juli eine beeindruckende Vielfalt zeitgenössischer Kunst. Mit einer Mischung aus etablierten Künstlern und aufstrebenden Talenten erzeugte die Messe bei den Gästen, die sich für eine Diversität an Stilen begeisterten, ein Hoch-Gefühl auf ihrem Weg des Entdeckens.

Die diesjährige ARTE Konstanz war zudem geprägt durch einen hohen Anteil an Galerien und Künstler:innen aus dem Bodenseeraum, was die Messe zu einem künstlerischen Heimspiel werden ließ.

ARTE Wiesbaden – Erneut im RMCC

Die Wiesbadener ARTE Kunstmesse fand auch in diesem September wieder im RheinMain CongressCenter (RMCC) statt. Mit der modernen Architektur des Veranstaltungsortes und der zentralen Lage bietet das RMCC alljährlich einen perfekten Rahmen für die ARTE und ihre Aussteller:innen.

In der fünften Ausgabe der Messe wurde eine Rekordbeteiligung von 140 Einzelkünstler:innen und Galerien verzeichnet. Eine Vielzahl von Kunstwerken, die das breite Spektrum der zeitgenössischen Kunstszene repräsentierten, fanden ihren Platz an den Messewänden.

Viele Besucher:innen nutzten die Möglichkeit des persönlichen Austauschs, um mit Künstler:innen in Kontakt zu treten und neue Lieblingsstücke zu erwerben.

Für die Veranstalter gilt die Kunstmesse in Wiesbaden als das unbestrittene ARTE-Flaggschiff. Auch im nächsten Jahr dürfen wir wieder am gewohnten Veranstaltungsort im September mit der ARTE Wiesbaden rechnen.



Messegeschehen auf der ARTE FUSION in Stuttgart

Bild: Lisa Marie Nau, ARTE-Kunstmessen

ARTE auf Burg Stettenfels – Ein erfolgreicher Kunstsalon beendet das ARTE Jahr

Burg Stettenfels – Ein wirklich besonderer Rahmen für die ARTE Kunstmesse.

Neu in diesem Oktober: Eine Sonderschau des renommierten Künstlers Enno-Ilka Uhde. Die Einzelausstellung im Herzogsaal der Burg bot die Möglichkeit der Reflexion und des nach vorne Schauens, denn Uhdes Werk wird stets mit einer kraftvollen Botschaft assoziiert, die sich durch eine optimistische Atmosphäre von Negativitäten abhebt.

Insgesamt legt die ARTE auf Burg Stettenfels ihren Fokus auf die Präsentation von Einzelkünstler:innen. In diesem Jahr waren rund 40 Künstler:innen vertreten und durften mit ihren zeitgenössischen Werken die Gesamte Burgfläche beleben.

Die ARTE betrachtet die Kunstmesse in Untergruppenbach als ein immer wiederkehrender krönender Abschluss des ARTE-Jahres.

Wir sind gespannt auf das nächste Kunstmessejahr und geben in unserer nächsten Ausgabe einen Ausblick auf die geplanten ARTE Kunstmesen 2024. (AKM)

Anzeige



www.arte-kunstmesse.de

Tickets für die ARTE Kunstmesen im festlichen Design.

Jetzt bis zum 17.12.23 bestellen!

Kunst-Welt**„You're doing amazing sweetie“****Transmediale Festival**

Die 37. Ausgabe der transmediale beschäftigt sich mit den toxischen Logiken von Online Content, der immer mehr Aufmerksamkeit der Internetnutzer:innen und Ressourcen der Welt beansprucht, und untersucht, wie dieser gefühlte Horror der Produktion von Content unsere Beziehungen zur Technologie bestimmt und frustriert. you're doing amazing sweetie legt den Fokus auf die unbrauchbaren Politiken und politischen Prozesse, die aus den endlosen Zyklen von Online Konsum und Ablenkung in und mit sozialen Netzwerken hervorgehen.

transmediale Festival 2024 (31.1. bis 4.2.24) findet im silent green Kulturquartier und im Haus der Kulturen der Welt statt. Internationale Künstler:innen, Denker:innen und Praktiker:innen untersuchen in Ausstellungen, Performances, Film Screenings sowie Gesprächs- und Vortragsformaten, wie Sprache, Beziehungen und politische Möglichkeiten durch den 24/7 Zugang zu Content immer mehr zu einem manipulativen und geistlosen Kunstgriff verkommen. Die Hauptausstellung der transmediale 2024 wird im Kunstraum Kreuzberg/Bethanien über zwei Monate zu sehen sein.

„this is perfect, perfect, perfect“

Ablenkung, einst nur eine Konsequenz, ist zu einem zentralen Element unserer durch Algorithmen vermittelten Realitäten geworden, die zunehmend Sprache und Identitäten, Verhalten und Handlungen formen. Das endlose Sich-Ablenken durch das Scrollen, Klicken und Wischen von Content-Schleifen verwandelt Badezimmer in Bühnen, Schlafzimmer in Studios und das alltägliche Leben in scheinbar glamourösen Content.

Mit Arbeiten von Alice Brygo, Aram Bartholl, Avril Corroon, Jenkin van Zyl, Juan Obando und Yoshua Okón, Laura Lulika, Luke van Gelderen, Maria Guta & Lauren Huret und Sungsil Ryu. (tm)

Ausstellungen**Figur und Landschaft****Werke des 19. Jahrhunderts aus zwei Hamburger Privatsammlungen**

Henri Joseph Harpignies (1819-1916) Frau auf einem Waldweg, 1880, Aquarell, 28 x 40 cm, Sammlung Wormsbäcker, Hamburg

Bild: Christoph Irrgang, Hamburg

Mit der Ausstellung FIGUR UND LANDSCHAFT präsentiert die Hamburger Kunsthalle ein bezauberndes Panorama der Kunst des 19. Jahrhunderts aus zwei sich perfekt ergänzenden Privatsammlungen der Hansestadt. Die Leihgaben kommen einmalig für den Besuch ins Harzen-Kabinett, um sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die sonst im Privaten verborgenen, qualitativollen Werke lassen die persönlichen Vorlieben der Sammlerinnen erkennen: Zu sehen sind in verschiedensten künstlerischen Techniken eindruckliche Landschafts- und Figurenbilder italienischer, französischer, deutscher sowie einiger englischer Künstler:innen. Die rund 100 Zeichnungen, Aquarelle, Pastelle und kleineren Gemälde – darunter eine Reihe reizvoller Ölstudien – stammen aus dem späten 18. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.

Den Reigen der Landschaftsbilder eröffnet eine frühe Ölstudie des Franzosen Pierre-Henri de Valenciennes (1750–1819), der mit seinen in Rom und Umgebung entstandenen Plein-air-Studien als „Erfinder“ der Freilichtmalerei bezeichnet werden kann. Zu den weiteren Höhepunkten zählt das Bild eines sinnenden Mönches in

den Ruinen der Caracalla-Thermen in Rom von Franz Ludwig Catel (1778–1856) und eine der seltenen in Italien entstandenen Pastellarbeiten von Max Liebermann (1847–1935): Seine Ansicht von Monte Oliveto bei Florenz von 1902 ist eine fast abstrakt zu nennende, vom gegenüberliegenden Arno-Ufer aus festgehaltene Momentaufnahme. Ganz besonders dem Ausstellungstitel FIGUR UND LANDSCHAFT entsprechend ist das Aquarell des französischen Künstlers Henri Joseph Harpignies (1819–1916) von 1880, auf dem er seine Frau auf einem Waldweg trotz schwarzer Kleidung im gleißenden Sonnenlicht wunderbar erstrahlen lässt. Für die Generation der Impressionisten und Nachimpressionisten sind zwei Blätter hervorzuheben: Édouard Vuillard (1868–1940) zeichnete aus einem Fenster seiner Wohnung in Paris immer wieder den Square Berlioz an der Place Vintimille, heute Place Max-Adolph – so auch in diesem überwältigenden Pastell von 1915, mit dem er das zwischen den Bäumen flirrende Licht einfängt; Berthe Morisot (1841–1895) skizzierte meisterhaft die sich streckende Figur eines Kirschenpflückenden Mädchens 1891 mit dem Rötelstift auf einen recht großen Bogen Papier. (HKH)

Auktionen

Museales Angebot begeistert Bieter

Van Ham, Nachbericht, Decorative Art



Vase Bacchantes mit Innenvergoldung
René Lalique | Wingen-sur-Moder, Modell 1927 | Höhe 32 cm, Ergebnis: € 17.000

Bild: Van Ham

Bei den ausgewählten Objekten der Auktion Decorative Art boten internationale Sammlerinnen und Sammler gerne und engagiert mit, so dass ein Gesamtergebnis von rund 1,1 Mio. Euro erzielt wurde. Zum Teil wurden die Taxen um mehr als das 22fache übertroffen, so wie bei einem musealen Konvolut aus dem exquisiten Meissner Stadhouder Service, von dem sich einige Porzellane im Palais Het Loo in Apeldoorn sowie im Rijksmuseum in Amsterdam befinden.

Eine sensationelle Preissteigerung erfuhr ein Konvolut von neun Tellern und drei Schalen des bekannten Meissner Stadhouder Service, das Johann Joachim Kaendler für den niederländischen Stadthalter Willem V. von Orange kreierte. Der Preis für die mit Stadtansichten geschmückten Porzellane aus dem 18. Jahrhundert stieg in einem internationalen Bietgefecht um

mehr als das 22fache. Den Zuschlag erhielt ein Online-Bieter aus den Niederlanden, mit Aufgeld liegt das Ergebnis bei rund 45.000 Euro. Ein Hingucker der Auktion, der den Titel des Kataloges zierte, war eine kleine Tischuhr aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts mit feinsten feuervergoldeter Bronzemontierung, kombiniert mit der Figur eines Qilin in Blanc de Chine. Das sagenumwobene, chinesische Fabeltier, welches seit Tausenden von Jahren als ein Symbol für Glück, Frieden und Segen gilt, gelang nun für insgesamt € 12.500 in eine Norddeutsche Privatsammlung.

Ebenfalls stark beboten wurde ein seltenes Paar Empire-Guéridons aus dem 19. Jahrhundert. Die beiden eleganten Tische aus feuervergoldeter Bronze wurden von 3.000 € auf insgesamt 29.000 € gehoben – was eine Preissteigerung von über 800%

bedeutet. Erfolgreich war eine Europäische Privatsammlung, die sich gegen die Konkurrenz aus Deutschland und Frankreich durchsetzen konnte.

Begehrlichkeiten rief ein ausdrucksstarkes Show-Piece hervor: eine leuchtend rote Lack-Kommode im Stil des Transition. Auf dem roten Lackgrund schmückten goldene Chinoiserien das Möbel aus dem 19. Jahrhundert. Die Erwartungen wurden durch zahlreiche Gebote weit übertroffen: von geschätzten 3.000 € kletterte der Preis durch einen engagierten Sammler aus Berlin auf rund 26.000 € inkl. Aufgeld.

Die erstklassige Offerte an Glasobjekten des Jugendstils und Art Déco lockte zahlreiche internationale Interessenten an und konnte komplett umgesetzt werden. Besondere Aufmerksamkeit erlangte eine große Vase, deren im Reigen tanzenden Bacchantes durch die durchleuchtende Innenvergoldung stilvoll in Szene gesetzt werden. Das Modell von René Lalique entstand 1927 und war einem US-amerikanischen Sammler 17.000 € wert.



Paar seltener Guéridons Empire
Frankreich | 19. Jh. | Feuervergoldete Bronze
Ergebnis: € 29.000

Bild: Van Ham

Mit dem ‚Grape Pattern‘ schuf der berühmte dänische Silberschmied Georg Jensen in den 1920er Jahren ein ikonisches Designmuster des 20. Jahrhunderts. Der prächtige Kandelaber aus dieser beliebten Serie der Kopenhagener Werkstatt wechselt nun für insgesamt 25.000 € in eine Nordrhein-westfälische Privatsammlung. (VH)

Leute**ADKV-ART
COLOGNE Preis
für Kunstkritik
2023 geht an
Oliver Koerner
von Gustorf
Art Cologne 2023**

**Die Jury würdigt einen Kritiker,
der sich auch für weniger
beachtete künstlerische
Positionen Zeit nimmt.**

Der in Berlin und in der Uckermark (Brandenburg) lebende Kritiker Oliver Koerner von Gustorf erhält den Preis für Kunstkritik 2023. Die mit 5.000 € dotierte Auszeichnung wird von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine (ADKV) in Kooperation mit der ART COLOGNE verliehen und richtet sich an frei arbeitende Journalist:innen.

Der Kritiker und Autor Oliver Koerner von Gustorf markiert seit Jahren eine unabhängige Position innerhalb der deutschen Kunstkritik, die sich von Trends wenig beeindruckt zeigt. Vielmehr ist sein Schreiben eines, das sich Zeit nimmt, insbesondere auch für marginalisierte und queere künstlerische Positionen. Es zeichnet sich durch genaue Beobachtung und leise Pointierung aus.

Seine Arbeit vermeidet Formalismen und traut sich, persönlich zu argumentieren. Kritik entsteht bei ihm aus einem Prozess einer allmählichen Annäherung an seine Subjekte, die die gesellschaftliche Verfasstheit um sie herum stets mitreflektiert. Mit einer Sprache, die originelle, oftmals literarische Zugänge zur Kunst eröffnet, versteht er es, auch Leser:innen außerhalb des Betriebes mit einzubeziehen.

Auf diese Weise stärkt Koerner von Gustorf die Rolle einer kritischen Betrachtung und Vermittlung von Kunst gerade in einer Zeit, in der ihre Relevanz zunehmend in Frage gestellt wird, so die Jurybegründung.

Der Preis wurde am 18.11.23 (Sa.) auf der ART COLOGNE verliehen. (ADKV)

Ausstellungen**Paolo Pellegrin.
„Fragile Wunder“
Kunstmuseum Wolfsburg**

Bild: Paolo Pellegrin, Kunstmuseum Wolfsburg

Ein gigantischer Eisberg, glühende Lava, karge Wüstenlandschaften, prächtige Vegetation, paradiesisch anmutende Tierwelten und die letzten beiden lebenden Nördlichen Breitmaulnashörner – Paolo Pellegrins (* 1964) Fotografien nehmen uns mit auf eine bildgewaltige Reise um die Welt: Von Island bis Costa Rica, von Grönland bis Namibia, von Italien bis Japan und von Deutschland bis Australien spürt er den Auswirkungen der menschengemachten Klimakatastrophe und dem Zustand unserer Umwelt nach. Die Wurzeln dieses Projekts liegen in einer Forschungsreise in die Antarktis, die Paolo Pellegrin 2017 gemeinsam mit einer NASA-Gruppe unternahm, um die dramatischen Folgen der globalen Erderwärmung zu dokumentieren.

Das Kunstmuseum Wolfsburg zeigt in einer umfassenden Ausstellung vom 25.11.23 bis zum 7.4.24 erstmals in Deutschland die eindrucksvoll direkten, aber auch poetischen und bisweilen surreal wirkenden Fotografien und Videoprojektionen Pellegrins. Die Werke des vielfach ausgezeichneten italienischen Fotografen, der seit 2005 Mitglied der renommierten Agentur Magnum Photo ist, gleichen einer weltweiten Bestandsaufnahme der Natur.

**„Ich suche nach
dem Erhabenen“**

Vor allem bekannt für seine bewegenden Kriegsphotografien, gehört Paolo Pellegrin zu den herausragenden Dokumentarphotograf:innen unserer Zeit. Dabei bestechen seine Aufnahmen nicht nur durch ihre Authentizität, sondern auch durch ihre Ästhetik, die emotional zu berühren vermag. Sie sind weit mehr als reine Reportagefotografie, denn schon lange hat Paolo Pellegrin sein Repertoire zugunsten eines gezielten Einsatzes von Licht und Schatten sowie verschiedenen fotografischen Techniken und Verfahrensweisen erweitert. Um Wahrhaftigkeit einen Ausdruck zu verleihen, verzichtet Paolo Pellegrin bewusst auf Möglichkeiten der digitalen Bildmanipulation. Seine jüngsten Naturfotografien, die sich an den vier Elementen orientieren, sind von einer persönlichen Suche nach Transzendenz motiviert: „Ja, natürlich geht es um Landschaften und Natur, aber ich muss sie transformieren. [...] Ich suche nach dem Erhabenen“, so Pellegrin. (KMW)

Kunst-Welt

Der ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstvereine 2023 geht an den Dortmunder Kunstverein



Hoda Tawakol, Dortmunder Kunstverein, 2023

Bild: Jens Franke

Eine unabhängige Jury wählte den Dortmunder Kunstverein zum diesjährigen Gewinner des mit 8.000 € dotierten Preises für Kunstvereine, der seit 2006 von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Kunstvereine (ADKV) in Kooperation mit der ART COLOGNE verliehen wird.

Der Dortmunder Kunstverein ist ein exemplarischer Ort und Treffpunkt für zeitgenössische Kunst, der aktuellen Kunstströmungen auf höchstem Niveau einen Raum bietet und sich gleichzeitig über sehr unterschiedliche Zugangsformen als Diskursplattform für die Stadtgesellschaft anbietet. Trotz der historischen Strukturschwäche des Ruhrgebiets konnte er sich als wichtiger Produktionsort für zeitgenössische Kunst in Nordrhein-Westfalen und in Deutschland etablieren: in den Jahren 2020 bis 2023 verdoppelte der Dortmunder Kunstverein die Zahl seiner Besucher:innen, konnte ein Drittel neue Mitglieder gewinnen und die Förderbeiträge für die eigene Arbeit deutlich steigern.

Charakteristisch für das Programm sind ortsbezogene, experimentelle Projekte, die sich mit zeitgenössischen künstlerischen und gesellschaftsbezogenen Inhalten auseinandersetzen, neben Ausstellungen zeichnet es sich durch vielfältige Vermittlungsformate für unterschiedliche Zielgruppen aus.

Auch die Stärkung der Sichtbarkeit von BPoC, lateinamerikanischen, weiblichen und queeren Positionen ist dem Dortmunder Kunstverein ein Anliegen. Er hat die Initiative Dortmund Goes Black gemeinsam mit dem Schauspiel Dortmund gegründet und arbeitet mit dem internationalen Frauenfilmfestival Dortmund/Köln sowie dem Dietrich-Keuning-Haus an der Präsenz Schwarzer Perspektiven in der Kunst im Ruhrgebiet. Hinzu kommen zahlreiche lokale Initiativen sowie internationale Kooperationen im Ausstellungsbereich. Nicht zuletzt wurde mit der Initiative Green Culture Dortmund eine Struktur durch den Dortmunder Kunstverein

mitbegründet, die das Thema Nachhaltigkeit in der Kultur forciert.

Mit der Vergabe des diesjährigen ADKV-ART COLOGNE Preises 2023 an den Dortmunder Kunstverein würdigt die Jury neben innovativen Vermittlungsformaten und der infrastrukturellen Entwicklung des Vereins, dessen intensive lokale, nationale und internationale Vernetzung und gratuliert Team, Leitung und Vorstand sehr herzlich.

Mitglieder der Jury 2023 waren: Nico Anklam (Direktor der Museen der Stadt Recklinghausen, Leiter der Kunsthalle Recklinghausen), Eva Birkenstock (Direktorin Ludwig Forum für Internationale Kunst, Aachen), Vanessa Joan Müller (Kuratorin und Autorin, Wien), Kai Uwe Schierz (Direktor Kunstmuseum Erfurt) und Nadja Quante (Künstlerische Leiterin Künstlerhaus Bremen).

Bisherige Preisträger sind u. a.: Bonner Kunstverein (2022), Halle für Kunst Lüneburg (2020); KV-Verein für zeitgenössische Kunst, Leipzig (2019); Temporary Gallery, Köln (2018); HartWareMedien-KunstVerein, Dortmund (2017);

Der Preis wurde gemeinsam mit dem ADKV-ART COLOGNE Preis für Kunstkritik am 18.11.23 (Sa.) auf der ART COLOGNE verliehen. (ADKV)

Anzeige

Auktionen

Hier fühlen sich große Künstlerinnen und Künstler wohl

Evening Sale bei Lempertz

Im Evening Sale der diesjährigen Herbstsaison bei Lempertz führen uns in der Moderne **Max Liebermann** in seinen Garten am Wannsee und Paula Modersohn-Becker nach Worpswede. August Macke stellt uns Kindern aus seinem Bonner Viertel vor und Emil Nolde zeigt, was die Stimmung in seiner Heimat an der Nordsee so besonders macht. In der Zeitgenössischen Kunst lädt uns David Hockney auf die Terrasse eines Grand-Hotels ein.

Wo man sich wohlfühlt, da blüht die Kreativität. Für Max Liebermann war der Garten seiner Villa am Wannsee so ein Ort, hier entstand eine Vielzahl seiner Gemälde. 1909 hatte er dort das letzte freie Seegrundstück gekauft und seine Villa mit Garten angelegt. Künstlerisch lag um 1928 hier sein Blick besonders auf dem Nutzgarten an der Straßenseite des Hauses. Neben dem Gärtnerhaus, in dem heute die Tickets zum Liebermann-Museum zu haben sind, fand er in den üppigen Beeten und Rabatten die Sujets, die ihn in dieser Zeit besonders fasziniert haben. Ein bedeutendes Beispiel der hier entstandenen Werke sind die „Blumenstauden am Gärtnerhaus nach Osten“ (Lot 9, SP € 380/420.000), die am 1.12.23 bei Lempertz versteigert werden.

In Worpswede malte **Paula Modersohn-Becker** 1904 „Sitzender Junge mit Strohhut unter Birken“. In den Menschen der ländlichen Region fand sie Inspiration und ihre bedeutendsten Motive. 1917 befand sich das Gemälde im Besitz des Expressionisten Bernhard Hoetger. Nicht zuletzt durch Paula Modersohn-Becker war auch er dem Reiz des Ortes erlegen und in die Künstlerkolonie umgezogen.

In unmittelbarer Nähe seines Bonner Wohnhauses sah **August Macke** die beiden Kinder, die in seinem musealen Gemälde „Kinder mit Ziege im Wald“ (Lot 28, SP € 700.000 – 800.000) erscheinen. In der Hochphase seines Schaffens entsteht 1912 ein Werk, in dem die Kinder inmitten einer äußerst dynamischen und von aktuellen Kunstströmungen aus



Christo, *Wrapped Reichstag*, 1977, Farbkreide, Kohle auf Karton 106,5 x 165 cm, Schätzpreis € 100.000 / 150.000

Bild: LEMPERTZ

Frankreich und Italien beeinflussten Umgebung einen Ruhepunkt bilden.

So sehr fühlte sich Emil Hansen seiner Nordfriesischen Heimat verbunden, dass er seinen Namen dem seines Geburtsortes zu **Emil Nolde** anpasste. Charakteristisch für diese Landschaft an der Nordsee sind die raschen Wetterwechsel und der weite Himmel. Beides fängt Nolde in seinem dramatischen Landschaftsbild „Nachmittagswolken, Friesland“ (Lot 22, SP € 1 – 1,2 Mio.), meisterhaft ein. Bereits ein Jahr nach seiner Entstehung befand sich das Gemälde in Besitz des Hannoveraner Sammlers Bernhard Sprengel.

Aus dem Angebot der Zeitgenossen sticht unter anderem eine eindrucksvolle Zeichnung von **David Hockney** heraus. Nachdem er der lang genug in den USA gewesen war, entdeckte er auf einer Rundreise Europa für sich neu. Dabei entstand eine Serie von Zeichnungen seiner bevorzugt mondänen Unterkünfte. Ein besonders schönes Beispiel entstand auf der „Grand Hotel Terrace, Vittel“ (Lot 51, SP € 300/400.000).

Josef Albers hatte seine künstlerische Heimat im Quadrat gefunden. So heißt nicht nur das Museum, das den Nach-

lass und das Wirken des Künstlers und Kunsttheoretikers pflegt. Vor allem hat sich Albers über 26 Jahre künstlerisch mit diesem Motiv auseinandergesetzt, so in seiner „Study for Homage to the Square“ (Lot 40, Schätzpreis € 250/ 350.000). Seine Begeisterung für Mathematik mag den Anstoß gegeben haben, als Maler haben ihn dagegen die Farben interessiert.

Mit Ihrer Reichstagverhüllung hat **Christo** der Stadt Berlin und ihren Menschen 1995 ein großes Geschenk gemacht. Wer dabei war, erinnert sich bis heute gern an dieses Ereignis. Vorangegangen war allerdings eine jahrzehntelange Planung. Aus dem Jahr 1977, als Berlin bei weitem nicht so im Fokus stand wie zur tatsächlichen Verhüllung 1995, stammt die großformatige Zeichnung „Wrapped Reichstag“ (Lot 21, Schätzpreis € 100/150.999) – ein früher Entwurf Christos für eines seiner populärsten Projekte. Nicht nur das Format und die frühe Entstehung machen dieses Blatt besonders, auch als Unikat sticht es aus den meisten Artefakten, die heute noch von Christo gesammelt werden können, heraus. (LP)

Kunst-Welt

9. Museumsgala der Freunde des Museums Wiesbaden

Seit 2012 engagiert sich der Förderverein mit der Spenden-Gala für die stärkere Verankerung des Museums in der Stadtgesellschaft mit dem Ziel, das Museum Wiesbaden bei der Erweiterung der musealen Sammlung zu unterstützen. Am Mittwochabend fand die Museumsgala der Freunde des Museums Wiesbaden e.V. nach dreijähriger Pause zum neunten Mal statt. Dank der Unterstützung der Gäste konnten 50.000 Euro gesammelt werden. Die Preview zur Ausstellung "Stephan Balkenhol: Zeitfenster" und ein exklusiver Besuch im Museum Reinhard Ernst umrahmten den Abend.

"Mit der Museumsgala 2023 schreiben wir das 9. Kapitel einer Erfolgsgeschichte, in der wir vielfältiges, umfangreiches bürgerschaftliches Engagement gebündelt haben. Damit unterstützen wir das Museum bei der Erweiterung seiner Sammlung um wichtige Kunstwerke. Mein herzlicher Dank gilt allen, die Anteil an dieser Wertschöpfung haben!" so Dr. Gerd Eckelmann, Vorsitzender des Vorstands des Fördervereins.

Der Verein der Freunde des Museums Wiesbaden e.V. unterstützt das Wiesbadener Landesmuseum seit 1994 bei der Förderung von Ausstellungen, kultureller Bildung, dem Erwerb von Kunstwerken und insbesondere als Bindeglied zur Wiesbadener Stadtgesellschaft. Die 2012 vom Kuratoriumsvorstand Stephan Ziegler ins Leben gerufene Museumsgala ermöglichte dem Museum Wiesbaden Ankäufe von Kunstwerken bedeutender Künstler, darunter Wilhelm Lehmbruck, Alexej von Jawlensky oder Ellsworth Kelly. Akteure aus der Wirtschaft und Gesellschaft unterstützten in diesem Jahr den Ankauf des Kunstwerkes "König auf Stuhl" von Stephan Balkenhol. Dr. Gerd Eckelmann, Vorstandsvorsitzender der Freunde des Museums Wiesbaden e.V. überreichte Museumsdirektor Dr. Andreas Henning am Mittwochabend den Scheck über 50.000 Euro.



v.l.n.r.: Dr. Gerd Eckelmann, Stephan Ziegler, Dr. Andreas Henning

Bild: Josh Schlasius

"Meine unendliche Dankbarkeit gilt den Unterstützern unserer Museumsgala. Sie bewirken durch ihre großzügigen Spenden, dass wir zum 9. Mal in Folge dem Museum Wiesbaden den Erwerb eines wichtigen Kunstwerks ermöglichen können", betont Stephan Ziegler, Vorstandsmitglied des Kuratoriums der Freunde des Museums Wiesbaden e.V.

Ein besonderer Programmpunkt der diesjährigen Gala, die im Zeichen der Alten Meister und ihrer Begegnung mit der Skulpturenfamilie von Stephan Balkenhol stattfand, war der Auftakt im Museum Reinhard Ernst. Der langjährige Unterstützer der Museumsgala Reinhard Ernst begrüßte die Gäste im Foyer des Museumsneubaus und gab einen exklusiven Einblick in die aktuelle Bauphase des Nachbar-Museums. Im Anschluss wurden die Gäste im Museum Wiesbaden zu einer Preview der Ausstellung "Stephan Balkenhol: Zeitfenster" (10. Nov 2023 – 2. Jun 2024) eingeladen. (MW)

Ausstellungen

Otto Piene Wege zum Paradies

MUSEUM TINGUELY
07.02. – 12.05.2024

Otto Piene (1928–2014) verfolgte mit seiner Kunst hochgesteckte Ziele: Nicht nur erweiterte er seinen künstlerischen Schaffensbereich mit schwebender Sky Art und medialen Projektionen buchstäblich bis in den Himmel, auch sollten seine Werke einen Beitrag zu einer harmonischeren, friedlicheren und nachhaltigeren Welt leisten.



© FHFJ/FHFJ Pro Litteris, Zürich; Otto Piene, Estate

Bild: Jean Nelson, Otto Piene Archive

Thematisch strukturiert zeichnet die monografische Ausstellung Otto Piene. Wege zum Paradies die Vision des Künstlers entlang der wichtigsten Projekte und Werkserien seines Œuvres nach. Dabei stehen Werke unterschiedlicher medialer Gattungen mit-einander und insbesondere mit seiner stetigen Praxis des Skizzierens und Zeichnens im Dialog. Anstatt sein Œuvre chronologisch zu präsentieren, bietet die Ausstellung eine Neubetrachtung von Pienes Kunst inklusive seiner multi- und intermedialen Projekte. (MT)

Anzeige

**CHRISTIAN
HESSE
AUKTIONEN**

www.hesse-auktionen.de

📍 Osterbekstraße 86 a
22083 Hamburg
☎ +49 (0)40 6945 4247

Kunst-Welt

Documenta:
Krise nimmt kein Ende

Die Findungskommission der documenta ist gestern Abend komplett zurückgetreten. Damit die documenta auch 2027 stattfinden kann, sind jetzt mutige Entscheidungen der Verantwortlichen unumgänglich.

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, hat bereits vor einem Jahr dazu Vorschläge gemacht.

Die Ausstellung documenta ist Teil einer gemeinnützigen GmbH, der documenta und Museum Friedericianum gGmbH. Ihr gehören noch weitere Institutionen wie das documenta-Archiv, das documenta-Institut und die documenta-Halle an. Gesellschafter der genannten gGmbH sind das Land Hessen und die Stadt Kassel. Die Stadt Kassel stellt mit ihrem Oberbürgermeister den Aufsichtsratsvorsitzenden. Der Bund stellt über die Kulturstiftung des Bundes im Rahmen einer Projektförderung Mittel zur Finanzierung der Ausstellung documenta zur Verfügung. Er ist im Aufsichtsrat nicht vertreten. In den Augen der Öffentlichkeit spielt der Bund dennoch eine wichtige Rolle. Die Situation heute ist dysfunktional und intransparent.

Angeht der nationalen und internationalen Relevanz der documenta fordert der Deutsche Kulturrat, dass die documenta strukturell auf neue Beine gestellt wird.

Der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates, Olaf Zimmermann, sagte: "Die Krise der documenta nimmt kein Ende. Strukturelle Änderungen sind überfällig. Warum wird die documenta nicht in eine Stiftung des bürgerlichen Rechtes überführt? Kassel, Hessen und der Bund als Geldgeber sind Teil des Kuratoriums der Stiftung, zivilgesellschaftliche Verbände bilden im Kuratorium das Gegengewicht und stellen damit sicher, dass die Kunstfreiheit unangetastet bleibt und Antisemitismus, Antiziganismus oder Rassismus auf der documenta keinen Platz haben. Die Stiftung bestellt die jeweiligen verantwortlichen Kuratorinnen und Kuratoren. Und die Stiftung schafft



Bild: Martin Kraft (photo.martinkraft.com) / Lizenz: CC BY-SA 4.0 / via Wikimedia Commons

dauerhafte beständige Verwaltungsstrukturen. Ein Weiter so kann es nicht geben, die Verantwortlichen müssen endlich der documenta eine arbeitsfähige Struktur geben, damit die Vorbereitungen für die kommende documenta 2027 beginnen können."

Kunstfreiheit sichern und stärken, Strukturen verbessern

Stellungnahme des Deutschen Kulturrates zur Zukunft der documenta

Der Deutsche Kulturrat, der Spitzenverband der Bundeskulturverbände, positioniert sich mit dieser Stellungnahme – vom 07.12.2022 – zur documenta und macht Vorschläge zur künftigen Struktur.

- Angesichts der nationalen und internationalen Relevanz der documenta fordert der Deutsche Kulturrat, dass die documenta künftig im Sinne eines kooperativen Kulturföderalismus von der Stadt Kassel, dem Land Hessen und dem Bund finanziert wird. Alle drei Partner müssen mit Stimmrecht im Aufsichtsrat vertreten sein.
- Der Deutsche Kulturrat stellt fest, dass gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit wie z. B. Antisemitismus, Antiziganismus oder Rassismus auf der documenta keinen Platz haben dürfen.
- Der Deutsche Kulturrat fordert die

neu zu bildende Findungskommission auf, sich weiterhin risikofreudig auf die Suche nach einer künstlerischen Leitung für die documenta 16 zu machen. Mut wird sich auch darin erweisen, zu reflektieren und zu bedenken, welche inhaltliche Verantwortung und kommunikativen Aufgaben die künstlerische Leitung hat. Bereits die Findungskommission steht vor der Aufgabe, der künftigen künstlerischen Leitung zu vermitteln, dass jegliche gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, wie Antisemitismus, Antiziganismus oder weitere Formen des Rassismus, auf der documenta keinen Platz hat.

- Der Deutsche Kulturrat empfiehlt, die Aufgaben der Geschäftsführung entsprechend der Bedeutung zu beschreiben und die Stelle mit einer Persönlichkeit oder einem Team zu besetzen, das den administrativen, inhaltlichen und kommunikativen Aufgaben gerecht wird.
- Der Deutsche Kulturrat empfiehlt, einen Beirat zur documenta einzurichten. Der Beirat soll vom Aufsichtsrat berufen und mit nationalen und internationalen Expertinnen und Experten besetzt sein. Seine Zusammensetzung soll gewährleisten, dass sowohl künstlerische als auch gesellschafts- und kulturpolitische Positionen vertreten sind. Er hat eine beratende Funktion. (DKR)

Art Fairs

Art Basel Announces Additional Highlights for its 2023 Edition in Miami Beach

Art Basel announces additional show highlights for the 2023 edition of its Americas fair in Miami Beach, as well as a vibrant cultural program within the halls and across Miami Beach.

- The leading fair in the Americas will welcome 277 premier international galleries this December, with 25 newcomers joining an outstanding line-up of veteran exhibitors, two-thirds of which hail from North and Latin America
- Dedicated to monumental artworks, the Meridians sector will host 19 thought-provoking projects including new and site-specific works, with a focus on new perspectives on how we collectively inhabit our planet
- The Kabinett sector will feature 30 galleries showcasing 28 carefully curated installations within their main booths
- Free to the public, Art Basel's Conversations program will return with a series of live debates among thought leaders on the key topics

Art | Basel Miami Beach

December 8 – 10, 2023
Miami Beach Convention Center

Image: MCH Group

shaping the world of art and culture, with a focus on celebrating Latin America

- Beyond the fair halls, Art Basel will collaborate with world-class institutions, private collections, and cultural partners for an expanded program of exhibitions and events across Miami Beach throughout the fair week
- Art Basel, whose Global Lead Partner is UBS, will take place at the Miami Beach Convention Center (MBCC) from December 8 to 10, 2023, with Preview Days on December 6 and 7

'We welcome the artworld back to Art Basel Miami Beach this year with curated sectors and programming as inspired and ambitious as ever,' said Vincenzo de Bellis, Director, Fairs and Exhibition Platforms, Art Basel. 'Meridians will host 19 exceptional projects that go beyond the traditional art fair format to explore how we engage with our shifting natural and cultural environments.'

Our Kabinett sector will return with several first-time exhibitors, and our Conversations program will celebrate Miami Beach as the geographic and creative nexus of North and Latin America. Outside the halls, a truly exceptional cultural program will unfold at Miami Beach's institutions and private collections, from Hernan Bas, Anne Duk Hee Jordan, and Etel Adnan at The Bass, to Charles Gaines and Tau Lewis at ICA Miami, to Gary Simmons at PAMM.'

De Bellis is spearheading this year's edition of the fair. Bridget Finn, newly appointed Director, Art Basel Miami Beach, will lead the show starting in 2024.

Advertisement



Original Oil Paintings Directly from the Artist!

Online Shop
Free delivery in EU!

Natura mystica
Siegbert Hahn
www.natura-mystica.eu

Art World

The Art Basel and UBS Survey of Global Collecting 2023



Impressionen from the Art Basel

Bild: epm

The Art Basel and UBS Survey of Global Collecting in 2023 reveals insights into the behaviors and outlook of high-net-worth collectors in the first half of 2023.

High-net-worth collector spending on art remained strong in 2023, with most optimistic about the art market in 2024, as findings may also indicate a more careful buying approach.

- Authored by cultural economist Dr. Clare McAndrew, founder of Arts Economics, The Art Basel and UBS Survey of Global Collecting in 2023 presents the results of research on the activities and buying behaviors of high-net-worth (HNW) collectors in 11 key markets in the first half of 2023. Conducted by Arts Economics in collaboration with UBS, the report reviews trends in collector spending, motivations of their activities in the market, and how they interact with artists, galleries, institutions, and their environment. The collector survey in 2023 is the largest of its kind to date, with qualified

responses from more than 2,800 HNW collectors across Brazil, Mainland China, France, Germany, Hong Kong, Italy, Japan, Singapore, Taiwan, the United Kingdom, and the United States.

- The report revealed strong HNW collector spending in the first half of the year, with a notable increase from Mainland China post-lockdown, as in-person buying also continued its resurgence. There were some signs that HNW collectors exhibited greater risk-aversion in their collecting so far in 2023 compared to 2022, with more spending on paintings and less on digital art, and as more HNW collectors planned

to hold off selling works from their collection in the next year. Nonetheless, the HNW collectors surveyed did not gravitate to the higher end of the market, with a lower share spending on artworks at the highest price points than in previous years.

- The Art Basel and UBS Survey of Global Collecting in 2023 is available to download for free here.

Key Findings Include:

INTERNATIONAL TRADE

- Trade statistics showed a vibrant exchange of art and antiques across borders in 2022 and early 2023.

Imports of art and antiques reached their highest-ever level of \$30.7 billion in 2022 and exports their second highest at \$33.4 billion. While global imports across all industries were down in the first quarter of 2023, the value of in-flows of art to key hubs continued to grow, including double-digit increases in Hong Kong (50%), the UK (38%), and the US (15%).

SPENDING

- **HNW collector spending remained strong in the first half of 2023, signaling a potential year-on-year increase compared to 2022.** The median expenditure on art and antiques by HNW collectors reached \$65,000 in 2022, and this level was maintained in the first half of 2023, indicating a potentially substantial rise for the year if spending continues. After a decline of 6% in 2022 to \$202,000, collectors from Mainland China reported the highest median expenditure in the first half of 2023, at \$241,000, showing a strong return to spending post-lockdown. (MCH)



Impressionen from the "The Art and Antiques Fair London"

Bild: epm

Auctions

Christie's Announces Fine Wine from the Cellar of Quincy Jones

Christie's Wine Department proudly presents Fine Wine from the Cellar of Quincy Jones & A Diplomat's Collection of Rarities. The online auction will be open for bidding November 30 through December 11, 2023. The sale offers wine and music enthusiasts the opportunity to acquire some of the most sought after and rare wines with unmatched provenance.



From the Cellar of Quincy Jones
Château Mouton Rothschild 2000
8 bottles per lot
Estimate \$9,500-13,000

Image: CHRISTIE'S

Over 150 lots are offered from the cellar of the legendary Quincy Jones. Named by Time Magazine as one of the six most influential Jazz artists of the 20th Century, Jones is an impresario in the broadest and most creative sense of the word. Over six-decades Jones' career has encompassed the roles of composer, record producer, artist, film producer, arranger, conductor, instrumentalist, TV producer, record company executive, television station owner, magazine founder, multi-media entrepreneur and humanitarian. Among the multitude of awards that he has received for his contributions are an Emmy Award, seven Academy Award nominations, the Academy of Motion Picture Arts and Sciences' Jean Hersholt Humanitarian Award, 28 Grammy Awards, and is the all-time most nominated Grammy artist with a total of 80 nominations. Mr. Jones's wine collection befits his reputation as a gracious host and masterful entertainer.

The collection is encyclopedic in its selection of wines from the greatest winegrowing regions across the globe. Highlights include rare pre-war vintages including 1928 Cos D'Estournel, 1933 (Mr. Jones's birth year) vintages of Latour and Leacock's Malvezia, and 1934 Mouton. Selections from all the First Growths are on offer along with the best from Pomerol and Saint-Emilion including Pétrus and Cheval Blanc. A curated selection of grand cru Burgundy, both white and red, is presented from Camille Giroud, Clos des Lambrays, Leflaive and Louis Latour. From Champagne, lots are offered from Louis Roederer, Cristal, Dom Pérignon, and Krug. From Italy, Piemonte is well represented in selections from Gaja.

Quincy Jones, comments: "When I was embarking on my first trip to Europe as a young trumpeter in Lionel Hampton's band in 1953, the great saxophone player Ben Webster pulled me aside and gave me some of the best advice a 19-year-old who had never traveled outside of the country could ever receive. He told me that the soul of a country is identified by its music, its food, and its language and that 'wherever you go, eat the food the real people eat, listen to the music the real people listen to, and learn 30 or 40 words in every language.'

I embraced Ben's advice wholeheartedly, and in so doing, I was also introduced to the pleasure of experiencing the best wines ever produced. From those early years until recently, rare was the time that I returned from a trip abroad without bottles upon bottles of special selections from some of the finest vineyards in the world." (Chr)

Galleries

Learning Exchange: Art Education Matters

Hauser & Wirth, NY

A selected series of conversations led by artists, educators, scholars and emerging voices, 'Learning Exchange: Art Education Matters' highlights collaborative, interdisciplinary approaches to learning in New York.



Photo: onwhitewall.com

The event launched the Learning program at Hauser & Wirth New York, 18th Street on Friday 10 November 2023, a new dedicated space for Hauser & Wirth Publishers, Editions and a dynamic hub for Learning initiatives in West Chelsea.

The series of panel discussions explored: how exhibition spaces influence the learning experience, mentorship, exhibitions as spaces for learning and some of the most pioneering approaches to teaching that nurture sustained artistic and intellectual growth. Invited panelists that share the gallery's passion for learning included artists and long-term friends Angel Otero and José Lerma, followed by Rika Burnham, Adjoa Jones de Almeida, Mickalene Thomas, Mary Enoch Elizabeth Baxter, Jane South, Davinia Gregory-Kameka, Filippa Christofalou and OreOluwa Badaki.

Chaired by Debbie Hillyerd, Hauser & Wirth's Senior Director of Learning, Learning Exchange: Art Education Matters is part of the gallery's active learning programs—creating a dialogue between art, artists and a diverse audience with a focus on first-hand experience. The event builds on existing learning partnerships in New York with Hunter College, Culture for One and Project EATS. (HW)

Continued from page 42

Art World

A Significant Share of HNW Collectors Used Credit or Loans to Finance Purchasing

Global Collecting 2023 Report from Art Basel and UBS Survey

Among the HNW collectors surveyed, the average allocation to art in their wealth portfolios fell in the first half of 2023. The average allocation to art by HNW collectors fell to 19% in 2023, from a peak of 24% in 2022. This is potentially indicative of a more cautious approach to collecting, with a greater focus on more liquid financial assets, or less inclination to spend on discretionary purchases versus other investments than in previous years and higher opportunity costs.

• **A significant share of HNW collectors used credit or loans to finance purchasing.** New for this study, when HNW collectors in the sample were asked about the use of credit, 43% reported using credit or loaned funds to purchase works of art or objects for their collections at some stage, with 30% having used credit in 2022 or 2023. For those that used lending, the average share of the value of their collections financed through credit was 29%. The average share for UHNW collectors was higher at 39%, and one third of this segment had financed over 50% of their collections with loaned funds versus only 2% of those with wealth of less than \$5 million.

• **HNW collectors surveyed spent the most on paintings, with Mainland Chinese collectors spending the highest on average on the medium.** The majority of spending so far in 2023 was on paintings (at 58%), with works on paper being the second largest component (13%). Mainland Chinese collectors spent the most on paintings with an average of close to \$400,000, nearly four times the overall average and up 20% on their reported level in 2022; they were also the highest average spenders in several segments, with

the notable exception of digital art. • **HNW collectors spent less on digital art.** The share of spending on digital art accounted for just 3% HNW collectors' total expenditure in 2023 so far, and the share of digital artworks in their collections fell from 15% in 2022 to 8% in 2023, with the majority of works being linked with an NFT. This decline parallels trends on external NFT platforms, where, by mid-2023, sales of art-related NFTs had fallen to their lowest level since January 2021, with monthly turnover about 2% of the value of their



Impressions from the "The Art and Antiques Fair London"

Image: epm

previous peak in late 2021. The number of unique buyers also fell from over 40,000 during the peak in 2021 to less than 2,000 in mid-2023 with declining sales and values in both primary and resale NFT markets.

• **A lower share of HNW collectors reported spending on artworks at the highest price points.** The share of collectors focused on buying works of art priced at over \$1 million fell substantially from 12% in 2021 to 4% in 2022. There was some revival of those spending at higher price points in the first half of 2023 (9%), however, even with these increases, levels were below those of 2021 and previous years, pointing to an increasingly thin high-end following the strong post-COVID-19 bounce-back in sales.

• **Women outspent men in the survey for the third consecutive year.** With a median of \$72,500, women in the survey outpaced spending by their male counterparts in the first half of 2023 and the two previous years. However, there were more male high-spenders than women, with double the number of men than women in the narrow segment of respondents spending more than \$1 million in each period.

• **Gen X collectors outspent their younger peers in some of the largest-value mediums.** Compared to their younger peer groups, Gen X collectors averaged the highest spending overall for paintings (\$145,000 against \$108,000 for millennials). They were also the highest spenders on works on paper, although millennials still spent more on sculptures, installations, photography, and film or video art.

Page 45

Continued from page 44

Gen Z collectors had the highest average expenditure on prints and digital art in the sample, indicating that these could be important and accessible mediums for younger collectors entering the art market.

COLLECTIONS

• The share of works by women decreased in HNWI's collections.

HNW collectors spent less on works by female artists in 2022 and 2023 (with a ratio by value of 39% female to 61% male), and the share of works by women in collections decreased by 3% year-on-year to 39% in 2023, reverting to 2020 levels. However, despite this apparent pullback, notably collectors spending over \$10 million per annum tended to have a higher share of female artists' works in their collections (54% in 2023 versus 52% in 2022) and their proportion of spending also increased from 46% in 2021 to 55% in 2023. This could indicate that, although undertaken by a minority of collectors, some of the spending at the very highest levels was on works by female artists.

• Reselling was more common among those with financial motivations for collecting, however, many HNWI collectors in the survey traded in and out of their collections in 2022 and 2023.

In this survey, despite a low 10% of collectors identifying themselves as 'investors,' many were active in trading in and out of their collections: 38% of collectors surveyed reported having resold works from their collection during 2022 and 2023 (although this is significantly lower than previous research, including 60% of collectors reselling in 2020 and 49% in 2021).

While there are likely to be various reasons for collectors reselling works, including issues related to collection content and exhibition space, financial motivations were likely to have been a significant factor for many collectors in the survey. Resales were more common among those who reported financial motivations for collecting, with

47% reselling in 2022 and 2023 versus an average of around one-third of collectors with non-financial motives.

BUYING CHANNELS

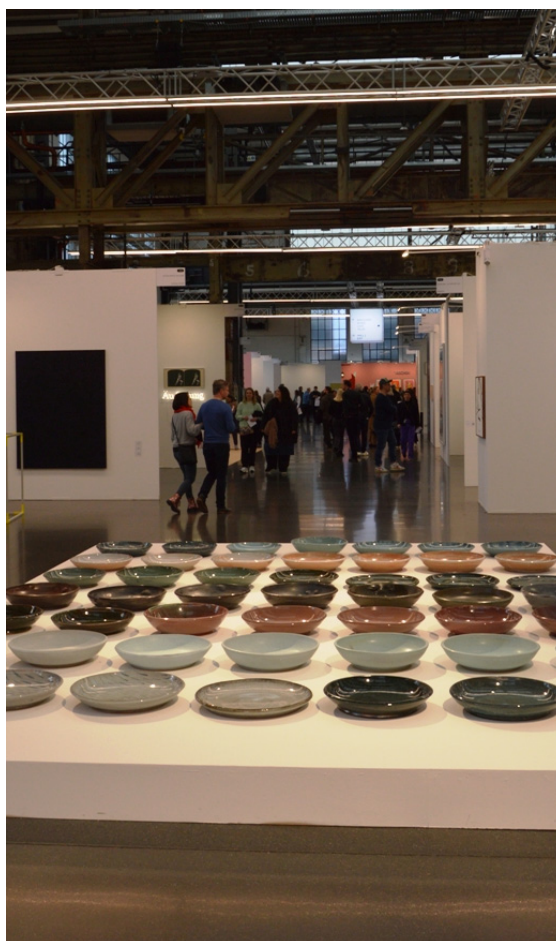
• **A continued resurgence of in-person buying.** Dealers were the most widely used channel for purchasing by HNW collectors in 2023. 86% of HNW collectors purchased from a dealer in 2023, and of those, 84% bought in person from their gallery or premises, up from 73% in 2022. The majority (58%) had made a purchase at an art fair, down from 74% in 2022, although still higher than 2021 (54%). Auctions were the next most widely used sales channel for collectors, with around three-quarters of respondents having bought at auction so far in 2023.

• **HNW collectors also spent the most through dealers in 2023,** accounting for 47% of their total expenditure in 2023, up by 2% year-on-year. Including art fairs,

the share of spending through dealers was higher in every market, with the narrowest margin vis-à-vis other channels in Mainland China, where spending at auction accounted for 35% of the total versus 41% through dealers (or 28% excluding art fairs). Buying at auction was the second-largest channel for spending overall (at 25%, up by 8% on the surveys in 2022).

• **HNW collectors surveyed dealt with a relatively balanced share of local and overseas galleries, with France and Japan noted among the key regions of interest for those wishing to buy abroad.**

Around half of respondents preferred to buy from a gallery in their region if given the choice, down by 6% on 2022, signaling a slight shift in preferences away from local galleries in 2023. For the remainder, a stable 24% preferred overseas galleries, and the most popular regions included France and Japan, mirroring the strong interest also reported by collectors in works by French and Japanese artists.



Impressions from the Art Düsseldorf

Image: epm

As a whole, the aggregate figures of local versus overseas galleries or artists purchased from by HNW collectors in 2023 remained on par with the level in 2019, revealing limited evidence that the pandemic had an enduring, practical impact on localizing the focus and purchasing habits of collectors.

• HNW collectors in the survey were more selective about event attendance.

Collectors reported that they would attend 32 art-related events in 2023, nine less than in pre-pandemic 2019, with a small reduction (of 1 event) in gallery exhibitions, art fairs, and artist studio visits, and a more substantial drop in biennales and other large visual arts festivals (down by 3) and live auctions (down by 2, and paralleling a lower number of live auction sales in the major auction houses).

Looking ahead to 2024, most collectors (92%) planned to continue to attend art-related exhibitions and events, either the same number (43%) or more than they did in 2023 (49%). (MCH)

Page 48

Art Fairs

Second Edition of Paris+ par Art Basel was Extremely Successful

MCH Group

Paris+ par Art Basel's second edition concluded today, once again showcasing the French capital's exceptional cultural dynamism and continued ascent as a global art market hub. Featuring 154 premier galleries including 61 operating spaces in France, the show offered a vibrant panorama of the country's thriving art scene, to which it further contributed with an expanded, freely accessible public program realized in collaboration with the city's world-class cultural institutions and unfolding across six storied Parisian locations. This second edition was emboldened by a strong showing of leading international participants from Europe, the Americas, Africa, Asia, and the Middle East, including 15 galleries who joined Paris+ par Art Basel for the first time. The fair took place at the Grand Palais Éphémère from October 20 to 22, 2023 and attracted an overall attendance of 38'000 throughout its VIP and public days. The fair's next edition will unfold in the event's permanent venue, the iconic Grand Palais, from October 18 to 20, 2024.

Galleries reported strong sales across all market segments, including works by 20th-century masters such as Alexander Calder, Ed Clark, Niki de Saint Phalle, Leonor Fini, Jean Hélion, Aristide Maillol, Robert Rauschenberg, and Anna Zemánková; blue-chip contemporary artists such as Mark Bradford, Tracey Emin, Camille Henrot, Loie Hollowell, Lee Ufan, Wolfgang Tillmans, Yan Pei-Ming, and Flora Yukhnovich; mid-career practitioners such as Katinka Bock, Mohamed Bourouissa, Reggie Burrows Hodges, Sayre Gomez, Rachel Jones, Suki Seokyeong Kang, Jean-Luc Moulène, and Laure Prouvost; and emerging voices such as Jenna Bliss, Gaëlle Choisine, Elladj Lincy Deloumeaux, Karol Palczak, Nora Turato, Sophie Varin, Xie Lei, and Trevor Yeung.

Leading art patrons and private collectors from France, Europe, the Americas, Asia, and beyond were in attendance. Paris+ par Art Basel was also attended by representatives of more



Impressions from the paris+ par Art Basel

Image: epm

than 170 prestigious museums and foundations from across the globe, such as Art Gallery of Ontario, Toronto; Aspen Art Museum; Bourse de Commerce - Pinault Collection, Paris; Centre Pompidou, Paris; Dia Art Foundation, Beacon; Fondation Beyeler, Riehen; Hirshhorn Museum, Washington, D.C.; Istanbul Museum of Modern Art; K11 Art Foundation, Hong Kong; KW – Institute of Contemporary Art, Berlin; Los Angeles County Museum of Modern Art (LACMA); M+, Hong Kong; MAXXI, Rome; MoMA PS1, New York; Musée d'Orsay, Paris; Museo de Arte Latinoamericano de Buenos Aires (MALBA), Buenos Aires; Museo Tamayo, Mexico City; National Museum of Modern and Contemporary Art, Korea, Seoul; National Museum of Modern Art Tokyo; Norval Foundation, Cape Town; Palais de Lomé; Palais de Tokyo, Paris; Städel Museum, Frankfurt; Stedelijk Museum, Amsterdam; and Tate, London. French Minister of Culture Rima Abdul Malak and First Lady Brigitte Macron also visited Paris+ par Art Basel.

Clément Delépine, Director of Paris+ par Art Basel, commented, 'I am deeply grateful to all the galleries, artists, patrons, institutional represent-

'Our experience at the fair reflects the current energy in Paris: eminently dynamic!'

*Frédérique Buttin Valentin,
Director, Semiose (Paris)*

tatives, and partners who joined us for Paris+ par Art Basel's second edition and made it such a success. Together, we were able to present art of the highest quality, from the show floor to the Jardin des Tuileries, and the fair's impact on the city's cultural life is palpable.

We already look forward to our arrival at the renovated Grand Palais in 2024, a move that we believe will anchor Paris+ par Art Basel even more firmly in the city's creative landscape and amplify its resonance in the global art ecosystem.' (MCH)

*Save the date:
October 18 to 20, 2024,
Grand Palais, Paris*

Exhibitions

Established Art Meets Promising Newcomers

ART Cologne 2023

After four multifaceted days, the 56th ART COLOGNE draws a positive balance. With 170 exhibitors, it has returned to its pre-pandemic form and strength. The world's first art fair also recorded strong visitor numbers throughout the entire period - including internationally. A total of around 45,000 visitors from 68 countries came to the exhibition halls between 16 and 19 November.

High-calibre guests from the USA, Austria and Switzerland made their way to Cologne, as did visitors from the Benelux countries and Germany. Daniel Hug, Artistic Director and Director of ART COLOGNE, expressed his satisfaction: "Despite the shortened duration of four days, more visitors came to the exhibition halls than last year," said Hug. "This autumn, we have found new ways and

constellations in which we can say: This is ART COLOGNE as we imagine it. In this respect, I am delighted that this has also been accepted by the galleries and visitors. This year, with ART COLOGNE, we have once again focussed on our core competence, modern and contemporary art of the 20th and 21st centuries. And this format worked well." (KM)

Advertisement

Art for your Office

Embellish the hours at work in your office with original oil paintings directly from the artist Siegbert Hahn. Your customers will feel comfortable in the stylish ambience and marvel at your taste in art. Leave a good impression! Your professional environment is characterised by professionalism and performance. In your office you embody competence and reliability towards your customers. Impress in the working life alongside your professional skills with a stylish furnishing of your office space. The best way to decorate a large empty wall is with an impressive oil painting in XL format.



Unique art works

www.natura-mystica.eu

Continued from page 45

Art World

The Majority of HNW Collectors in the Survey Planned on Buying Art in the Next 12 Month

Global Collecting 2023 Report from Art Basel and UBS Survey

OUTLOOK

- **The majority of HNW collectors in the survey (54%) planned on buying art in the next 12 months, stable on 2022.**

Some of the most active buying plans were reported by collectors from Mainland China, with 68% planning to purchase works in the coming year, along with large majorities in Japan, Brazil, and Italy. Millennial and Gen X collectors also had the highest majority planning to buy art (58% and 59%, respectively) versus just under half (45%) of Boomers. Paintings remained the most popular choice for planned purchases (84%), followed by sculptures and works on paper.

- The share of collectors intending to sell works from their collections in the next year was lower compared to 2022, possibly indicative of a wait-and-see approach. 26% of collectors surveyed planned to sell works from their collection over the next 12 months, down from 39% in 2022, with most of those reporting that they would hold off on selling because they believed the prices of their artists' work would improve in future.

- 77% of HNW collectors surveyed remained optimistic about the art market's performance over the next six months, a slightly larger share than were optimistic about the stock market (74%).

Noah Horowitz, CEO, Art Basel, said: 'This year's Survey of Global Collecting suggests that high-net-worth collectors may reasonably be taking a more careful approach to their spending, amid volatile economic and geopolitical conditions. Nonetheless, HNW collector confidence remained strong, with spending in the first half of 2023 already matching the whole of 2022 and with Chinese collectors recording

the highest.



Noah Horowitz, CEO, Art Basel

Image: MCH Group

The remarkable success of our shows in Hong Kong, Basel, and Paris thus far this year bears out this dynamic, with these fairs being propelled by the continued resurgence of in-person buying even as collectors exercise greater selectivity in their event attendance. Looking ahead, the majority of collectors surveyed remained optimistic about the art market's performance, reflecting the resilient demand for art in the largest global markets.'

Paul Donovan, UBS Global Wealth Management Chief Economist, said: '2022 was marked by an extraordinary surge in consumer spending on higher priced goods, as pandemic restrictions ended.



Paul Donovan, UBS Global Wealth Management Chief Economist

Image: UBS / MCH Group

For higher income consumers, this included the personal luxury goods market. The art market, sharing a consumer base with the luxury sector, also benefitted from this trend. However, a palpable shift is underway.

In 2023 consumer spending growth has pivoted from goods towards services. Trends in the art market are also evolving, with collectors becoming more discerning and intentional in their choices, favoring meaningful connections and quality over quantity. They are spending not just their money, but also their time, delving deep into research to ensure their acquisitions truly resonate with their values and aspirations.'

Clare McAndrew, Founder, Arts Economics, said: 'Economic and political uncertainty has been looming over the art market in 2023. Although much discussed, there has been little comprehensive research on how economic and social trends actually impact the decisions and spending plans of collectors. To delve into these questions, this survey – the largest of its kind to date – examined the attitudes, behaviors, and outlook of high-net-worth collectors from different regions around the world. Collectors continued to strongly engage in sales and events in 2023, alongside some evidence of more risk-averse approaches and less impulse buying. Self-focused motivations including self-identity and the personal pleasure one derives from owning art remained the biggest drivers for buying in 2023. Though only a small minority of collectors consider themselves investors, many are highly aware of the financial impact of their collecting activities, actively using leverage and credit as well as reselling works from their collections.' (MCH)

Galleries

Mika Rottenberg's "Rottenbar"

Hauser & Wirth



Installation view, *Rottenbar*, 2023, Hauser & Wirth New York, 22nd Street © Mika Rottenberg.

Image: Sarah Muehlbauer

We are pleased to unveil the Rottenbar, a permanent installation created by Argentina-born, New York-based artist Mika Rottenberg on the second floor of Hauser & Wirth New York, 22nd Street. Made from carved bittersweet vines and reclaimed plastic that Rottenberg molds, extrudes and presses into sculptural forms, the Rottenbar - from conception to production - suggests the artist's studio can be an incubator for a regenerative circle of creation and consumption.

In this new body of work Rottenberg uses invasive bittersweet vines that flourish and choke forests in Upstate New York. The vines are carved by artist Max Bard, who takes into consideration the unique shapes of this odd squiggly wood, thus adding value to an otherwise 'worthless' timber. The carved vines are then pegged together using reclaimed plastic sticks and blobs made in-house; this process results in a playful, regenerative system of production that can be

extended and combined 'indefinitely' without the use of screws or adhesives. In the alchemy of her studio, Rottenberg combines these otherwise disregarded toxic and invasive materials to create 'luxury' designs in a style that she jokingly refers to as 'eco rococo,' saying, 'I have been developing a circular production line in my studio in an attempt to create a little system that is regenerative rather than destructive.'

The plastic has been collected from local dumpsters near the artist's studio, mined and extracted as natural resources, while the forces of the extruder and gravity transform the plastic into urban 'gemstones.' Recently Rottenberg has partnered with Inner City Green Team (ICGT), which seeks to 'protect the environment and help transform the lives of residents living in New York City Housing Authority (NYCHA) developments through recycling outreach/education, job training, and paid work.' (HW)

Auctions

Advance Report on the Fine Art Sale

Van Ham

It is considered his last masterpiece: Jan Brueghel the Younger's fantastic and large-scale paradise landscape. In addition to this superb highlight by an Old Master, the first-rate offerings in the Fine Art segment include a masterful still life by Cornelis des Heem, a newly discovered painting by Giovanni Battista Pittoni and two atmospheric Italian paintings by Johann Jakob Frey and Konstantin Gorbатов.

The impressive painting with a paradise landscape showing the animals entering Noah's ark is considered the last masterpiece by Flemish master Jan Brueghel the Younger (estimate: €150,000–300,000). Dr. Klaus Ertz, who studied and appraised the original, believes that the freer details in the work's execution and the more fluid style that favours colour over drawing suggest that it was created during the artist's late period. The work should be seen as a variation of a prototype with the same motif painted by his father Jan Brueghel the Elder (today in the Szépművészeti Múzeum in Budapest).

The reinterpretation of a successful composition such as that of Paradise is no novelty in Flemish art of this period but quite common. What makes this majestic painting so remarkable and fascinating is its unusual scale. This suggests that it was commissioned by a lord of a castle who had premises of the appropriate size. (VH)

Advertisement

CHRISTIAN HESSE AUKTIONEN

www.hesse-auktionen.de

✉ Osterbekstraße 86 a
22083 Hamburg
☎ +49 (0)40 6945 4247

Galleries

Pipilotti Rist. Prickling Goosebumps & A Humming Horizon

Hauser & Wirth New York, until 13 January 2024

In November 2023, self-described 'wild and friendly' Swiss artist Pipilotti Rist will present a selection of new and recent sculptural works and projections in 'Prickling Goosebumps & a Humming Horizon,' a major two-part exhibition opening in Chelsea. The exhibition, which will take place simultaneously at Hauser & Wirth's 22nd Street location and Luhring Augustine's 24th Street location, has been conceived by the artist as a multisensory experience for visitors. In these complementary presentations, Rist will explore interior and exterior—internal and external physical and psychological spaces—with Luhring Augustine reimagined as an expansive, shared 'backyard' and Hauser & Wirth transformed into a whimsical 'collective living room.' At each location visitors will



Pipilotti Rist / Artists Rights Society (ARS), New York
Courtesy the artist, Hauser & Wirth and Luhring Augustine

Image: Hauser & Wirth

be greeted with an artistic gesture on the façade: the work 'Textile Simultaneity' at Luhring Augustine and

'Innocent Collection' at Hauser & Wirth.

At Luhring Augustine Chelsea on West 24th Street, visitors will be taken on a journey through an expansive 'backyard' environment animated by sounds, colors and textures. In the entrance gallery they encounter new small-scale works—a landscape painting, 'Visual Cortex Dolomites,' and a rock sculpture, 'Respect Scholarly Rock'—each of which is activated by hypnotic video projections. The main gallery is dominated by Rist's spell-binding 'Neighbors Without Fences' (2020), a full-scale façade of a clapboard house, which is surrounded by a 'courtyard' filled with outdoor patio furniture and anchored by 'The Patience' (2016), a massive 1.5-ton boulder awash in the colors of a dynamic projection. A version of 'Neighbors Without Fences' debuted as a highlight in 'Big Heartedness, Be My Neighbor,' Rist's 2021-22 survey exhibition at The Museum of Contemporary Art, Los Angeles. Each window of the clapboard façade contains a glowing screen displaying new videos made specifically for this exhibition; the works are from Rist's 'Peeping Freedom Shutters' series (2020-2023), a group of unique video sculptures that pay homage to women's rights activists whose fearless advocacy has opened windows onto the possibility of a more equitable world.

Auctions

Phillips' New York Evening Sale Realizes \$155 Million

PHILLIPS

Robert Manley, Deputy Chairman and Worldwide Co-Head of 20th Century & Contemporary Art, said, "At \$155 million, tonight's auction marks the second highest sale total in Phillips' history. Leading the sale was Gerhard Richter's monumental *Abstraktes Bild (636)*, commanding nearly \$35 million and firmly placing it among the top five works ever offered by the artist. We were pleased to set a new world record for *Jadé Fadojutimi* with her Quirk my mannerism realizing over \$1.9 million, tripling the low estimate. The inclusion of The Triton Collection Foundation's works alongside those from our various owner sale added a distinctive dimension to the evening. This fusion contributed to

tives that define Phillips and our commitment to presenting diverse and compelling sales." Jean-Paul Engelen, President, Americas, and Worldwide Co-Head of 20th Century & Contemporary Art, said, "It was a true honor to have the opportunity to work with The Triton Collection Foundation as they embark on this exciting new chapter in their journey. Tonight's monumental result speaks to the enduring legacy of avant-garde art, the Foundation's unwavering pursuit of artistic excellence, and the market's unwavering recognition of truly great works of art. We show-cased a group of century-spanning, movement-defining works that were completely fresh-to-the market. (Phi)

Exhibitions

Agnès Varda "A Day without Seeing a Tree is a Waste of a Day"

Hans-Ulrich Obrist Archive



Image: RLUMA Arles

At the heart of the third chapter of Hans-Ulrich Obrist's archive at LUMA Arles lies his encounter with Agnès Varda (1928-2019).

As a filmmaker, feminist, and pioneering artist, she played a central role in the French New Wave film movement of the 1950s and 1960s. In her own words, Varda's artistic trajectory spans three distinct but interconnected lives as a photographer, filmmaker, and visual artist.

The exhibition highlights Hans Ulrich Obrist's crucial role in introducing Varda to the art world. In 1991, he first travelled to Paris for a residency at Fondation Cartier pour l'art contemporain in Jouy-en-Josas, invited by Jean de Loisy and Marie-Claude Beaud. Over a three-month stay, Obrist visited over 300 artist studios, averaging five per day, where he met Dominique Gonzalez-Foerster, who spoke at length about Agnès Varda

fiction and documentary. From that moment on, he nurtured the dream of meeting her.

In 2002, thanks to Christian Boltanski and Annette Messager, Obrist finally had the opportunity to meet and film Varda at her magical house at 86 rue Daguerre, Paris. After this interview, Molly Nesbit, Rirkrit Tiravanija, and Hans-Ulrich Obrist invited Agnès Varda to participate in Utopia Station, a section of the 50th Venice Biennale directed by Francesco Bonami in 2003. Varda's proposal marked her debut as 'an old filmmaker, but a young artist' with the installation of her video triptych Patatutopia, which celebrates the sprouts and roots of heart-shaped potatoes. As she said: "I celebrate the resistance of this vegetable. I have the utopia of thinking that one can see the beauty of the world in a sprouted potato." (LA)

Art World

Art Explora – Académie des beaux-arts Eu- ropean Award **Art & Audiences Now**

Open to all non-profit European cultural organisations, the European Award encourages new forms of audience engagement and participation in arts and culture, supporting innovative projects, across all art forms, that can be shared, replicated and scaled across Europe.



Image: ART EXPLORA

The last few years have seen significant change in the cultural and creative industries. This has been caused not only by the outbreak of COVID-19, and the rapid conversion to digital technologies, but also by the powerful impact of international social movements. Arts and cultural organisations are questioning their role within our societies, seeking new ways of engaging with audiences, and responding to the challenges of our times.

Working against all social, economic and geographic barriers, the European Award encourages access to arts and culture for everyone, and champions new dialogues between the arts and audiences.

3 Awards of €50,000 each and 1 Audience Choice Award of €10,000 will be given to support and stimulate best practices in audience engagement, participation and access to arts and culture across Europe. The Award Ceremony will take place during the event "Arts & Audiences Now!", the international event about audience engagement dedicated to professionals.

The European Prize will be awarded during the event "Arts & Audiences Now!", on 12 December 2023 in Paris. (AE)

Galleries

Anj Smith.
„Drifting
Habitations“
Hauser & Wirth NY,
until 13 Jan 2024

Beginning this November, British artist Anj Smith will debut work from her latest series of paintings in 'Drifting Habitations,' her first New York solo exhibition in nearly a decade. Known for intimate, intricately rendered canvases that explore themes of identity, eroticism, anxiety and ecology, Smith's new work takes on a larger scale to explore notions of atopia, a concept beautifully elucidated by Roland Barthes as 'drifting habitations,' through subverting the genre of the female nude. Set within ecologically devastated landscapes, Smith's gorgeous but unsettling canvases challenge the notion of fixed locations and invite us to consider the fluidity of our experiences and perceptions of the world.

Delving into the complex relationship between self and space, Smith's luminous works question the very nature of our connections to the environments we inhabit.

Several works on view in the exhibition feature solitary female figures immersed in water. Vibrating with an atmosphere of impending tempest, these paintings evoke rising tides and by extension, hint at the prospect of an approaching natural disaster. (HW)

Advertisement

ART
INTERNATIONAL
ZÜRICH
2024
26th CONTEMPORARY ART FAIR

11 – 13 OCT 2024
KONGRESSHAUS ZÜRICH

ART-ZÜRICH.COM

Exhibitions

Solo exhibition
Jota Mombaça
CONTEMPORARY ARTS, BERLIN
Until 5 Jan 2024

Image: © Aron Pelcman 2022

CCA Berlin is currently in talks with Jota Mombaça towards organizing their first institutional solo exhibition in Europe in the fall of 2023, featuring existing as well as newly-commissioned works. The artist would continue developing a cycle of work that explores the elemental properties of water, evoking the history of the Transatlantic slave trade as well as rituals of mourning. For their context-responsive work in Berlin, Germany, Mombaça is interested in notions of radioactivity and scarcity as they find increased relevance within local concerns: in Berlin, for example, bureaucrats and citizens alike fear that a targeting of Ukraine's nuclear power plants would set off unimaginable ecological consequences on the entire continent. But the artist is also interested in addressing the city's relationship to its own waters, and its origin as a swamp, which Klaus Theweleit, in *Male Fantasies*, speaks of as he historicizes National Socialism in the interwar period; it is, according to the psychoanalyst, the "dread,

ultimately, of dissolution—of being swallowed, engulfed, annihilated" that allowed Nazi ideology, and the fear of the Other, to take root among Germans, according to him. How to link these histories of violence in Germany and Europe during the twentieth-century to that of the Transatlantic slave trade, and how to build from these towards carving spaces, discourses, and aesthetics of survival?

The exhibition would include a video installation, sculptural elements, drawings, and texts. It would also be activated by a performance during opening week, which Mombaça plans on realizing with a group of collaborators to be determined. A small publication containing the artist's writing as well as three newly-commissioned texts by curators and scholars responding to their practice and theoretical concerns would be produced for the occasion, in collaboration with a publisher to be determined (e.g. Archive Books, Sternberg Press). (CCA)

Art World

TEFAF Maastricht and AXA XL Celebrate 20 Years of Partnership

TEFAF, the world's foremost organization for fine art, antiques, and design, will celebrate its 20-year partnership with AXA XL, a Division of AXA, at the 2024 TEFAF Maastricht Fair from March 9-14 (March 7 & 8 by invite only). Since the collaboration began in 2004, both organizations have shared a belief in the power of art to transform and enrich our lives and strengthen our communities.

In celebration of its 20th anniversary, the longstanding partnership has been renewed for 2024 with an even more enriched program. AXA XL will be the primary sponsor of the first TEFAF Summit, launched at TEFAF Maastricht 2024. The TEFAF Summit, which is being produced in association with the Netherlands Commission to UNESCO and TEFAF's long-supporting heritage partner, Cultural Emergency Response, and several other leading agencies, will focus on critical issues related to cultural heritage.

Hidde van Seggelen, President of TEFAF's Executive Committee, on behalf of the entire TEFAF Board, expressed his excitement about extending, renewing, and strengthening the longstanding partnership, stating, "We are thrilled to celebrate this unique milestone anniversary with AXA XL. Their unwavering commitment to TEFAF and the larger art community is invaluable, and we look forward to many more successful years together."

Sylvie Gleises, AXA XL's CEO for Singapore, has recently been appointed as a member of TEFAF's Global Advisory Board. She commented on the anniversary, saying, "The partnership between TEFAF and AXA XL is a testament to the power of art. It is a shining example of what can be achieved through collaboration and shared passion. Our partnership allows us to reach a core segment of our community,

and I am honoured and delighted to join the TEFAF Global Advisory Board. As a new member, I am committed to offering my support, advice, and perspective."

Ms. Gleises oversees AXA XL's insurance operations in Singapore; she is also the Executive Sponsor for AXA XL's Fine Art insurance strategy in APAC & Europe. Ms. Gleises joined AXA Group in 2006 and has held several strategic positions, including Chief of Staff to the Group's former Chairman & CEO, Henri de Castries. She also served as CEO for Continental Europe, and Global Head of Distribution and Marketing for AXA Art, where she was notably responsible for the relationship with TEFAF.

AXA XL's Commitment to the Art

In addition to its partnership with TEFAF, AXA XL's longstanding commitment to the arts includes funding academic research, cultural heritage protection, art conservation and restoration, and hosting a juried competition, the AXA Art Prize, for art students in the U.S. and in the UK.

Cultural Heritage

True to its values of protecting and transmitting cultural heritage, AXA has for many years been committed to the conservation of French cultural landmarks that have an international reach, including The Palace of Versailles, Notre Dame, and The Louvre Museum's renovation of the Salle des États. AXA has underwritten the Arc de Triomphe's restoration and refurbishment with the French National Monuments Center (CMN), which will be completed this year. (TEFAF)



Carlo Orsi - Trinity Fine Art, Milan, London

Image: epm

Art Fairs

France's Premier Fair for Fine Art & Antiques

GRAND PALAIS EPHÉMÈRE, 22 - 26 NOVEMBER 2023

With provenance as illustrious as Karl Lagerfeld, Hubert de Givenchy and Yves Saint Laurent, and treasures related to the Kings of France, the Habsburgs and the Medici, the second edition of FAB Paris (previously known as Fine Arts Paris & La Biennale) is set to capture the imagination of international collectors and visitors alike. Charting millennia of art history, from Ancient Egypt to today, the curated ensemble, set to be unveiled at the Grand Palais Éphémère from 22 until 26 November, will encompass no fewer than 20 categories in the fields of fine art, furniture, antiquities and jewellery.



Formerly in the collection of Karl Lagerfeld
 Elie Nadelman (1882-1946)
 Tête (Serenity), circa 1919-1920
 Carrara marble, 52,5 x 21 x 31 cm
 Benjamin Proust, United Kingdom

A fabulous ephemeral museum, FAB Paris will bring together some of the rarest, most beautiful and whimsical man-made objects, from a Paleo-Eskimo "Old Bering Sea" sculpture (200 BC - 100 AD) and the "most beautiful book of the Venetian Renaissance" (Hypnerotomachia Poliphili (1499) by Francesco Colonna), to a 17th-century portrait of a Medici dog and an opulent marble bed from the Qing Dynasty. Also on view will be a rollcall of some of the greatest names in art history: Pieter Brueghel the Younger,

Rembrandt, Edouard Manet, Auguste Rodin, Claude Monet, Pablo Picasso, Yayoi Kusama and Gerhard Richter, to name a few.



Formerly in the collection of Hubert de Givenchy
 A pair of Louis XVI large gilt bronze-mounted
 Serpentine covered vases, circa 1785, Height:
 67.5 cm. Width: 32 cm. Depth: 23.5 cm.
 Pascal Izarn, France

FAB Paris Furthers its Expansion

Louis de Bayser, President de FAB Paris, says: "As FAB Paris continues to grow, with new categories (e.g. design) and new galleries enriching the offering in disciplines such as Tribal Arts, Antiquities and Asian Art, our focus is to maintain the highest level of quality. One of the main virtues of the fair is its selective nature and this will remain at the core of its development."

A year after its creation, and following a successful inaugural edition, FAB Paris furthers its expansion, with a new name, a new prestigious location and an exciting line-up of new exhibitors. Bringing together 110 of the world's leading galleries (please see full list on p. 15), this second edition reflects the fair's ambition to grow while maintaining the highest quality of art on display.

Over a third of the exhibitors (41 galleries) will make their debut, enriching the breadth and depth of this year's offering.

Exclusive Programme of Events

Building on longstanding relationships with France's most renowned museums and private institutions, FAB Paris will host an exciting programme of events, including exclusive visits of Centre Pompidou, Institut de France, Opéra Garnier, Musée de l'Armée-Invalides, Atelier Constance Guisset, Jeu de Paume, Fondation d'art contemporain Daniel & Florence Guerlain and Van Cleef & Arpels's School of Jewellery Art.

Special Exhibition by the Mobilier National

Every year, a French institution is invited to exhibit highlights from their collection during the week of the fair. This autumn's "institution invitée" is the Mobilier National, France's national furniture collection which comprises 100,000 items dating from the 17th century to today.



Jacques Adnet (1900-1984), Unique square-shaped
 Sapelli base coffee table, 1956, 132 x 132 x
 43 cm. Made for the Palais de Consuls in Rouen
 Matthieu Richard, France

Created by Louis XIV to ensure the conservation, restoration and promotion of French decorative arts, the institution has produced works by famous designers and artists over the years and its collection is today used to furnish official buildings and residences, including the Elysée Palace.

The scenography of the FAB exhibition will be signed by Paul Bonlarron, winner of the Mobilier national Design Parade 2022 prize. This year, FAB Paris will also welcome its first ambassador ("artiste invité"), French virtuoso cellist Gautier Capuçon who will organise a concert with his foundation.

Fortsetzung von Seite 8

Kunstmessen

„Lob für sachkundiges, interessiertes Publikum“

Art Cologne 2023



Galerie Buchholz, Berlin, Köln, New York

Bild: epm

„Wir sind überrascht über die vielen Sammler und Museumsleute, die wir am Vernissagetag am Stand hatten“, so Rosemarie Schwarzwälder von der Galerie nächst St. Stephan. „Wir begrüßen die Verkürzung der Messe, jetzt gibt es keine leeren Tage mehr“, so Schwarzwälder.

„Das Publikum ist sehr gut, die Stimmung ist gut, der Markt ist gesund“, lautet das Fazit von Arne Ehmann von der Galerie Ropac, die in diesem Jahr das 40-jährige Bestehen feiert.

„Das Rheinland hält, was es verspricht“, stellt Christian Ehrentraut von der Galerie Eigen + Art fest. „Die ART COLOGNE ist sehr gut besucht und wir haben schon die zweite Generation von Kunstsammlern am Stand“. Die Berliner gaben Werke von David Schnell, Martin Gross, Brett Seiler und eine Leuchtskulptur von Stef Heidhues an Sammlerinnen und Sammler ab. Die Verkäufe lagen im Preisbereich zwischen 1.000 und 50.000 Euro.

Besonders erfreut war man über das große Interesse an der Förderkünstlerin Natalie Paneng.

„Es macht Spaß, im Rheinland zu sein. Hier gibt es ein großes Interesse an der Kunst und ein informiertes Publikum“, sagt Vladimir Miljevic von der Galerie Peter Kilchmann, der an seinem Stand Werke von Francis Alÿs zeigte, der in diesem Jahr mit dem Wolfgang-Hahn-Preis ausgezeichnet wurde.

„Die ART COLOGNE ist eine ganz wichtige Messe und eine Anlaufstelle für viele Sammler“, stellt Samandar Setareh fest – „das Rheinland hat so viel Potenzial.“ Setareh, der Galerien in Düsseldorf und Berlin betreibt, gab zahlreiche Werke vor allem im fünfstelligen Preisbereich ab.

Die Wiener Galerie Konzett vermittelte eine Collage von Franz West nach Boston an einen amerikanischen Sammler. „Die Qualität der Messe ist hoch und es sind gute Leute unterwegs“, urteilte Philipp Konzett, der sich außerdem von

Ölkreide-Zeichnungen von Otto Muehl trennte.

„Sehr zufrieden“ mit der gut besuchten Vernissage war auch die Galerie Utermann, die Werke von Marc Chagall, Emil Nolde und Horst Antes schon bei der Vernissage verkaufte.

„Ich bin ganz happy“, ließ Thole Rotermund wissen. „Es ist ein kaufwilliges und interessiertes Publikum unterwegs und die Qualität ist exzellent“, lobte der Hamburger Kunsthändler. „Die Messe ist unseren Kunden so wichtig, dass sie sich wegen des Bahnstreiks mit dem Auto auf den Weg nach Köln gemacht haben.“ Rotermund trennte sich unter anderem von einem Nolde-Aquarell im sechsstelligen Preisbereich.

„Die Verkürzung ist gut, weil die Kaufentscheidungen schneller fallen“, bestätigt Amadeo Kraupa-Tuskany, der „quer durch das Galerieprogramm“ und nicht nur an deutsche Sammlerinnen und Sammler verkauft hat. (KM)

Seite 57

Auktionen**Auktionsrekord für die Schmuck-Auktion****VAN HAM**

Mit einer verlockenden Schmuckofferte überzeugte Van Ham nicht nur die Stammkundschaft, sondern machte auch viele neue Bieterinnen und Bieter auf sich aufmerksam. So erzielte Van Ham für die Auktion Fine Jewels mit einem Gesamtergebnis von rund 1,8 Mio. Euro einen neuen Auktionsrekord und bestätigte damit seine führende Position in diesem Bereich unter den deutschen Kunstauktionshäusern. Eines steht fest: Die Nachfrage nach Diamanten bleibt ungebrochen.

**Bild:** Van Ham

Insbesondere an Diamanten von über drei Karat und Steinen mit ausgezeichneter Qualität bot Van Ham diesen Herbst ein großes Angebot, das zahlreiche Bieter generierte. Besonders stach ein Solitaire-Ring mit einem Diamanten im Navette-Schliff von über vier Karat hervor, der mit einem Ergebnis von 70.000 Euro zum teuersten Los der Auktion wurde. Zudem überzeugte ein Ring mit einem Diamanten im Emerald-Schliff von rund 3,27 Karat in hervorragender Qualität, der für ca. 31.500 Euro den Besitzer wechselte.

Ein besonderes Highlight im historischen Schmuck bildete ein Naturperlcollier mit sechs ovalen Opalen von intensiver Farbigkeit.

Das Stück aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts ersteigerte ein Online-Bieter aus Großbritannien für insgesamt rund 50.000 Euro. (VH)

Galerien**Voller Bewunderung für die weibliche Schönheit****Galerie Neher**

Karl Hofer, *Stehender Mädchenakt vor Rot*, 1954, Öl auf Leinwand
100 x 70 cm / gerahmt 136 x 107 cm, unten rechts monogrammiert, datiert:
„CH 54“ – mit handgefertigtem Modellrahmen – N 8892, Werkverzeichnis:
Markus Eisenbeis (Hrsg.), Karl Hofer, *Werkverzeichnis der Gemälde*, bearb.
von Karl Bernhard Wohler, 3 Bde., Köln 2007, Bd. 3, Nr. 2719 mit Abb. S. 152

Image: © Aron Pelcman 2022

Über alle Epochen und Jahrhunderte hinweg haben die Künstler ihrer Bewunderung für die weibliche Schönheit in faszinierenden Werken Ausdruck verliehen – auf unterschiedlichste Art und Weise, dem Strom der Zeit und den damit einhergehenden Wandlungen folgend. Zwischen den Bildern, die wir Ihnen heute vorstellen möchten, liegen teils schicksalhafte Jahre, die ihre Spuren im Frauenbild der Maler hinterlassen haben.

Otto Modersohn, der nach dem Tod seiner zweiten Frau Paula Modersohn-Becker Worpsswede verlassen hat, findet im nahegelegenen Fischerhude

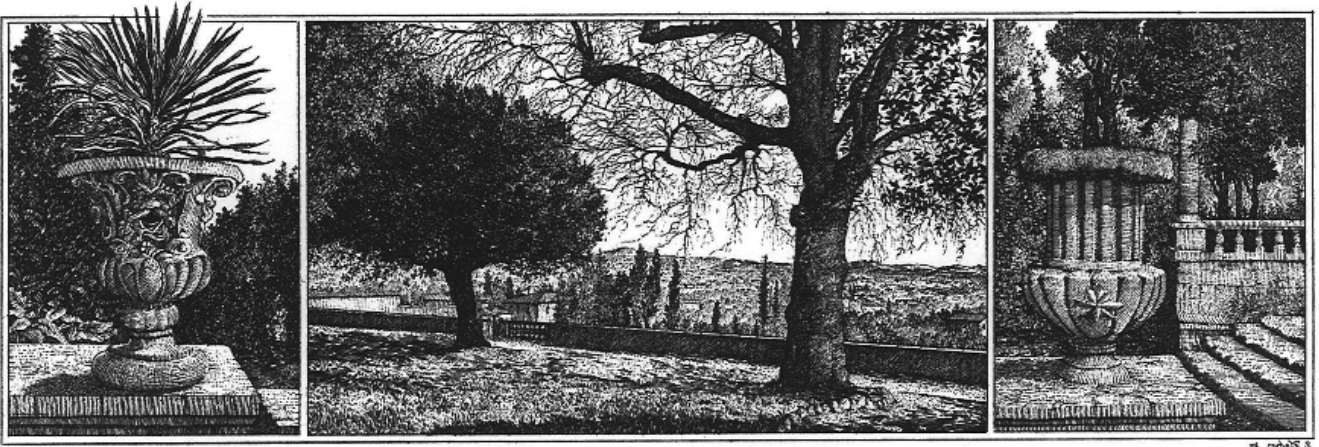
eine neue Heimat und eine neue Liebe. Immer wieder malt er seine junge Ehefrau in der ausgedehnten Wiesen- und Auenlandschaft rund um das Dorf.

Ernst Ludwig Kirchner zieht sich nach kräftezehrenden Berliner Jahren in die Abgeschiedenheit der Schweizer Alpen zurück.

Inmitten der kargen Gebirgslandschaft und ihrer hart arbeitenden Bergbauern gewinnt er neue Schaffenskraft und entwickelt noch einmal einen völlig neuen Stil. (GN)

Siegmund Hahn (1937 - 2009)

„Aus Leidenschaft und Einsicht bin ich Graphiker. Die Technik der klassischen Radierung entspricht meinen Ausdruckswünschen,“ so Hahn. Seit 1974 arbeitete Siegmund Hahn in seiner eigenen Radier-Werkstatt.



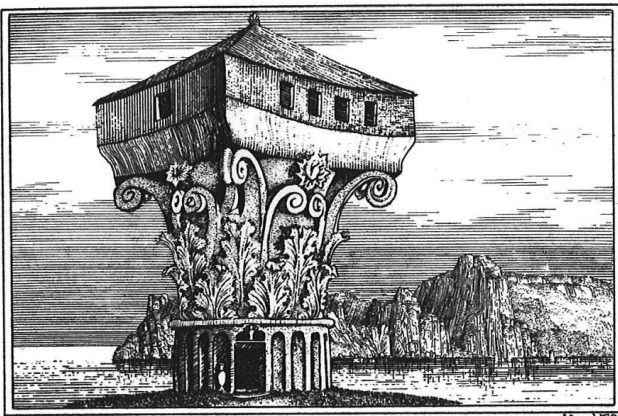
6/50 „Parklandschaft II“

S. Hahn 81

„Parklandschaft II“ (1981), Motivgröße: 19,4 x 7,3 cm, Blattformat 38,3 x 26,5 cm (HxB); Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 120,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Radierungen der Künstler Albrecht Dürer und Käthe Kollwitz inspirierten den Künstler. Seine Radierungen befinden sich unter anderem in folgenden Graphischen Sammlungen / Museen: Museum der Bildenden Künste, Leipzig; Gutenberg-Museum, Mainz; Museum Otto Schäfer, Schweinfurt; albrecht-dürer-haus, Nürnberg; Kunsthaus Zürich; Wilhelm-Busch-Museum, Hannover etc.

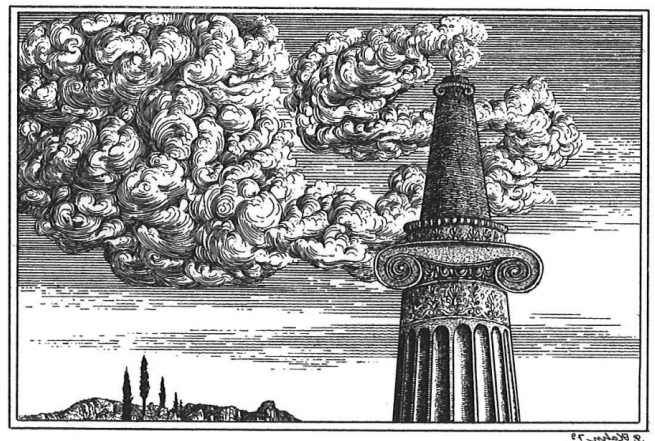


39/50 „Alt-korinthisches Haus“ S. Hahn 78

„Alt-Korinthisches Haus“ (1978)

Motivgröße: 9 x 6 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB),
Limitiert, 50 Exemplare, nummeriert, signiert, ungerahmt

Sonderpreis: 80,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand



9/50 „Ionischer Schornstein“ S. Hahn 79

„Ionischer Schornstein“ (1979);

Motivgröße: 9 x 6 cm, Blattformat 19,2 x 26 cm (HxB); Limitiert,
50 Exemplare, nummeriert, signiert; ungerahmt

Sonderpreis: 80,- Euro (inkl. MwSt.), zzgl. Versand

Signierte Radierungen von Siegmund Hahn können Sie direkt beim Verlag zu einem einmaligen Sonderpreis beziehen. Weitere Radierungen finden Sie auf der Homepage.

www.hahn-siegmund.de

Kontakt: info@natura-mystica.eu

Galerien

Drawing

Rooms Ermin

Termin: 23.11.2023
bis 20.01.2024

Künstler*innen

Stephan Balkenhol, Joseph
Beuys, Tony Cragg, David
Godbold, Alex Katz, Olaf Metzel,
Julião Sarmiento, Jorinde Voigt,
Andy Warhol et al.



Die Ausstellung ‚Drawing Rooms‘ ist der Zeichnung und den vielfältigen Möglichkeiten gewidmet, die das Medium in der künstlerischen Praxis eröffnet.



Bilder: Galerie KLÜSER

Von Bleistift über Aquarell bis Tusche werden Arbeiten auf Papier, aber auch unkonventionelle Techniken auf ungewöhnlichen Materialien gezeigt. 16 zeitgenössische Positionen präsentieren einen Einblick in ebenso viele individuelle Bildwelten, zwischen flüchtigem Einfangen eines Motivs und elaboriertem Festhalten eines Gedankens. (GK)

Ausstellungen

Günter Fruhtrunk. Die Pariser Jahre

Termin: 21.11.23. bis 07.04.2024



Bild: Lenbachhaus

Ob als führender Vertreter der konkreten Malerei in Deutschland nach 1945, Professor an der Münchner Akademie der bildenden Künste oder Erfinder der Design-Ikone Alditüte: Günther Fruhtrunk (1923 - 1982) ist im kulturellen Gedächtnis der BRD tief verankert.

Dabei hatte Fruhtrunk seine Malerei in Paris entwickelt und dort seine Karriere aufgebaut. Viele junge deutsche Künstler*innen in den 1950er Jahren strebten in die französische Hauptstadt. Fruhtrunk gelang die Übersiedelung 1954, wobei die guten Beziehungen einiger kultureller Vermittler in der Französischen Besatzungszone - Fruhtrunk lebte in Freiburg im Breisgau - eine entscheidende Rolle spielten.

In Paris blieb er über 13 Jahre bis zu seiner Berufung nach München 1967 und behielt immer einen Wohnsitz in Frankreich. Unterstützt wurde er von einflussreichen Persönlichkeiten der Vorkriegsavantgarde in Paris und in

Deutschland, vertreten wurde er ab 1957 von der Galerie Denise René, in der die kompromisslosesten Bannerträger*innen einer neuen konkreten Kunst versammelt waren.

Mit äußerster Präzision und Geduld entwickelte er Bilder, die frei sind von persönlichen Referenzen, es wirken die einfachen und doch raffinierten Formen in subtil abgestimmten Farben. Seine wichtigste und aufsehenerregendste bildnerische „Erfindung“, die Schaffung eines Lichtraums, welcher im Erschauen-Wollen des letztlich unfassbaren Rhythmus‘ dieser Farben und Formen entsteht, datiert in die frühen 1960er Jahre.

Der Lichtraum bedeutete eine Herausforderung, eine revolutionäre Umdeutung dessen, was moderne abstrakte Kunst leisten kann. (LBH)

Fortsetzung von Seite 53

Kunstmesse

Starke Verkäufe im fünf- bis sechsstelligen Preisbereich

Art Cologne 2023



Galerie Tobias Naehring, Leipzig

Bild: epm

„Eine wunderbare Messe, interessiertes Publikum und großer Zuspruch“, urteilte Lui Wienerroither, der mit der Verkürzung der Messe sehr einverstanden ist. „Dadurch kann man eine gewisse Drucksituation aufbauen“, findet der Galerist, der Standorte in Wien und New York betreibt.

„Eine tolle Premiere“ hatte Messedebütant Thomas Fuchs auf der ART COLOGNE. Der Stuttgarter Galerist war erfolgreich mit zwei Gemälden (86.000 und 80.000 Euro) und zwei Skulpturen von Rainer Fetting (60.000 und 40.000 Euro).

„Die ART COLOGNE ist eine solide deutsche Messe, auf der wir Kundenpflege betreiben“, so Sascha Welcherling von der Galerie Max Hetzler, die bekannte Sammlerinnen und Sammler an ihrem Stand begrüßte und neue Kontakte knüpfen konnte.

Christian Nagel von der Galerie Nagel Draxler gab an „einige gute Geschäfte“ gemacht zu haben. Nagel hatte unter anderem Zeichnungen von Alex Wissel und Arbeiten seines Förderkünstlers Jonas Fahrenberger verkauft.

Große Freude herrschte am Stand von Anita Beckers. „Wir hatten noch nie eine so erfolgreiche Messe“, teilte die Frankfurterin mit, die auf digitale Kunst spezialisiert ist. „Wir haben fast alle Arbeiten mehrfach verkauft und gehen glücklich nach Hause“, so Beckers weiter. Auch Ankäufe für Museen wurden bei der Galerie getätigt.

Wie viele ihrer Kollegen macht sich auch Petra Martinetz für eine Verkürzung der Messe stark. „Lieber kurz, dafür intensiv“, findet die Kölnerin, die mit Arbeiten von Mary Audrey Ramirez erfolgreich war.

Brigitte Schenk freute sich über kura-torische Kontakte. So wird der aus Totholz gefertigte „Spruce up Candelabra“ von Klaus Fritze auf einer Ausstellung in St. Moritz gezeigt werden. Die Kölnerin trennte sich von Gemälden von Maria Zerres. „Es läuft trotz der angestregten Gesamtsituation“, freute sich die Galeristin.

Auch bei der Galerie Koshbakht waren „viele Vertreter von Institutionen“ am Stand. Verkauft wurden mehrere der „Wellblechbilder“ von Kaoli Mashio.

Ein glänzendes Debüt auf der ART COLOGNE feierte die Galerie Anna Laudel, die auf ihrem Stand zwei Künstler präsentierte. Verkauft wurden zwei der semi-digitalen Werke von Cem Sonel (je 5.000 Euro) und zwei Werke von Ramazan Can, der analoges und digitales Material miteinander verbindet (Preise im vier- und fünfstelligen Bereich). „Die ART COLOGNE ist eine sehr gute Messe, wir hatten internationale Sammler und Institutionen am Stand und konnten neue Kontakte machen“, teilte Marina von Morr, Galerie-Leiterin des Düsseldorfer Standorts mit.

Liste gemeldeter Verkäufe nach alphabetischer Reihenfolge

(Stand: So., 19.11.2023, 11 Uhr)

Alexander Levy
Förderkoje ausverkauft

Christine König Galerie
Mehrere Arbeiten von Maruša Sagadin, Kristof Santy, Johanna Kandl

Ebensperger
Fast ausverkauft an Privatsammlungen aus Berlin und dem Rheinland

Galerie Anna Laudel
Zwei Werke von Ramazan Can, Preise im vier- und fünfstelligen Bereich
Zwei semi-digitale Werke von Cem Sonel, jeweils 5.000 Euro

Galerie Bastian
Pierre Auguste Renoir „Landschaft mit zwei Figuren“, 340.000 Euro; Mehrere Editionen von Emma Stibbon, zwischen 1.500 und 5.000 Euro

Galerie Bärbel Grässlin
Große Wandarbeiten von Meuser und Martin Kähler; u.a. Gemälde von Jana Schröder

Galerie Benden und Ackermann
Gerhard Richter „Schweizer Alpen“, Siebdruck, 42.000 Euro; Jim Dine „Sweatheart“, monumentaler Holzschnitt, 2019; Alex Katz „Reflection“, Siebdruck, 2021; Werke von Tom Wesselmann (KM)

Seite 58

Fortsetzung von Seite 7

Verkäufe auf der Art Cologne 2023

Galerie Buchholz

Isa Genzken „Nofretete“, Skulptur
Malerei von Anne Imhoff; Fotoarbeit
von Wolfgang Tillmanns

Galerie Henze & Ketterer

Holzchnitt von Ernst Ludwig
Kirchner; Gemälde von Francis Bott

Galerie Karsten Greve

Gemälde von Kathleen Jacobs na-
hezu ausverkauft; Papierschnitte
von Georgia Russell; Arbeit von
Luise Unger; Gemälde von Loic
Le Groumellec

Galerie Koch

Werke von Otto Piene und Herbert
Zangs; Keramik von Picasso

Galerie Konzett

Collage von Franz West; Ölkreide-
zeichnungen von Otto Muehl

Galerie Ludorff

Gemälde von Karin Kneffel; Lyonel
Feininger, Aquarell, 60.000 Eur;
Jawlensky-Zeichnung, 50.000 Euro
Kathe Kollwitz „Pietà“ (Mutter mit
totem Sohn), Bronze, reserviert
für ein Museum, 150.000 Euro

Galerie Luzán

Zwei Gemälde von Georg Karl
Pfahler

Galerie Peter Kilchmann

Arbeiten von Francis Alÿs zwischen
50.000 und 200.000 Euro an
Museen und Privatsammlungen

Galerie Ron Mandos

Hans Op de Beeck „The Cliffs“,
starkes Interesse eines wichtigen,
privaten Museums

Galerie Michael Werner

Jörg Immendorff „Deutsche Künstler
Vostell“, Kunstharz auf Leinwand,
1975

Galerie Nagel Draxler

Zeichnungen von Alex Wissel
Arbeiten von Jonas Fahrenberger
aus der Förderkoje

Galerie Schenk

Zwei Gemälde von Maria Zerres

Galerie Schlichtenmaier

Georg Karl Pfahler, „Formativ“,
Öl auf L., 38.000 Euro (KM)

Auszug, Liste ist nicht vollständig!

Leute

Wir trauern um Harald Falckenberg (1943 – 2023)

Wir trauern um Harald Falckenberg, der am 6. November 2023 in Hamburg im Alter von 80 Jahren verstarb. Mit Harald Falckenberg hat uns ein großer Impulsgeber der zeitgenössischen Kunst verlassen, der als Förderer, Sammler und Kurator, Verleger und Autor, Lehrender und gesuchter Ratgeber die zeitgenössische Kunstwelt weit über die Hamburger Grenzen hinaus entscheidend prägte. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie.

„Wir haben einen großen und großzügigen Freund der Kunst verloren, dessen Schaffen in der Kunstwelt mit seiner Losung 'Ziviler Ungehorsam' uns im Gedächtnis bleiben wird. Harald Falckenberg lebte und stritt intensiv, liebte die Diskussion und den Diskurs und suchte stets eine

geistige Herausforderung.

Er sammelte oft widerspenstige Kunst, die unsere Vorstellungen von ihr schärfte und tiefen Einfluss auf den internationalen Kunstdiskurs nahm. Seine Großzügigkeit und leidenschaftliche Begeisterung waren mitreißend, und er war eine prägende Figur für das Kulturleben in Hamburg und darüber hinaus.

Sein Erbe wird in der Kunstwelt unvergessen bleiben. Seiner intensiven Kunstleidenschaft ist es zu verdanken, dass seine Sammlung heute zu einer der bedeutendsten privaten Kollektionen internationalen Ranges gezählt werden kann“, so Dirk Luckow, Intendant der Deichtorhallen Hamburg. (DTH)

Kunst-Welt

Stephan Balkenhol reagiert mit seinen Skulpturen Museum Wiesbaden

Der international renommierte Bildhauer Stephan Balkenhol hat sich das Material Holz zu Eigen gemacht und öffnet im Museum Wiesbaden ein Zeitfenster der besonderen Art. Seine Figuren, Abbilder des zeitgenössischen Menschen, treten eigens für die Sonderausstellung "Zeitfenster: Stephan Balkenhol trifft Alte Meister" (10.11.2023-02.06.2024) in den Dialog mit den Kunstwerken der Gemäldesammlung Alte Meister des Museums Wiesbaden. Fast 50 Skulpturen wurden in Raumbildern vom Künstler inszeniert und Gäste sind dazu eingeladen, die Konfrontation zwischen Alt und Neu zu erfahren und Teil der Begegnungen von Gemälden und Skulptur zu werden.

"Wir freuen uns sehr, dass Stephan

Balkenhol unsere Einladung angenommen hat, mit seinen Skulpturen die Alten Meister zu besuchen", unterstreicht Dr. Andreas Henning, Direktor des Museums Wiesbaden. „In diesem einzigartigen Kontext entwickelt Balkenhol ein so ästhetisch bezauberndes wie intellektuell funkensprühendes Treffen über die Jahrhunderte hinweg. Wir sind glücklich, dass wir den bedeutendsten deutschen figurativen Bildhauer unserer Zeit zum ersten Mal im Museum Wiesbaden präsentieren können.“

Das Museum Wiesbaden legt in seiner Präsentation der Alten Meister seit 2013 den Fokus auf unterschiedliche Themenschwerpunkte. (MW)

Museen

Die ganze Palette

Werke aus der Hilti Art Foundation

Kunstmuseum Liechtenstein, bis 24.10.24

Die Hilti Art Foundation präsentiert eine Auswahl von Kunstwerken exklusiv aus der eigenen Sammlung: Mit 40 Werken, von denen 24 erstmals im Rahmen einer Ausstellung der Hilti Art Foundation öffentlich zu sehen sind, offeriert Die ganze Palette einen repräsentativen Einblick in den aktuellen Stand der Sammlung. Auf drei Etagen entfaltet sich nicht nur eine überraschende Vielfalt an Gattungen und Stilen, sondern auch an Motiven, Materialien und Farben.

Mit Werken aus der Sammlung u. A. von: Pablo Picasso, Max Beckmann, Ferdinand Hodler, Piet Mondrian, Karl Schmidt-Rottluff etc.

und erstklassige Neuerwerbungen und A. von: Edvard Munch, Sophie Taeuber-Arp, Max Ernst, Verena Loewensberg, Gerhard Richter, Callum Innes, Henri Matisse, Jean Tinguely, Frank Thiel, Carol Wyss, etc. (HAF)



Henri Matisse, *Composition, Jaune, Bleu et Noir*, 1947, 47 x 34 cm, Gouache auf Papier

Bild: Succession H. Matisse, ProLitteris, Zurich

Anzeige

Stilvolle Kunstwerke für Ihr Büro

Ihr berufliches Umfeld ist von Professionalität und Leistung geprägt. In Ihrem Büro verkörpern Sie Kompetenz und Zuverlässigkeit gegenüber Ihren Kunden. Beeindrucken Sie im Arbeitsleben neben Ihrem fachlichen Können mit einer stilvollen Einrichtung Ihrer Büroräume. Eine große leere Wand schmücken Sie am besten mit einem eindrucksvollen Ölgemälde des Künstlers Siegbert Hahn.



Online Shop
Inkl. Lieferung in Europa

Kunst für Ihr Büro

www.natura-mystica.eu

Ausstellungen

Walk the Line
Skulpturen

Galerie Stoetzel-Tiedt, bis Januar 2024

„Zeichnungen im Raum“ werden die Skulpturen der Künstlerin Stefanie Welk gerne betitelt, die ab November in den Räumen der Stubengalerie zu sehen sind. Aus Metall und Draht entstehen die filigranen Körper; das Material wird gebogen, geknotet oder geschweißt. Das Ergebnis ist hinreissend, fern aller Kompaktheit strahlen die Skulpturen eine kraftvolle Dynamik aus. Die Energie ist spürbar, und scheint wie ein Lebenshauch zwischen den Metall-Linien hindurch zu wehen. Ihr Thema ist der Mensch, seine Haltung und seine Beziehung zu sich und seinem Umfeld. Das darf und soll auch metaphorisch interpretiert werden, geht es in den Werken der Künstlerin doch immer wieder auch um Entwicklungen und Offenheit.



Bild: Stefanie Welk

Die Arbeiten Stefanie Welks, die ihre künstlerische Karriere parallel zu einem Philosophie-Studium begann, wurden bereits mit diversen Preisen ausgezeichnet und international in der Schweiz, den Niederlanden, Österreich und den USA präsentiert. 29 Werke finden sich als Großskulpturen im öffentlichen Raum oder in angesehenen Sammlungen. (GST)

Ausstellungen

HERAUSRAGEND!

Das Relief von Rodin bis Taeuber-Arp

Mit rund 130 Exponaten von über 100 Künstler:innen aus Europa und den USA nimmt die umfangreiche Ausstellung HERAUSRAGEND! die Kunstform Relief in den Blick und zeigt ihre Entwicklung von 1800 bis in die 1960er-Jahre. Als eine Mischung aus Skulptur und Malerei, Raum und Fläche fordert das Relief unser Sehen heraus. Gerade seine Existenz im Dazwischen machte es von jeher zu einem Feld für Experimente. Hochrangige Leihgaben unter anderem aus den Kunstmuseen Basel und Den Haag, dem Centre Pompidou, Paris, und dem Museum Boijmans van Beuningen, Rotterdam, lassen die eindrucksvolle Vielfalt und innovative Kraft des Reliefs erleben. (HKH)

Ausstellungen

„Handlung als Skulptur“

Lygia Clark & Franz Erhard Walther, ab 09.12.2023 bis 30.06.2024

Mit ihren Arbeiten veränderten beide Künstler die Rolle der Betrachterinnen und Betrachter von einer beobachtenden Position hin zu einer aktiven Beteiligung an der Entstehung des Werkes. Um der temporären und offenen Struktur beider Werkentwürfe zu entsprechen, stehen Werkaktivierungen mit Ausstellungskopien beider Künstler im Mittelpunkt der Ausstellung ACTION AS SCULPTURE / HANDLUNG ALS SKULPTUR.

Die gezeigten Arbeiten stammen von Anfang der 1960er bis Anfang der 1970er-Jahre. In diesem Zeitraum haben sich beide Künstler mit partizipatorischen Aspekten der Kunst in ihren jeweiligen kulturellen Kontexten auseinandergesetzt – in Clarks Fall in Brasilien, in Walthers Fall in Deutschland und den USA. Obwohl beide Künstler in ihren Werken vom Bild kommen – Clark von der Konkreten Kunst und Walther vom Informel – werden die

bahnbrechenden Werke von Lygia Clark und Franz Erhard Walther ab 1963 zu Skulpturen, die berührt, getragen, gefühlt werden können. Dies geschieht nahezu parallel und ohne gegenseitige Beeinflussung.

In der Ausstellung ACTION AS SCULPTURE / HANDLUNG ALS SKULPTUR. Lygia Clark & Franz Erhard Walther treffen zwei zentrale Figuren der Kunstgeschichte der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts aufeinander, welche mit ihren Arbeiten die Rolle der Betrachterin und des Betrachters revolutionierten. Obgleich sich Clark (1920-1988, Brasilien) und Walther (*1939, Deutschland) nie persönlich kennengelernt haben und trotz der geographischen, generationellen und kulturellen Verschiedenheit entwickelten ihre Untersuchungen fast zeitgleich entscheidende Gemeinsamkeiten. (FEW)



LYGIA CLARK, PORTRAIT VON LYGIA CLARK MIT BICHO PONTA. RIO DE JANEIRO, O. D.
© ASSOCIAÇÃO CULTURAL O MUNDO DE LYGIA CLARK ARCHIVE

Bild: REVISTA MANCHETE

Kunstadressen

Auktionen



H HERMANN
HISTORICA

27. Nov. - 01. Dez.

ONLINE AUKTION

www.hermann-historica.com



CHRISTIAN
HESSE
AUKTIONEN

www.hesse-auktionen.de

Osterbekstraße 86 a
22083 Hamburg
+49 (0)40 6945 4247

Geschenke



ART
Weihnachts-
Tickets

Tickets für die
ARTE Kunst-
messen im
festlichen
Design.

Jetzt bis zum
17.12.23
bestellen!

www.arte-kunstmesse.de

Kunstmessen



ART 2024
INTERNATIONAL
ZURICH

26th CONTEMPORARY ART FAIR

11 - 13 OCT 2024
KONGRESSHAUS ZÜRICH

ART-ZURICH.COM

Künstler (Online Shop)

Kunst direkt vom Künstler kaufen!



Siegbert Hahn, „Die letzte Frucht“, 2005, Öl auf Leinwand,
110 x 80 cm (HxB, ohne Rahmen)

Bild: Siegbert Hahn, epm

Natura mystica
Siegbert Hahn
www.natura-mystica.eu

Online Shop
Inkl. Lieferung in EU

Online-Galerien





**SAATCHI
ART**

Be original. Buy original.

www.saatchiart.com



 **SINGULART**
TO EACH THEIR OWN

Elevate your world
with unique art &
design furniture

www.singularart.com

Kunst-Welt

Kunstankäufe zugunsten zweier Kölner Museen

„Freunde der ART COLOGNE e.V.“

In diesem Jahr können sich zwei Kölner Museen über kunstrelevante Neuzugänge freuen, die durch das engagierte Wirken des „Freunde der ART COLOGNE e.V.“ ermöglicht wurden. Insgesamt konnten auf der 56. ART COLOGNE 13 Werke für das Museum Ludwig und das Kölnische Stadtmuseum erworben werden. Die Ankaufsumme von 22.700 Euro finanziert sich durch die Mitgliedsbeiträge.

Der gemeinnützige Förderkreis, der im Jahr 2002 von Galeristinnen und Galeristen, Kunsthändlerinnen und Kunsthändlern sowie Sammlerinnen und Sammlern ins Leben gerufen wurde, erfüllt somit aufs Neue die Wünsche kultureller Institutionen Kölns.

Seit seiner Gründung hat der „Freunde der ART COLOGNE e.V.“ weit über 100 Kunstwerke gesichert, die auf der weltweit ersten Kunstmesse präsentiert wurden. Das Ziel: Kunst- und Kulturinstitutionen in der Domstadt fördern. Die Ankäufe stehen den Museen als Dauerleihgaben zur Verfügung und sind einem breiten Publikum zugänglich. Die Unterstützung des Fördervereins trägt maßgeblich dazu bei, die kulturelle Attraktivität und Bedeutung der Region zu stärken. Gemäß Vereinssatzung tagten die Mitglieder während der 56. ART COLOGNE am 19.11.23 und vereinbarten folgende Ankäufe:

Zwölf Zeichnungen einer unbetitelten Serie von Joëlle Dubois, 2019 bis 2021, gehen als Dauerleihgabe

an das Museum Ludwig (Thomas Rehbein Galerie, 19.200 Euro).

Die Werke thematisieren die Auswirkungen der sozialen Medien auf das Leben der überwiegend weiblichen Nutzerinnen und ergänzen künftig die grafische Sammlung des Museums.

Für das Kölnische Stadtmuseum erstand der Förderverein die Fotografie „In der Mittelstrasse“ von Chargesheimer, frühe 1950er Jahre (Galerie Julian Sander, 3.500 Euro). Das Werk zeigt die Kölner Mittelstraße kurz vor dem Rosenmontagszug. (KM)

Kunst-Welt

Galerie Maas und Medienkünstler Wolf Nkole Helzle geben ihre Zusammenarbeit bekannt

Äußerst bemerkenswert ist der zweigleisige Start dieser Zusammenarbeit: Eine erste Kollektion der Serie „#FLOWERS“ von Wolf Nkole Helzle werden wir mit eigenem Smart Contract auf der Blockchain erstellen und somit verewigen. Im Anschluss werden wir diese dann über unsere Galerie veröffentlichen, unter anderem auf der weltweit genutzten Plattform OpenSea.io. Mit diesem Launch betritt der Medienkünstler erstmalig den NFT-Space*. Gleichzeitig werden Bilder physikalisch in der Reutlinger Galerie zu sehen sein.

Die Galerie Reinhold Maas feiert gerade ihr 30-jähriges Bestehen und befasst sich seit März 2022 mit der Welt der NFTs. Wir sind überzeugt, dass die NFT-Welt zukünftig einen wichtigen Anteil in der Auseinandersetzung innerhalb der Kunst haben wird.

Wolf Nkole Helzle studierte in den 1970er Jahren Malerei u.a. an der Hochschule für bildende Künste in Kassel und arbeitet seit 1996 als freischaffender Medienkünstler. In verschiedensten Serien setzt sich Helzle mit Fragen zur Beziehung zwischen Individuum und Kollektiv, zwischen Sehen und Erkennen, zwischen Weisheit und Schönheit auseinander. Benötigen all diese Fragestellungen Intensität und Ausführlichkeit? Mit diesen Attributen arbeitet der Künstler, egal was er beginnt und seine Ergebnisse liefern die Antwort.

Im Jahr 2022 fing Wolf Nkole Helzle an, im Rahmen seiner „fotografischen Verdichtungen“ mit Blumen zu experimentieren. Anfang 2023 entstanden die ersten Bilder der #FLOWERS – Serie, indem sie fotografisch von verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden.

Er wendet sich mit seinem ganz eigenen Blick dem Still-Leben zu und ist jedes Mal aufs Neue erstaunt, was sich ihm zeigt.



Bild: Galerie Reinhold Maas

Durch seine vielen Fotografien, die er in einem späteren Arbeitsschritt transparent schichtet, entsteht wahrhaft eine Stille, indem sich die Pflanze in ihrer wundersamen Pracht zugleich von all ihren Seiten zeigt. (GRM)

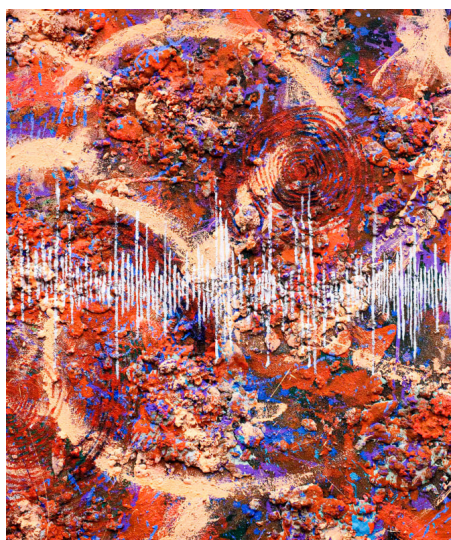
Galerien

„SYNCOPATED TALES“

D. Cooper – R. Cosbert – E. Massillon

Galerie Bode, vom 23.11.23 bis 21.01.24

Bode freut sich, Syncopated Tales zu zeigen, eine Gruppenausstellung von Darin Cooper, Ryan Cosbert und Emmanuel Massillon, die verschiedene musikalische Traditionen der afrikanischen Diaspora durch verschiedene künstlerische Ausdrucksformen wie Malerei, Skulptur und neue Medien erforschen.



Ryan Cosbert
10hz 4hz
2023

Der Schwerpunkt der Ausstellung liegt auf der Kraft der Black Music und ihrem enormen Einfluss auf die zeitgenössische Kunst.

Ein Teil der präsentierten Arbeiten ist im Rahmen von Bodes Residenzprogramm in Berlin entstanden. Die Ausstellung zielt daher darauf ab, die miteinander verwobene Geschichte und Zukunft von Musik, Kultur und Identität in der afrikanischen Diaspora und darüber hinaus zu reflektieren.

**Einzigartige
Perspektiven dreier
KünstlerInnen**

Die Ausstellung zeigt die einzigartigen Perspektiven dreier KünstlerInnen, die die Entwicklung der Musik in der afrikanischen Diaspora und ihre Interaktion mit Malerei, Bildhauerei und bildender Kunst erforschen.



Emmanuel Massillon
Untitled, 2023

Die in der Ausstellung dargebotenen Genres von Jazz, Rock, Country, Negro Spirituals, Drill, Hip Hop, Rap, R&B bis hin zu Reggae bieten den Besuchern ein eindringliches Erlebnis, das die reiche Geschichte der afrikanischen Musik und ihren weitreichenden Einfluss beleuchtet.



Darin Cooper
All Gold Everything, 2023

Galerie Bode
Reinbeckstr. 29, 12459 Berlin
Eröffnung: 23.11., 17-20 Uhr

Vorschau

Die nächste Ausgabe der [Kunst-News] erscheint am
23. Januar 2024

In der nächsten Ausgabe schauen wir zurück auf die Art Basel Miami Beach und die Art Singapore und werfen einen Blick auf die kommende TEFAF und die art Karlsruhe.

Gleichzeitig stellen wir Ihnen den deutschen Künstler Hartmut Raasch vor. Der aus Berlin stammende Künstler lebt seit vielen Jahren in der Bretagne.



Siegbert Hahn, „Der Herbstvogel“,
1970, Öl auf Leinwand

Im Rahmen unserer Künstler-Interviews sprechen wir mit dem Künstler Siegbert Hahn, der vor 60 Jahren seine erste Einzelausstellung in der Galerie Jean Camion in Paris hatte und schauen auf ein Leben für die Malerei zurück.

Darüber hinaus stellen wir Ihnen sehenswerte Ausstellungen in 2024 vor.

Erscheinungstermine 2024

- K-N 25: 23.01.2024
- K-N 26: 12.03.2024
- K-N 27: 03.05.2024
- K-N 28: 13.08.2024
- K-N 29: 08.10.2024
- K-N 30: 26.11.2024

Bücher

Grete Ring - Kunsthändlerin der Moderne

Schon ein kurzer Blick auf Leben und Werk von Grete Ring (1887–1952) verdeutlicht ihre bemerkenswerten Leistungen als Kunsthistorikerin und Kunsthändlerin. Als eine der ersten Frauen, die Kunstgeschichte studierten, promovierte sie bei Heinrich Wölfflin. Schon Anfang der 1920er Jahre arbeitete sie als Kunsthändlerin im renommierten Kunstsalon Cassirer in Berlin, daraufhin sogar als Geschäftspartnerin. Über die Jahre hinweg trug Ring eine beeindruckende Sammlung französischer und deutscher Zeichnungen zusammen und publizierte in Fachzeitschriften in ganz Europa. Ihre Entdeckung der berüchtigten Wacker'schen Van-Gogh-Fälschungen



168 Seiten, 120 meist farbige Abb.,
26 x 21 cm, Klappenbroschur

Bild: Sandstein Verlag

war 1928 eine Sensation. Ein entscheidender Wendepunkt in ihrem Leben war die Flucht aus Deutschland im Jahr 1938 und die anschließende Eröffnung einer Filiale der Firma Cassirer in London. Ihre Monografie über französische Malerei im 15. Jahrhundert blieb über Jahrzehnte ein Standardwerk für dieses Gebiet. Trotz dieser beeindruckenden Karriere geriet Grete Ring in Vergessenheit. In der Publikation werden ihr Leben genauer in Augenschein genommen und ihre herausragende Stellung im Kunsthandel der Weimarer Republik hervorgehoben. (SV)

Grete Ring

Herausgeber: Liebermann Villa am Wannsee; Lucy Wasensteiner; Viktoria Krieger

ISBN 978-3-95498-771-9

34,00 Euro

Anzeige

Informieren Sie sich bereits heute
über **Kunstmessen**, **Ausstellungen** und
Künstler sowie **Kultur-Nachrichten** von morgen

messe**kompakt**.de

→ messe**kompakt**.de [Kunst-News]
informiert Sie regelmäßig über **Kunstmessen**, **Ausstellungen**, **Künstler** etc.

→ messe**kompakt**.de [Kunst-News]
ist auch iPhone, iPad und Co. kompatibel
sowie immer und **überall abrufbar**.

FOLLOW
ME



ART BASEL Miami Beach 2023 | London Art Fair 2024
BRAFA 2024 | ART Rotterdam 2024 | Art Karlsruhe 2024
TEFAF 2024 | ART Düsseldorf 2024 | ART Paris 2024